Peregrine AssetCenter Kabelverwaltung



© Copyright 2003 Peregrine Systems Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind Eigentum von Peregrine Systems, Incorporated, und dürfen ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Peregrine Systems, Inc. nicht verwendet und weitergegeben werden. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch Peregrine Systems, Inc. ist die Vervielfältigung dieses Handbuchs sowie seiner Teile unzulässig. Das vorliegende Dokument enthält zahlreiche Markennamen. Dabei handelt es sich größtenteils um eingetragene Warenzeichen.

Peregrine Systems ® und AssetCenter ® sind eingetragene Warenzeichen von Peregrine Systems, Inc.

Die in diesem Handbuch beschriebene Software wird im Rahmen eines Lizenzvertrags zwischen Peregrine Systems, Inc., und dem Endbenutzer zur Verfügung gestellt, und muss in Übereinstimmung mit den Bedingungen dieses Vertrags eingesetzt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können ohne Vorankündigung von Peregrine Systems, Inc. geändert werden. Wenden Sie sich an den Kundendienst von Peregrine Systems, Inc., um das Datum der aktuellen Version des vorliegenden Dokument zu überprüfen.

Die Namen der in diesem Handbuch, in der Demo-Datenbank und dem Lernprogramm genannten Personen und Firmen sind frei erfunden und dienen lediglich zur Veranschaulichung der Softwarefunktionen. Ähnlichkeiten mit lebenden und toten Personen oder Firmen sind rein zufällig.

Technische Informationen zu diesem Produkt sowie Dokumentationen zu einem für Sie lizenzierten Produkt erhalten Sie beim Kunden-Support von Peregrine Systems Inc. unter folgender E-Mail-Adresse: support@peregrine.com.

Ihre Kommentare und Anregungen zu diesem Dokument senden Sie bitte an die Abteilung Technische Dokumentation bei Peregrine Systems (support@peregrine.com).

Diese Handbuchausgabe bezieht sich auf die Version 4.3 des vom Lizenzvertrag abgedeckten Programms.

AssetCenter

Peregrine Systems, Inc. Worldwide Corporate Campus and Executive Briefing Center 3611 Valley Centre Drive San Diego, CA 92130 Tel 800.638.5231 or 858.481.5000 Fax 858.481.1751 www.peregrine.com



Kabelverwaltung Inhaltsverzeichnis

Einführung in das Modul Kabel	11
An wen wendet sich das Modul Kabel?	11 12 13
Kapitel 1. Allgemeine Konzepte des Moduls Kabel	19
Vom Modul Kabel abgedeckter Einsatzbereich	19 21
Kapitel 2. Anwendungsbeispiel für die Verwendung des Moduls Kabel: Einführung	23
Kapitel 3. Einrichtung des Moduls Kabel	29
Vorbereitungen	29 31
Kabeltypen	32 33
Farben für Farbcodes	34 37
Etikettierregeln	41
Paar- und Leitertypen	477

Kabelfunktionen	52
Standorte	54
Der Verkabelung zugeordnete Projekte und Interventionen	56
Arten von Kabeln und Verkabelungsvorrichtungen	60
Marken von Kabelmodellen und Verkabelungsvorrichtungsmodellen	63
	64
Verkabelungsvorrichtungsmodelle ohne Steckplatz	69 75
	75
Verkabelungsvorrichtungsmodelle mit Steckplatzen	/8
	80
Verteilerkonfigurationen	07
	95
Kapitel 4. Verteiler	105
Assistent Verteiler erstellen	07
Assistent Verteiler erweitern	13
Assistent Technikraum duplizieren	19
•	
Kapitel 5. Verkabelungsvorrichtung, Kabel und Verbindungen - manuelle Erstellung 1	127
Verkabelungsvorrichtungen - manuelle Erstellung	28
Kabel - Manuelle Erstellung	.40
Verbindungen - manuelle Erstellung	.42
Kapitel 6. Verbindungen - Erstellung mit Hilfe der Assistenten	157
Assistent Steigleitungen ziehen	58
Assistent Kapillarkabel ziehen	75
Assistent Bündel guerverbinden	85
Kapitel 7. Anzeigen der verbindungsabtolgen	197
Assistent Kabelquerverbindungen	.98
Assistent Querverbindungen der Vorrichtung	200
Assistent Verbindungsabfolgen nach Vorrichtung anzeigen	202
Assistent Verbindungsabfolgen des Kabels anzeigen	205
Kapitel 8. Glossar (Kabel)	207
Erklärung zu den wichtigsten in AssetCenter verwendeten Begriffen (Kabel)	
	207
Geschäftsspezifische Fachbegriffe (Kabel)	27
Kapitel 9. Referenzen (Kabel)	239

Menüs und Registerkarte (Kabel)	239
Symbole der Symbolleiste (Kabel)	245
Schnittstellenoptionen (Kabel)	245
Tabellen (Kabel)	246
Abhängigkeiten zwischen den Tabellen (Kabel)	251
Aufzählungen (Kabel)	254
Berechnete Felder (Kabel)	255
Zähler (Kabel)	256
Aktionen und Assistenten (Kabel)	257
Module von AssetCenter Server (Kabel)	261
Komponenten von datakit und datasys (Kabel)	262
Berichte und Formulare (Kabel)	263
Automatische Aktionen (Kabel)	264
API (Kabel)	264
Ansichten (Kabel)	264
Weitere Dokumente (Kabel)	264
Index	267

Kabelverwaltung

Abbildungsverzeichnis

2.1. Anwendungsbeispiel - darzustellende Standorte	24				
2.2. Anwendungsbeispiel - darzustellendes verkabeltes Netzwerk	25				
3.1. Farbcodes - Datenmodell	38				
3.2. Etikettierregeln und Etiketten - Datenmodell	42				
3.3. Kabeletikett - Beispiel	43				
3.4. Paar-/Leitertypen - Datenmodell	48				
3.5. Funktionen - Datenmodell	53				
3.6. Anwendungsbeispiel - darzustellende Standorte	55				
3.7. Kabel und Verkabelungsvorrichtungen - Datenmodell	61				
3.8. Steckplätze - Datenmodell	76				
3.9. Topologien - Datenmodell	84				
3.10. Topologiegruppen - Datenmodell	90				
3.11. Topologien - Entsprechung mit dem Verteiler eines verkabelten Netzes	91				
3.12. Verteilerkonfigurationen - Datenmodell	94				
3.13. Beispiel für eine Verteilerkonfiguration - Darstellung in der AssetCenter-Datenbank	95				
3.14. Beispiel einer Verteilerkonfiguration - Entsprechung auf der Ebene des Verteilers	96				
3.15. Verteilerkonfiguration - Beispiel für die Auswirkung einer Änderung der Ausgangsposition	96				
3.16. Verteilerkonfiguration - Beispiel für die Auswirkung der Ausrichtungsänderung der Rollen und					
Verkabelungsvorrichtungen	97				
3.17. Verteilerkonfiguration - Beispiel für die Auswirkung der Änderung der Bestückungsrichtung	97				
3.18. Verteilerkonfiguration - Bedeutung der Ausgangsposition	98				

3.19. Verteilerkonfiguration - Bedeutung der Bestückungsrichtung
3.20. Anwendungsbeispiel - zu erstellende Verteilerkonfiguration
5.1. Kabel und Verkabelungsvorrichtungen - Datenmodelle
5.2. Virtuelle Ports und Bündel - Darstellung
5.3. Doppelseitige Vorrichtungen Ports/Ports - Darstellung
5.4. Doppelseitige Vorrichtungen Ports/Stifte - Darstellung
5.5. Doppelseitige Vorrichtung Stift/Stift - Darstellung
5.6. Verbindung - Darstellung der entsprechenden Komponenten
5.7. Verbindungen - vereinfachtes Datenmodell
5.8. Verbindungen - Entsprechung zwischen den darzustellenden Komponenten und der Datenbank
5.9. Verbindungen - detailliertes Datenmodelle
7.1. Assistent Kabelquerverbindungen Navigationsfenster
7.2. Assistent Querverbindungen der Vorrichtung Navigationsfenster
7.3. Assistent Verbindungsabfolgen nach Vorrichtung anzeigen - Navigationsfenster 204
7.4. Assistent Verbindungsabfolgen des Kabels anzeigen Navigationsfenster
8.1. Kabel mit Drahten und Paaren - Foto
8.2. Farbcode - Zuordnung von Drähten, Stiften und Farben
8.3. Steckplätze einer Verkabelungsvorrichtung - Darstellung
8.4. Etikett eines Kabels - Beispiel
8.5. RJ-45-Anschluss - Foto
8.6. Adapter - Fotos
8.7. Steckschrank - Foto
8.8. Anschlussblock - Fotos
8.9. Vertikale Verteilung eines verkabelten Netzes - Darstellung
8.10. Kapillardarstellung eines verkabelten Netzes - Darstellung
8.11. Hub - Foto
8.12. Steckerschnur - Foto
8.13. Stecktafel - Foto
8.14. Wiederholer - Foto
8.15. Router - Foto
8.16. Schalter - Foto

Kabelverwaltung | Tabellenverzeichnis

2.1. Anwendungsbeispiel - Liste der darzustellenden Komponenten	26
3.1. Farbcodes - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen	39
3.2. Etikettierregeln - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen.	44
3.3. Paar-/Leitertypen - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen	49
3.4. Verbindungstypen - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen	50
3.5. Verkabelungsfunktionen - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen.	
	54
3.6. Der Verkabelung zugeordnete Projekte und Interventionen - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt	
definiert werden müssen	57
3.7. Kabeln und Verkabelungsvorrichtungen zugeordnete Arten - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt	
definiert werden müssen	62
3.8. Marken der Kabel- und Verkabelungsvorrichtungsmodelle - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt	
definiert werden müssen	64
3.9. Kabelmodelle - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen	65
3.10. Assistent Paare erstellen - Beschreibung der Felder, in denen Daten einzugeben sind	67
3.11. Assistent Paare erstellen - erstellte bzw. geänderte Daten	67
3.12. Modelle von Verkabelungsvorrichtungen ohne Steckplatz - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt	
definiert werden müssen	70
3.13. Assistent Ports erstellen - Beschreibung der auszufüllenden Felder	72
3.14. Assistent Ports erstellen - vom Assistenten erstellte bzw. geänderte Daten	73
3.15. Steckplatztypen - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen	77

3.16. Modelle von Verkabelungsvorrichtungen mit Steckplätzen - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt	
definiert werden müssen	79
3.17. Assistent Steckplätze erstellen - Beschreibung der auszufüllenden Felder	80
3.18. Assistent Steckplätze erstellen - erstellte oder geänderte Daten	81
3.19. Topologien - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen.	85
3.20. Topologiegruppen - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen	92
3.21. Verteilerkonfigurationen - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen	
	100
4.1. Verteiler - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen	106
4.2. Assistent Verteiler erstellen - Beschreibung der auszufüllenden Felder	107
4.3. Assistent Verteiler erstellen - vom Assistenten erstellte bzw. geänderte Daten	109
4.4. Assistent Verteiler erweitern - Beschreibung der auszufüllenden Felder	114
4.5. Assistent Verteiler erweitern - vom Assistenten erstellte bzw. geänderte Daten	116
4.6. Assistent Technikraum duplizieren - Beschreibung der auszufüllenden Felder	120
4.7. Assistent Technikraum duplizieren - vom Assistenten erstellte bzw. geänderte Daten	122
5.1. Verkabelungsvorrichtung - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen	
	135
5.2. Kabel - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen	141
5.3. Verbindungen - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen	151
6.1. Assistent Steigleitungen ziehen - Beschreibung der auszufüllenden Felder	159
6.2. Assistent Steigleitungen ziehen - erstellte oder geänderte Daten	167
6.3. Assistent Kapillarkabel ziehen - Beschreibung der auszufüllenden Felder	176
6.4. Assistent Kapillarkabel ziehen - erstellte oder geänderte Daten	178
6.5. Assistent Bündel querverbinden - Beschreibung der auszufüllenden Felder	186
6.6. Assistent Bündel querverbinden - erstellte oder geänderte Daten	191
8.1. Farbcodes - Beschreibung für einen Steckverbinder vom Typ RJ-45	210
9.1. Menüs und Registerkarten (Kabel) - Liste	239
9.2. Tabellen (Kabel) - Liste	246
9.3. Abhängigkeiten zwischen den Tabellen (Kabel) - Übersicht	252
9.4. Aufzählungen (Kabel) - Liste	254
9.5. Berechnete Felder (Kabel) - Liste	256
9.6. Zähler (Kabel) - Liste	257
9.7. Aktionen und Assistenten (Kabel) - Liste	257
9.8. Weitere Dokumente (Kabelverwaltung) - Liste	265

Einführung in das Modul Kabel

VORWORT

🐓 WARNUNG:

Für die Handhabung des Moduls Kabel benötigen Sie technische Kenntnisse in folgenden Bereichen:

- Organisation von Verkabelungssystemen
- Verkabelungstechniken
- Verkabelungsmaterial
- Verkabelungsstandards

Das vorliegende Handbuch enthält keinerlei Erklärungen, die das Verständnis der grundlegenden Konzepte in diesen Bereichen erleichtern würde. Wir gehen vielmehr davon aus, dass dieses Wissen bereits vorhanden ist.

An wen wendet sich das Modul Kabel?

Das Modul Kabel richtet sich im Wesentlichen an Unternehmen mit komplexen Netzwerken (LAN, WAN, Telefonie, Video...).

Folgende Personen tragen im Allgemeinen die Verantwortung für den Netzbetrieb:

- Netzadministratoren
- Wartungstechniker

Wozu dient das Modul Kabel?

Mit dem Modul Kabel lassen sich folgende Aufgaben durchführen:

- Verwalten eines detaillierten physischen Inventars der Kabel und Verkabelungsvorrichtungen:
 - Technische Beschreibung
 - Geographischer Standort
- Suchen nach Kabeln und Verkabelungsvorrichtungen:
 - Etiketten
 - Beschreiben der Verbindungen zwischen Verkabelungsvorrichtungen und Kabeln
 - Prüfen des Kabelverlaufs (vom Benutzer zum Server bzw. PABX)
 - Erstellen von Projekten und Interventionen zur Verwaltung des Verlegens bzw. Entfernens von Kabeln und Verkabelungsvorrichtungen.

Die Verwaltung dieser Aufgaben bietet folgende Möglichkeiten:

- Suchen nach einzelnen Verkabelungsvorrichtungen und Kabeln
- Leichteres Eingreifen bei Vorfällen auf der Ebene der Verkabelungsvorrichtungen bzw. der Kabel.
- Herstellen, Ändern oder Löschen von Verbindungen.
- Vereinheitlichen des Verbindungsmodus zwischen Kabeln und Verkabelungsvorrichtungen.
- Definieren von Verkabelungsstandards bis zur Ebene der Leiter und Anschlussstifte.

Überblick über den Inhalt des Handbuchs zum Modul Kabel

Kapitel Allgemeine Konzepte des Moduls Kabel

In diesem Kapitel werden die Grundlagen der Verkabelung von Netzwerken vorgestellt. Zusätzlich finden Sie hier Informationen zur Darstellung eines verkabelten Netzwerks mit AssetCenter.

Damit enthält dieses Kapitel einen allgemeinen Überblick über die Funktionsweise der Software AssetCenter.

Kapitel Anwendungsbeispiel für die Verwendung des Moduls Kabel: Einführung

Damit Sie die Handhabung dieses Moduls möglichst schnell in den Griff bekommen, haben wir ein Anwendungsbeispiel entwickelt, dass sich durch das gesamte Handbuch zieht. Im Rahmen dieses Beispiels beziehen wir uns auf ein Standardnetzwerk in der AssetCenter-Datenbank. Durch das schrittweise Nachvollziehen des Beispiels sehen Sie nach und nach alle mit dem Modul Kabel verknüpften Tabellen und verwenden die meisten Kabelassistenten zur Automatisierung aller regelmäßig durchzuführenden Aufgaben.

Lesen Sie das Kapitel Anwendungsbeispiel für die Verwendung des Moduls Kabel: Einführung [Seite 23], um einen Einblick in die Darstellungsweise der AssetCenter-Datenbank zu bekommen, und um zu erfahren, wie Sie den größten Nutzen aus dem Anwendungsbeispiel ziehen können.

Kapitel Einrichtung des Moduls Kabel

Vor dem Erstellen von Verkabelungsvorrichtungen, Kabeln und Verbindungen müssen Sie einige Vorbereitungen treffen und in bestimmten Referenztabellen Daten eingeben.

In diesem Kapitel gehen wir auf die damit einhergehenden Aufgaben näher ein, erklären den Verwendungszweck der Referenztabellen und zeigen Ihnen, wie Sie bei der Eingabe von Daten in diesen Tabellen am besten vorgehen.

Die Schritte in diesem Kapitel bauen aufeinander auf. Das bedeutet, dass Sie ihre Reihenfolge unbedingt respektieren sollten.

Die einzelnen Schritte enthalten Informationen zu folgenden Themen:

• Definitionen

Dieser Abschnitt enthält Hinweise auf die Definitionen, die im Kapitel Glossar (Kabel) [Seite 207] zu finden sind. Diese Definitionen sind von besonderer Bedeutung, da jedem einzelnen Fachwort in AssetCenter eine spezifische Bedeutung zukommt.

Tabellennamen

Namen der Referenztabellen, in denen bestimmte Daten eingegeben werden müssen.

Zugriffsmenü

Menü für den Zugriff auf die Tabellen, in denen Daten eingegeben werden müssen.

Vereinfachtes Datenmodell

Dieses Modell verhilft dem Administrator zu einem besseren Verständnis der Datenbankstruktur. Zum ordnungsgemäßen Erstellen der Daten und Anpassen der Funktionsweise von AssetCenter unter Berücksichtigung unternehmensspezifischer Anforderungen sind diese Informationen von besonderer Bedeutung.

Datensätze erstellen

In diesem Abschnitt sind die Informationen enthalten, die Sie zum Erstellen von Datensätzen in der Tabelle benötigen.

Voraussetzungen

Vor der Eingabe von Daten in bestimmten Tabellen müssen z.T. Daten in anderen Tabellen definiert werden. Dieser Abschnitt enthält eine Liste der Tabellen, auf die dies zutrifft.

Unbedingt auszufüllende Felder und Verknüpfungen

In der AssetCenter-Datenbank sind zahlreiche obligatorische oder optionale Felder und Verknüpfungen enthalten. In diesem Abschnitt finden Sie die Liste der Felder und Verknüpfungen, die zur Verwendung des Moduls Kabel unbedingt erforderlich sind.

Datensätze für das Anwendungsbeispiel erstellen

Abstrakte Vorgänge lassen sich immer besser anhand eines praktischen Beispiels erläutern! Aus diesem Grund beschreiben wir die einzelnen Schritte zur Einrichtung des Kabelmoduls mithilfe eines konkreten Beispiels, dass Sie nur noch an die unternehmensspezifische Situation anpassen müssen.

Um Sie nicht mit allzuvielen Details zu belasten, ist die detaillierte Beschreibung von Feldern und Verknüpfungen der Datenbank in diesem Handbuch nicht

enthalten. Sie erhalten diese Informationen jedoch bei Bedarf durch das Abrufen der Kontexthilfe zu den einzelnen Feldern und Verknüpfungen.

Weitere Informationen zur Kontexthilfe für Felder und Verknüpfungen finden Sie in diesem Handbuch im Kapitel Referenzen (Kabel) [Seite 239], Abschnitt Weitere Dokumente (Kabel) [Seite 264].

Die einzelnen Schritte zur Erstellung von Datensätzen in den verschiedenen Tabellen werden ebenfalls nicht wiederholt und detailliert erklärt, da die Vorgehensweise identisch ist und die allgemeine Ergonomie der Software AssetCenter respektiert.

Kapitel Verteiler

Nach der Erstellung der Referenztabellen können Sie zur Erstellung der Verteiler übergehen. Die Verteiler müssen vor dem Verlegen von Steigleitungen und Kapillarkabeln erstellt werden, um eine ordnungsgemäße Verwendung der Kabelassistenten zu ermöglichen.

In diesem Kapitel finden Sie Erklärungen zum Erstellen, Erweitern und Duplizieren von Verteilern.

ጆ Anmerkung:

Die Erstellung von Verteilern erfolgt mithilfe von Assistenten und unter Berücksichtigung der Verteilerkonfigurationen.

Kapitel Verkabelungsvorrichtung, Kabel und Verbindungen - manuelle Erstellung

Verkabelungsvorrichtungen, Kabel und Verbindungen lassen sich selbstverständlich auch manuell erstellen. Die entsprechenden Erklärungen finden Sie in diesem Kapitel.

In AssetCenter sind jedoch auch Assistenten enthalten, mit denen regelmäßig durchzuführende Aufgaben automatisiert werden können.

In diesem Kapitel wird die Vorgehensweise der Assistenten beim Erstellen von Datensätzen erläutert. Wenn das Verständnis der Funktionweise der Assistenten für Sie nicht unbedingt erforderlich ist, können Sie dieses Kapitel übergehen.

Kapitel Verbindungen - Erstellung mit Hilfe der Assistenten

In diesem Kapitel werden die Kabelassistenten vorgestellt, mit denen sich die wichtigsten Aufgaben zur Verwaltung eines Kabelsystems automatisieren lassen.

Zu jedem Assistenten liegen folgende Informationen vor:

- Vom Assistenten erfüllte Funktionen
- Voraussetzungen
- Assistent auslösen
- Informationen, die sich beim Ausführen des Assistenten als hilfreich erweisen können
- Vom Assistenten erstellte oder geänderte Daten
- Ergebnis anzeigen
- · Im Anschluss an die Ausführung des Assistenten
- Lösung eventuell auftretender Probleme

In den verschiedenen Abschnitten werden die Möglichkeiten vorgestellt, die Ihnen mit den Assistenten zur Verfügung stehen. Darüber hinaus finden Sie an dieser Stelle Hinweise zur ihrer Funktionsweise.

Kapitel Anzeigen der Verbindungsabfolgen

Ein verkabeltes Netz besteht aus einer großen Anzahl von Kabeln und Verbindungen. Um Ihnen einen besseren Überblick zu verschaffen, zeigt AssetCenter Ihnen die in Ihrem Netzwerk vorhandenen Verbindungsabfolgen.

Dieses Kapitel enthält Informationen zum Zugriff auf die Darstellung der Verbindungsabfolgen, sowie das Lesen und Durchblättern dieser Abfolgen.

Kapitel Anzeigen der Verbindungsabfolgen

Für das Modul Kabel wurde eine spezifische Terminologie verwendet. Das Glossar in diesem Handbuch enthält die Schlüsselbegriffe, deren Verständnis für die Verwendung von AssetCenter von besonderer Bedeutung ist, sowie eine Auswahl branchenspezifischer Termini.

Das Lesen dieses Glossars verhilft Ihnen zu einem besseren Verständnis einzelner Termini.

Kapitel Anzeigen der Verbindungsabfolgen

Dieses Kapitel enthält ausführliche und systematisch aufgebaute Referenzinformationen. Durch das Lesen dieses Kapitels erhalten Sie einen besseren Überblick über die mit dem Modul Kabel zusammenhängenden Komponenten der Software AssetCenter. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Sie auf erweiterte bzw. zusätzliche Informationen zugreifen.

1 Allgemeine Konzepte des Moduls Kabel

Die Verwaltung eines verkabelten Netzes ist äußerst komplex. Der Grund hierfür ist die große Anzahl von Kabeln und Vorrichtungen, die in einem solchen Netz zum Einsatz kommen. Dementsprechend ist es äußerst wichtig, Kabel und Verkabelungsvorrichtungen schnell und präzise identifizieren zu können.

AssetCenter bietet diese Möglichkeit und lässt Sie die zahlreichen Informationen verwalten, die nur unter größten Schwierigkeiten auf Papier oder in einer einfachen Datenbank gespeichert werden können.

Vom Modul Kabel abgedeckter Einsatzbereich

In diesem Abschnitt gehen wir auf einige Aspekte der Verwaltung eines verkabelten Netzes ein und erläutern die Darstellung des Netzes in der AssetCenter-Datenbank. Gleichzeitig werden die in diesem Zusammenhang wichtigen Fachbegriffe erklärt.

Im Mittelpunkt des Moduls Kabel stehen die einzelnen Teile des verkabelten Netzes, von den Wandsteckdosen bis hin zu den Verteilern, die für den Benutzer völlig transparent sind. Beispiele:

- So verwaltet das Modul den in der Wand eingebauten Teil einer Steckdose, während der für den Benutzer sichtbare Teil der Steckdose sowie die Verbindung zu Computern, Peripheriegeräten und Telefonen unberücksichtigt bleibt.
- Weiterhin stellt das Modul die Verteilervorrichtungen, Steigleitungen und Kapillarkabel dar, während die Server, PABX sowie die Verbindung zwischen PABX und Netz nicht berücksichtigt werden.

Die folgende Abbildung zeigt den vom Modul Kabel abgedeckten Teil des Netzes.





Grundlagen

Kabel: Paare, Leiter, Bündel

- → Paar/Leiter [Seite 220].
- → Bündel [Seite 217].

Verkabelungsvorrichtungen: Stifte, Anschlüsse, Ports

```
→ Stift/ Anschluss [Seite 207].
```

```
→ Port [Seite 220].
```

Verbindungen zwischen Verkabelungsvorrichtungen und Kabeln: Verbindungstypen

→ Verbindungstyp [Seite 224].

Die Verkabelungsvorrichtungen und Kabel werden wie folgt miteinander verbunden:

- Von Vorrichtungsstift zu Vorrichtungsstift
- · Von Vorrichtungsstift zu Kabeldraht oder -leiter
- Von Vorrichtungsport zu Vorrichtungsport
- Von Vorrichtungsport zu Kabelbündel

Dementsprechend unterscheidet AssetCenter zwischen zwei verschiedenen Verbindungstypen:

- Nach Stift: Stifte werden einzeln identifiziert
- Nach Port: Stift werden nicht einzeln identifiziert

Verbindungen: Verbindungen, Richtung Benutzer und Richtung Host

- → Verbindung [Seite 219].
- → Host [Seite 218].
- → Benutzer [Seite 226].

ጆ Anmerkung:

Die zum Querverbinden der Verteilervorrichtungen verwendeten Kupferpatchkabel werden in der Datenbank nicht beschrieben. Die Beschreibung beschränkt sich auf die Verbindungen zwischen den Ports und diesen Vorrichtungen.

Identifizieren von Drähten und Stiften: Farbcodes

```
→ Farbcode [Seite 209].
```

2 Anwendungsbeispiel für die Verwendung des Moduls Kabel: Einführung

Damit Sie die Handhabung der Kabelverwaltung möglichst schnell in den Griff bekommen, haben wir ein Anwendungsbeipiel entwickelt, das Sie durch das gesamte Handbuch hindurch begleiten wird.

Auf diese Weise erhalten Sie einen besseren Überblick über die Komponenten, die mithilfe des Moduls Kabel dargestellt werden, sowie die entsprechende Darstellungweise.

! WARNUNG:

Das Beispiel lässt sich nur nachvollziehen, wenn Sie die einzelnen Schritte der Reihe nach durchgehen. Dabei werden nur die obligatorischen Felder und Verknüpfungen erwähnt. Dementsprechend bleibt es Ihnen überlassen, die übrigen Felder und Verknüpfungen zu entdecken.

Im Beispiel verwendete Standorte

Das im Folgenden dargestellte Netzwerk ist über die Standorte verteilt, die dem nachstehenden Schema zu entnehmen sind:



Abbildung 2.1. Anwendungsbeispiel - darzustellende Standorte

Im Beispiel dargestelltes Netzwerk

Das folgende Schema zeigt den Abschnitt des Netzwerks, den wir im Rahmen unseres Beispiels in der AssetCenter-Datenbank darstellen werden.



Abbildung 2.2. Anwendungsbeispiel - darzustellendes verkabeltes Netzwerk

In diesem Netzwerk sind Komponenten enthalten, die im Rahmen des Moduls Kabel nicht dargestellt werden:

- 1 Telefon, das über 1 Telefonkabel mit der Wandsteckdose verbunden ist.
- 1 Desktop-Computer, der über 1 LAN-Kabel mit der Wandsteckdose verbunden ist.

• 1 Laptop, der über ein LAN-Kabel mit der Wandsteckdose verbunden ist. Folgende Komponenten werden in der Datenbank dargestellt:

Tabelle 2.1. Anwendungsbeispiel - Liste der darzustellenden Komponenten

ldentifi- zierung auf dem Schema	Menge	Komponente	Zusammensetzung	Verbindungstyp
4	1	Verteiler	2 Spalten und 6 Zeilen	Ist nicht anwend- bar.
2	1	Wandsteckdose	3 Ports mit 8 Stiften	Nach Stiften
<u></u>	4	Stecktafel	Rückseite: 24 Ports mit 8 vorverkabel- ten Stiften	Nach Port
			Vorderseite: 24 Ports vom Typ RJ45	Nach Port (Steckta- fel)
4	6	Stecktafeln	Vorderseite: 256 Stifte (32 x 8)	Nach Stiften
			Vorderseite: 24 Ports vom Typ RJ45	Nach Port (Steckta- fel)
5	2	Schalter	10 Steckplätze	Ist nicht anwend- bar.
	1	Modul (für einen der Steckplätze des Schalters)	8 Ports vom Typ RJ45	Nach Port
6	3	Kapillarkabel	4 verdrillte Doppel- leitungen mit 2 Kupferdrähten	Ist nicht anwend- bar.
₫	1	Steigleitung	32 verdrillte Dop- pelleitungen mit 2 Kupferdrähten	Ist nicht anwend- bar.
8	1	Steigleitung	4 verdrillte Doppel- leitungen mit 2 Kupferdrähten	Ist nicht anwend- bar.

ldentifi- zierung auf dem Schema	Menge	Komponente	Zusammensetzung	Verbindungstyp
e	1	Port	2 Stifte (Rückseite)	Nach Stiften
10	1	Port	8 Stifte (Vordersei- te)	Nach Port
11	1	Port	8 Stifte (Vordersei- te)	Nach Port
			8 Stifte (Rückseite)	Nach Stiften
12	2	Ports	8 Stiften (beidsei- tig)	Nach Port
13	2	Ports	8 Stifte (Vordersei- te)	Nach Port
14	1	Port	8 Stifte (Rückseite)	Nach Port

3 Einrichtung des Moduls Kabel

Bevor Sie das Modul Kabel verwenden können, müssen Sie einige Vorbereitungen treffen, die auf den folgenden Seiten beschrieben werden.

Anschließend müssen Sie die Referenzinformationen definieren, die zum Erstellen und Beschreiben von Kabeln, Kabelvorrichtungen und Verbindungen herangezogen werden sollen. Nach ihrer Erstellung können diese Referenzinformationen ergänzt oder aktualisiert werden.

Vorbereitungen

Treffen Sie die nachstehenden Vorbereitungen, bevor Sie mit dem Lesen dieses Handbuchs fortfahren.

Gehen Sie vor wie folgt:

- 1 Installieren Sie AssetCenter.
- 2 Führen Sie AssetCenter aus.
- 3 Stellen Sie eine Verbindung zur AssetCenter-Demo-Datenbank her.
- 4 Aktivieren Sie das Modul Kabel über das Menü Datei/ Module aktivieren.

In der unternehmensspezifischen Datenbank mit dem Modul Kabel arbeiten

Zum Arbeiten in der unternehmensspezifischen Datenbank gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Installieren Sie AssetCenter.
- 2 Führen Sie AssetCenter Database Administrator aus.
- 3 Legen Sie die Datenbank an, und importieren Sie dazu geschäftsspezifische Daten, die sich auf die Kabelverwaltung beziehen (im Folgenden finden Sie eine detaillierte Beschreibung der Vorgehensweise).
- 4 Geben Sie eine Lizenz ein, die das Modul Kabel umfasst.
- 5 Führen Sie AssetCenter aus.
- 6 Stellen Sie die Verbindung zur Datenbank her.
- 7 Aktivieren Sie das Modul über das Menü Datei/ Module aktivieren.

Systemdaten beim Anlegen der Datenbank importieren

Gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Führen Sie AssetCenter Database Administrator aus.
- 2 Wählen Sie das Menü Datei/ Öffnen.
- 3 Wählen Sie die Option **Datenbankbeschreibungsdatei öffnen neue** Datenbank anlegen.
- 4 Wählen Sie die Datei **gbbase.xml** im Unterordner **config** des AssetCenter-Installationsordners.
- 5 Wählen Sie das Menü Aktion/ Datenbank anlegen.
- 6 Markieren Sie das Kontrollkästchen Systemdaten erstellen.
- 7 Geben Sie die erforderlichen Daten in den übrigen Feldern ein, und fahren Sie mit dem Anlegen der Datenbank fort.

Geschäftsspezifische Daten beim Anlegen der Datenbank importieren

Gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Führen Sie AssetCenter Database Administrator aus.
- 2 Wählen Sie das Menü Datei/ Öffnen.
- 3 Wählen Sie die Option **Datenbankbeschreibungsdatei öffnen neue Datenbank anlegen**.
- 4 Wählen Sie die Datei **gbbase.xml** im Unterordner **config** des AssetCenter-Installationsordners.
- 5 Wählen Sie das Menü Aktion/ Datenbank anlegen.

- 6 Markieren Sie das Kontrollkästchen Zusatzdaten importieren.
- 7 Wählen Sie in der Liste Zu import. Daten die Option Kabel geschäftsspezifische Daten.
- 8 Geben Sie die erforderlichen Werte in den übrigen Feldern ein, und fahren Sie mit dem Anlegen der Datenbank fort.

Geschäftsspezifische Daten in eine existierende Datenbank importieren

Gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Führen Sie AssetCenter Database Administrator aus.
- 2 Wählen Sie das Menü Datei/ Öffnen.
- 3 Wählen Sie die Option **Datenbankbeschreibungsdatei öffnen neue Datenbank anlegen**.
- 4 Wählen Sie die Datei **gbbase.xml** im Unterordner **config** des AssetCenter-Installationsordners.
- 5 Wählen Sie das Menü Aktion/ Datenbank anlegen.
- 6 Heben Sie die Markierung des Kontrollkästchens Datenbank anlegen auf.
- 7 Heben Sie die Markierung des Kontrollkästchens **Systemdaten erstellen** auf.
- 8 Markieren Sie das Kontrollkästchen Zusatzdaten importieren.
- 9 Wählen Sie in der Liste Zu import. Daten die Option Kabel geschäftsspezifische Daten.
- 10 Klicken Sie auf Erstellen.

Weitere Informationen zur Installation der Software AssetCenter

Diese Informationen finden Sie im Handbuch Installation.

Verkabelungsvorrichtungstypen

Definitionen

→ Verkabelungsvorrichtungstyp [Seite 225].

Tabellenname

Die Verkabelungsvorrichtungstypen werden in der Aufzählung **amDeviceType** der Tabelle **Aufzählungen** (**amItemizedList**) gespeichert.

Zugriffsmenü

Verwaltung/ Aufzählungen

Verkabelungsvorrichtungstypen erstellen

- 1 Zeigen Sie die Liste der Aufzählungen an (Verwaltung/ Aufzählungen)
- 2 Wählen Sie die Aufzählung amDeviceType.
- 3 Erstellen Sie die Werte, die Sie benötigen.

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen

Die Aufzählung amDeviceType existiert bereits in der Tabelle Aufzählungen.

Verkabelungsvorrichtungstypen für das Anwendungsbeispiel erstellen

- 1 Zeigen Sie die Liste der Aufzählungen an (Verwaltung/ Aufzählungen).
- 2 Wählen Sie die Aufzählung amDeviceType
- 3 Erstellen Sie folgende Werte, sofern sie noch nicht vorhanden sind:
 - Schaltermodul
 - Stecktafel
 - Wandsteckdose
 - Schalter

Kabeltypen

Definitionen

→ Kabeltyp [Seite 224].

Tabellenname

Die Verkabelungsvorrichtungstypen sind in der Aufzählung **amCableType** der Tabelle **Aufzählungen** (**amItemizedList**) gespeichert.

Zugriffsmenü

Verwaltung/ Aufzählungen

Kabeltypen erstellen

- 1 Zeigen Sie die Liste der Aufzählungen an (Verwaltung/ Aufzählungen).
- 2 Wählen Sie die Aufzählung amCableType.
- 3 Erstellen Sie die erforderlichen Werte.

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen.

Die Aufzählung amCableType existiert bereits in der Tabelle Aufzählungen.

Kabeltypen für das Anwendungsbeispiel erstellen

- 1 Zeigen Sie die Liste der Aufzählungen an (Verwaltung/ Aufzählungen.
- 2 Wählen Sie die Aufzählung **amCableType**.
- 3 Erstellen Sie die folgenden Werte, sofern sie noch nicht existieren:
 - Verdrillte Doppelleitungen

Verkabelungsrollen

Definitionen

→ Rolle [Seite 222].

Tabellenname

Die Rollen der Kabel sind in der Aufzählung **amCableRole** der Tabelle **Aufzählungen** (**amItemizedList**) gespeichert.

Zugriffsmenü

Verwaltung/ Aufzählungen

Verkabelungsrollen erstellen

- 1 Zeigen Sie die Liste der Aufzählungen an (Verwaltung/ Aufzählungen).
- 2 Wählen Sie die Aufzählung amCableRole.
- 3 Erstellen Sie die erforderlichen Werte.

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen.

Die Aufzählung amCableRole existiert bereits in der Tabelle Aufzählungen.

Verkabelungsrollen für das Anwendungsbeispiel erstellen

- 1 Zeigen Sie die Liste der Aufzählungen an (Verwaltung/ Aufzählungen).
- 2 Wählen Sie die Aufzählung amCableRole.
- 3 Erstellen Sie die folgenden Werte, sofern sie noch nicht vorhanden sind:
 - Steigleitung
 - Kapillarkabel

Farben für Farbcodes

Tabellenname

Die Farben sind in den nachstehenden Aufzählungen der Tabelle **Aufzählungen** (amItemizedList) gespeichert:

- amColor
- amTipColor
- amRingColor

Zugriffsmenü

Verwaltung/ Aufzählungen

Die Aufzählungen **amColor**, **amTipColor** und **amRingColor** existieren bereits in der Tabelle **Aufzählungen**.

Farben erstellen

- 1 Zeigen Sie die Liste der Aufzählungen an (Verwaltung/ Aufzählungen).
- 2 Wählen Sie die Aufzählung **amColor**.
- 3 Erstellen Sie die Werte, die Sie benötigen.
- 4 Wählen Sie die Aufzählung **amTipColor**.
- 5 Erstellen Sie die Werte, die Sie benötigen.
- 6 Wählen Sie die Aufzählung **amRingColor**.
- 7 Erstellen Sie die Werte, die Sie benötigen.

😯 TIP:

Sie können mit dem Erstellen der Farben in der Aufzählung**amColor** beginnen, um sie anschließend in die Aufzählungen **amTipColor** und **amRingColor** zu kopieren.

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen.

Farben für das Anwendungsbeispiel erstellen

Erstellen Sie jetzt die Farben, die sie für die Farbcodes in unserem Anwendungsbeispiel benötigen.

Anschließend erstellen Sie die Aufzählung **amColor**, und kopieren sie in die Aufzählungen **amTipColor** und **amRingColor**.

Erstellen Sie die Farben der Aufzählung amColor

- 1 Zeigen Sie die Liste der Aufzählungen an (Verwaltung/ Aufzählungen).
- 2 Wählen Sie die Aufzählung **amColor**.
- 3 Fügen Sie folgende Werte zur Aufzählung hinzu:
 - weiß/blau
 - weiß/braun

- weiß/orange
- weiß/grün
- blau
- blau/weiß
- blau/gelb
- blau/schwarz
- blau/rot
- blau/violett
- gelb/blau
- gelb/braun
- gelb/grün
- braun
- braun/weiß
- braun/gelb
- braun/schwarz
- braun/rot
- braun/violett
- schwarz/blau
- schwarz/braun
- schwarz/orange
- schwarz/grün
- orange
- orange/schwarz
- rot/blau
- rot/braun
- rot/grün
- grün
- grün/weiß
- grün/gelb
- grün/schwarz
- grün/rot
- grün/violett
- violett/blau
- violett/braun
• violett/grün

Erstellen Sie die Farben der Aufzählungen amTipColor und amRingColor.

Wiederholen Sie die Erstellung für die Aufzählung **amColor** (mit denselben Farben).

Farbcodes

Definition

- → Farbcode [Seite 209].
- → Farbcodeeinträge [Seite 215].
- → Ringader [Seite 219].
- → Spitzenader [Seite 220].

Tabellenname

- Farbcodes (amColorCode)
- Einträge der Farbcodes (amColorDet)

Zugriffsmenü

Kabel/ Farbcodes

Vereinfachtes Datenmodell

Abbildung 3.1. Farbcodes - Datenmodell



Farbcodes erstellen

- 1 Zeigen Sie die Liste der Farbecodes an (Kabel/ Farbcodes).
- 2 Für jeden Farbcode gehen Sie wie folgt vor:
 - 1 Erstellen Sie einen Datensatz in der Tabelle Farbcodes.
 - 2 Fügen Sie einen Farbcodeeintrag pro Paar oder Leiter hinzu.

Voraussetzungen

Wir empfehlen Ihnen, die Farben in den folgenden Aufzählungen der Tabelle **Aufzählungen (amItemizedList**) zu erstellen:

- amColor
- amTipColor
- amRingColor

Wenn Sie diese Erstellung noch nicht vorgenommen haben, können Sie dies bei der Erstellung der Farbcodes im Schnellverfahren nachholen.

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen.

Tabelle 3.1. Farbcodes - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen.

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung	
Tabelle Farbcodes (amColorCode)		
Name	Name	
Farbcodeeinträge	ColorDetail	
Tabelle Farbcodeeinträge (amColorDet)		
Nr.	sSequenceNumber	
Farbe	Farbe	

Farbcodes für das Anwendungsbeispiel erstellen

Erstellen Sie 2 Farbcodes und die entsprechenden Einträge.

Farbcodes erstellen

- 1 Zeigen Sie die Liste der Farbcodes an (Kabel/ Farbcodes).
- 2 Erstellen Sie einen neuen Datensatz für jeden Farbcode in der Tabelle **Farbcodes** (**amColorCode**), und geben Sie in folgenden Feldern Daten ein:

Wert des Felds oder der Verknüpfung	Datensatz 1	Datensatz 2
•••		
Name (Name)	568B - 4 Paare	32 Paare

Farbcodeeinträge für 568B - 4 Paare erstellen

- 1 Wählen Sie den Farbcode **568B 4 Paare**.
- 2 Erstellen Sie folgende Farbcodeeinträge:

Wert des Felds Nr. (sSequenceNum- ber)	Wert des Felds Farbe (Color)	Wert des Felds Farbe - Spitze- nader (TipColor)	Wert des Felds Farbe - Ring- ader (RingColor)
1	blau	weiß/blau	blau
2	orange	weiß/orange	orange
3	grün	weiß/grün	grün
4	braun	weiß/braun	braun

Farbcodeeinträge für 32 Paare erstellen

- 1 Wählen Sie den Farbcode 568B 32 Paare.
- 2 Wählen Sie die Farbcodes und erstellen Sie folgende Farbcodeeinträge:

Wert des Felds Nr. (sSequenceNum- ber)	Wert des Felds Farbe (Color)	Wert des Felds Farbe - Spitze- nader (TipColor)	Wert des Felds Farbe - Ring- ader (RingColor)
1	weiß/blau	weiß/blau	blau/weiß
2	weiß/braun	weiß/braun	braun/weiß
3	weiß/grün	weiß/grün	grün/weiß
4	blau/gelb	blau/gelb	gelb/blau
5	blau/schwarz	blau/schwarz	schwarz/blau
6	blau/rot	blau/rot	rot/blau
7	blau/violett	blau/violett	violett/blau
8	gelb/braun	gelb/braun	braun/gelb
9	gelb/grün	gelb/grün	grün/gelb
10	braun/schwarz	braun/schwarz	schwarz/braun
11	braun/rot	braun/rot	rot/braun
12	braun/violett	braun/violett	violett/braun
13	schwarz/orange	schwarz/orange	orange/schwarz
14	schwarz/grün	schwarz/grün	grün/schwarz

Wert des Felds Nr. (sSequenceNum-	Wert des Felds Farbe (Color)	Wert des Felds Farbe - Spitze- nader (TipColor)	Wert des Felds Farbe - Ring- ader (RingColor)
ber)			
15	rot/grün	rot/grün	grün/rot
16	grün/violett	grün/violett	violett/grün
17	weiß/blau	weiß/blau	blau/weiß
18	weiß/braun	weiß/braun	braun/weiß
19	weiß/grün	weiß/grün	grün/weiß
20	blau/gelb	blau/gelb	gelb/blau
21	blau/schwarz	blau/schwarz	schwarz/blau
22	blau/rot	blau/rot	rot/blau
23	blau/violett	blau/violett	violett/blau
24	gelb/braun	gelb/braun	braun/gelb
25	gelb/grün	gelb/grün	grün/gelb
26	braun/schwarz	braun/schwarz	schwarz/braun
27	braun/rot	braun/rot	rot/braun
28	braun/violett	braun/violett	violett/braun
29	schwarz/orange	schwarz/orange	orange/schwarz
30	schwarz/grün	schwarz/grün	grün/schwarz
31	rot/grün	rot/grün	grün/rot
32	grün/violett	grün/violett	violett/grün

Etikettierregeln

Definitionen

- → Etikettierregel [Seite 221].
- → Etikett [Seite 215].

Tabellenname

Etikettierregeln (amLabelRule)

Zugriffsmenü

Kabel/ Etikettierregeln

Vereinfachtes Datenmodell



Abbildung 3.2. Etikettierregeln und Etiketten - Datenmodell

Beispiel für die Etikettierung

Abbildung 3.3. Kabeletikett - Beispiel



Etikettierregeln erstellen

WARNUNG:

Für eine ordnungsgemäße Ausführung der Assistenten ist das Erstellen von Etikettierregeln zur Identifizierung der folgenden Komponenten erforderlich:

- Verkabelungsvorrichtungen
- Verteilervorrichtungen
- Kabel
- Verbindungen

😯 TIP:

Bei der Erstellung von Verbindungsetiketten haben Sie je nach Situation die Wahl zwischen unterschiedlichen Möglichkeiten:

- Die Verbindung erfolgt nach Port oder nach Stift.
- Sie verwenden die letzen Nummern einer Stiftsequenz oder alle Nummern der Sequenz.
- Die Verbindung bezieht sich auf ein Kabel oder eine Verkabelungsvorrichtung.

Erstellen Sie gegebenenfalls Etikettierregeln für die folgenden Komponenten :

- Bündel
- Stifte/Anschlüsse
- Ports
- Paare/Leiter

Zum Erstellen von Etikettierregeln gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Etikettierregeln an (Kabel/ Etikettierregeln).
- 2 Erstellen Sie die Datensätze anhand der Liste.

Voraussetzungen

Definieren Sie die Informationen, die Sie beim Erstellen der Etiketten verwenden möchten.

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen.

Tabelle 3.2. Etikettierregeln - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen.

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung
Feld	FieldName
Name	Name
SQL-Name	SQLName
Skript	memScript
Tabelle	TableName

Etikettierregeln für das Anwendungsbeispiel erstellen

Wir erstellen die Etikettierregeln, die zum Nachvollziehen unseres Beispiels erforderlich sind:

- Regel zum Kennzeichnen der Kabel unter Berücksichtigung von Modell und Code.
- Regel zum Benennen der Verbindungen.
- Regel zum Eingeben der Daten für die Etiketten der Verkabelungsvorrichtungen.

Dazu gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Etikettierregeln an (Kabel/ Etikettierregeln).
- 2 Erstellen Sie für jede Etikettierregel einen neuen Datensatz in der Tabelle Etikettierregeln (amLabelRule), und geben Sie Daten in folgenden Feldern ein:

Feld	Datensatz 1	Datensatz 2	Datensatz 3	Datensatz 4	Datensatz 5
Name	Anwendungsbei- spiel - Kabel	Anwendungsbei- spiel - Verbin- dung - Nach Abfolgenummer der Paare	Anwendungsbei- spiel - Vermö- gensgegenstände des Untervertei- lers	Anwendungsbei- spiel - Verbin- dung mit dem Wandstecker	Anwendungsbei- spiel - Verbin- dung mit dem Port der Steckta- fel eines Vertei- lers
Tabel-	Kabel (amCa-	Verbindungen	Vermögen	Verbindungen	Verbindungen
le	ble)	(amCableLink)	(amAsset)	(amCableLink)	(amCableLink)
Feld	Label	Label	Label	Label	Label
Skript	Siehe unten.	Siehe unten.	Siehe unten.	Siehe unten.	Siehe unten.

😯 TIP:

Um die nachstehend aufgeführten Skripte nicht abschreiben zu müssen, können Sie sie in der Onlinehilfe kopieren und direkt in AssetCenter einfügen.

Die Werte des Felds Skript lauten wie folgt:

• Datensatz 1:

RetVal = [Model.Name] + " - " + [Code]

• Datensatz 2:

Dim lErr	As Long
Dim hqPair	As Long

```
Dim strResult As String
Dim strVal As String
hqPair = AmQueryCreate()
lErr = AmQueryExec(hqPair, "SELECT Name FROM amCablePair WHERE lBun
dleId = " & [lBundleId] & " ORDER BY sSequenceNumber")
Do While ( lErr = 0 )
 strVal = AmGetFieldStrValue(hqPair, 0)
 If ( strResult = "" ) Then
   strResult = strVal
 Else
   strResult = strResult & " " & strVal
 End If
 lErr = AmQueryNext(hqPair)
Loop
AmReleaseHandle(hqPair)
RetVal = [Cable.Model.Name] & " (" & [Cable.Label] & ") - (" & strR
esult & ")"
```

• Datensatz 3:

```
Dim lErr
             As Long
Dim hqTFDev As Long
Dim strTFName As String
Dim lCol
         As Long
Dim lRow
            As Long
hqTFDev = AmQueryCreate()
lErr = AmQueryExec(hqTFDev, "SELECT DeviceTermFieldDev.TerminationF
ield.Name, DeviceTermFieldDev.sHoriz, DeviceTermFieldDev.sVert FROM
amAsset WHERE lAstId = " & [lAstId])
If ( lErr = 0 ) Then
 strTFName = AmGetFieldStrValue(hqTFDev, 0)
 lCol = AmGetFieldLongValue(hgTFDev, 1)
 lRow
          = AmGetFieldLongValue(hgTFDev, 2)
End If
AmReleaseHandle(hqTFDev)
RetVal = FormatResString("$1 Co: $2 Li: $3", strTFName, lCol, lRow)
```

• Datensatz 4:

RetVal = FormatResString("\$1:\$2", [Device.Label], [Port.PortNo])

• Datensatz 5:

```
RetVal = FormatResString("$1 Port: $2", [Device.Label], [Port.Port
No])
```

Wenn Sie dann die Etikettierregel **Anwendungsbeispiel - Kabel** für ein Kabel wählen, erscheinen folgende Informationen auf dem Etikett:

- Das Kabelmodell
- Der Kabelcode

Die Angaben erscheinen in folgendem Format:

<Name des Kabelmodells> - <Kabelcode>

Beispiel:

FTP - Kategorie 5 - 4 verdrillte Doppelleitungen - 000001

Paar- und Leitertypen

Definitionen

→ Paar-/Leitertyp [Seite 225].

Tabellenname

Paar-/Leitertypen (amCabPairType)

Zugriffsmenü

Paar-/Leitertypen

Vereinfachtes Datenmodell



Abbildung 3.4. Paar-/Leitertypen - Datenmodell

Paar-/Leitertypen erstellen

- 1 Zeigen Sie die Liste der Paar-/Leitertypen an (Kabel/ Paar-/Leitertypen).
- 2 Erstellen Sie ebensoviele Datensätze wie Paar- und Leitertypen, die Sie verwenden möchten.

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen.

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen.

Tabelle 3.3. Paar-/Leitertypen - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen.

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung
Name	Name
Anz. Leiter	sConductors

Paar- und Leitertypen für das Anwendungsbeispiel erstellen

Wir erstellen ein Paartyp, das aus zwei Kupferdrähten besteht.

- 1 Zeigen Sie die Liste der Paar-/Leitertypen an (Kabel/ Paar-/Leitertypen).
- 2 Erstellen Sie einen neuen Datensatz in der Tabelle **Paar-/Leitertypen** (**amCabPairType**), und geben Sie Werte in folgenden Feldern ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert
Name (Name)	Kupfer
Anz. Leiter (sConductors)	2

Verbindungstypen

Definitionen

→ Verbindungstyp [Seite 224].

Tabellenname

Verbindungstypen (amCabCnxType) Verbindungsstift-Mapping (amCnxPinMap)

Zugriffsmenü

Kabel/ Kabelverbindungstypen

Verbindungstypen erstellen

- 1 Identifizieren Sie die Verbindungstypen, die Sie in Ihrem Netz verwenden möchten.
- 2 Zeigen Sie die Liste der Verbindungstypen an (Kabel/ Kabelverbindungstypen).
- 3 Erstellen Sie einen Datensatz pro identifiziertem Verbindungstyp.
- 4 Wenn Sie festgestellt haben, dass die einzelnen Stifte dieses Verbindungstyps einem Farbcodeeintrag zugeordnet werden sollten, geben Sie einen Wert für die Verknüpfung **Verbindungsstift-Mappings** ein. Erstellen Sie ebensoviele Verknüpfungen, wie der Verbindungstyp Stift bzw. Anschlüsse aufweist.

Voraussetzungen

Sie müssen die Farbcodes bereits erstellt haben.

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Tabelle 3.4. Verbindungstypen - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung	Hi	Iweise
Tabelle Verbindungs	typen (amCabCnxTyp	e)	
Name	Name		
Stift oder Port	seMode		
Anz. Stifte/Anschlüsse	sPinCount		
Farbcode	ColorCode		
Verbindungsstift- Mappings	CnxPinMaps	•	Wenn das Feld Stift oder Port den Wert Stift aufweist, ist die Definition dieser Verknüpfung obligatorisch.
		•	Wenn das Feld Stift oder Port den Wert Port aufweist, kann das Feld bei Bedarf ausgefüllt werden.
Tabelle Verbindungs	stift-Mappings (amCi	nxPi	nMap)
Nr.	sPinSeq		
Farbcodeeintrag	ColorCodeDet		

Verbindungstypen für das Anwendungsbeispiel erstellen

Erstellen Sie folgende Verbindungstypen:

- RJ45 568B Port
- RJ45 568B Stift

Verbindungstypen erstellen

- 1 Zeigen Sie die Liste der Verbindungstypen an (Kabel/ Kabelverbindungstypen).
- 2 Erstellen Sie einen neuen Datensatz in der Tabelle **Verbindungstypen** (**amCabPairType**), und geben Sie Daten in den folgenden Feldern ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüp-	Wert für den Datensatz 1	Wert für den Datensatz 2
fung		
Name (Name)	RJ45 - 568B - Port	RJ45 - 568B - Stift
Stift oder Port (Name)	Port	Stift
Anz. Stifte/Anschlüsse (sPin-	0	8
Count)		
Farbcode (ColorCode)		568B - 4 Paare

Definieren Sie die Verknüpfung Verbindungsstift-Mapping für den Verbindungstyp RJ45 - 568B - Stift.

- 1 Wählen Sie den Verbindungstyp RJ45 568B Stift.
- 2 Erstellen Sie die Einträge für die Verbindungsstift-Mappings durch die Eingabe von Werten in den folgenden Feldern:

Wert des Felds Nr. (sPinSeq)	Farbcodeeintrag (ColorCodeDet)	
1	orange	
2	orange	
3	grün	
4	blau	
5	blau	
6	grün	
7	braun	

Wert des Felds Nr. (sPinSeq) 8

Farbcodeeintrag (ColorCodeDet) braun

Kabelfunktionen

Definitionen

→ Funktion [Seite 217].

Tabellenname

Kabelfunktionen (amCableDuty)

Zugriffsmenü

Kabel/ Kabelfunktionen

Vereinfachtes Datenmodell

Abbildung 3.5. Funktionen - Datenmodell



Kabelfunktionen erstellen

- 1 Zeigen Sie die Liste der Kabelfunktionen an (Kabel/ Kabelfunktionen).
- 2 Erstellen Sie einen Datensatz für jede einzelne Funktion in ihrem verkabelten Netz.

😯 TIP:

Zu diesem Zeitpunkt sollten Sie die Verknüpfung **Topologien** (**Topology**) nicht festlegen, da die Topologien noch nicht erstellt wurden. Es ist wesentlich einfacher, eine Funktion einer Topologie zuzuordnen, wenn diese zuvor erstellt wurde.

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen.

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen.

Tabelle 3.5. Verkabelungsfunktionen - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen.

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung
Name	Name

Funktionen für den das Anwendungsbeispiel erstellen

Erstellen Sie zwei Funktionen.

- 1 Zeigen Sie die Liste der Kabelfunktionen an (Kabel/ Kabelfunktionen).
- 2 Erstellen Sie einen neuen Datensatz, und geben Sie Daten in den folgenden Feldern ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüp-	Wert für den Datensatz 1	Wert für den Datensatz 2
fung		
Name (Name)	Daten	Sprache

Standorte

Im Folgenden führen wir aus praktischen Gründen die Tabelle Standorte ein.

Tabellenname

Standorte (amLocation)

Zugriffsmenü

Ausrüstung/ Standorte

Standorte für das Anwendungsbeispiel erstellen

Wir erstellen jetzt die Datensätze, die den Standorten des nachstehenden Schemas entsprechen:

Abbildung 3.6. Anwendungsbeispiel - darzustellende Standorte



- 1 Zeiten Sie die Liste der Standorte an (Ausrüstung/ Standorte).
- 2 Erstellen Sie einen neuen Datensatz pro Standort, und geben Sie die Werte in den folgenden Datensätzen ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert für den Datensatz 1	Wert für den Datensatz 2	Wert für den Datensatz 3
Name (Name)	Verkabeltes Gebäude	1. Stock	2. Stock
Untergeordneter	Keine Daten eingeben.	Verkabeltes Gebäude	Verkabeltes Gebäude
Standort von (Parent)			

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert für den Datensatz 4	Wert für den Datensatz 5	Wert für den Datensatz 6
Name (Name)	Technischer Raum auf	Technischer	Büro 1
	dem Stockwerk	Hauptraum	
Untergeordneter	/Verkabeltes Gebäu-	/Verkabeltes Gebäu-	/Verkabeltes Gebäu-
Standort von (Parent)	de/1. Stock/	de/2. Stock/	de/1. Stock/

Der Verkabelung zugeordnete Projekte und Interventionen

Anhand der Projekte und Interventionen lassen sich die im Netz durchgeführten Operationen nachvollziehen:

- Verlegen und Entfernen von Kabeln
- Herstellen und Trennen der Verbindung zwischen Bündeln und Ports.
- Installieren von Verkabelungsvorrichtungen.

Vor dem Ausführen von Kabelassistenten müssen zunächst die erforderlichen Projekte und Interventionen erstellt werden. Das bedeutet, dass Sie mindestens ein Projekt mit wenigstens einer Intervention erstellen müssen.

Die Kabelassistenten können die nachstehenden Tabellen nur ausfüllen, wenn Sie am Ende der Ausführung des Assistenten ein Projekt und eine Intervention wählen:

- Verbindungsabfolgeprotokolle (amTraceOutput)
- Verbindungsabfolgehistorien (amTraceHistory)
- Verbindungsabfolgeoperationen (amTraceOp)

Tabellenname

- Projekte (amProject)
- Interventionen (amWorkOrder)

Zugriffsmenü

- Ausrüstung/ Projekte
- Ausrüstung/ Interventionen

Der Verkabelung zugeordnete Projekte und Interventionen erstellen

- 1 Zeigen Sie die Liste der Projekte an (Ausrüstung/ Projekte).
- 2 Erstellen Sie ein Projekt für jede Verkabelungsoperation, die Sie durchführen möchten.
- 3 Ordnen Sie dem Projekt ein oder mehrere Interventionen zu.
- 4 Führen Sie die Kabelassistenten unter Berücksichtigung des Projekts und der entsprechenden Intervention aus.

Diese Assistenten definieren automatisch folgende Projektverknüpfungen:

- Vermögen (AstProjDescs)
- Kabel (ProjectCables).
- Verbindungsabfolgen (ProjectTraces).

Diese Assistenten definieren automatisch folgende Interventionsverknüpfungen:

- Bezeichnung (Title)
- Interventionsvorrichtungen (ProjBien)
- Projektkabel (ProjCable)
- Projektverbindungsabfolge (ProjTraceOut)

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen.

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen.

Tabelle 3.6. Der Verkabelung zugeordnete Projekte und Interventionen - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung
Tabelle Projekte (amProject)	
Bezeichnung	Title

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung
Interventionen	WorkOrders
Tabelle Interventionen (amWorkOrder)	
Interventionsnr.	WONo

Projekte und Interventionen für das Anwendungsbeispiel erstellen

Erstellen Sie ein Projekt pro Assistent, den Sie im Rahmen des Anwendungsbeispiels ausführen werden. Anschließend ordnen Sie jedem Projekt eine Intervention zu.

Auf diese Weise können Sie Projekte und Interventionen abfragen, um zu verstehen, welche Daten von den Assistenten erstellt, geändert bzw. gelöscht werden.

Projekte erstellen

- 1 Zeigen Sie die Liste der Projekte an (Ausrüstung/ Projekte).
- 2 Erstellen Sie einen neuen Datensatz pro Projekt, und geben Sie Daten in folgenden Feldern ein:

	Bezeichnung (Title)
Wert für den Datensatz 1	Verteiler erstellen
Wert für den Datensatz 2	Bündelverbindung trennen
Wert für den Datensatz 3	Portverbindung trennen
Wert für den Datensatz 4	Technikraum duplizieren
Wert für den Datensatz 5	Vermögen tauschen
Wert für den Datensatz 6	Kabel entfernen
Wert für den Datensatz 7	Kapillarkabel entfernen
Wert für den Datensatz 8	Kabel nach Standort entfernen
Wert für den Datensatz 9	Verteiler erweitern
Wert für den Datensatz 10	Übergreifenden Hub querverbinden
Wert für den Datensatz 11	Spezifischen Hub querverbinden
Wert für den Datensatz 12	Bündel querverbinden
Wert für den Datensatz 13	Ports querverbinden
Wert für den Datensatz 14	Ports intern querverbinden
Wert für den Datensatz 15	Unterverteiler querverbinden
Wert für den Datensatz 16	Kapillarkabel ziehen
Wert für den Datensatz 17	Steigleitung ziehen
Wert für den Datensatz 18	Kabel verschieben
Wert für den Datensatz 19	Vermögen des Projekts weiterleiten

	Bezeichnung (Title)
Wert für den Datensatz 20	Verbindungen des Projekts weiterleiten
Wert für den Datensatz 21	Kabel des Projekts weiterleiten

Erstellen Sie für jedes Projekt eine Verknüpfung vom Typ Interventionen.

- 1 Wählen Sie nacheinander die einzelnen Projekte.
- 2 Wählen Sie die Registerkarte **Interventionen**, und fügen Sie durch die Eingabe von Werten in folgenden Feldern eine neue Intervention zum Projekt hinzu:

Bezeichnung des Projekts	Wert des Felds Interventionsnr. (WONo)
Verteiler erstellen	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlage-
	nen Standardwert.
Bündelverbindung trennen	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlage-
	nen Standardwert.
Portverbindung trennen	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlage-
	nen Standardwert.
Technikraum duplizieren	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlage-
	nen Standardwert.
Vermögen tauschen	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlage-
	nen Standardwert.
Kabel entfernen	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlage-
	nen Standardwert.
Kapillarkabel entfernen	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlage-
	nen Standardwert.
Kabel nach Standort entfernen	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlage-
	nen Standardwert.
Verteiler erweitern	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlage-
	nen Standardwert.
Übergreifenden Hub querverbinden	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlage-
	nen Standardwert.
Spezifischen Hub querverbinden	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlage-
	nen Standardwert.
Bündel querverbinden	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlage-
	nen Standardwert.
Ports querverbinden	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlage-
	nen Standardwert.
Ports intern querverbinden	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlage-
	nen Standardwert.
Unterverteiler querverbinden	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlage-
	nen Standardwert.

Bezeichnung des Projekts	Wert des Felds Interventionsnr. (WONo)
Kapillarkabel ziehen	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlage-
	nen Standardwert.
Steigleitung ziehen	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlage-
	nen Standardwert.
Kabel verschieben	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlage-
	nen Standardwert.
Vermögen des Projekts weiterleiten	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlage-
	nen Standardwert.
Verbindungen des Projekts weiterleiten	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlage-
	nen Standardwert.
Kabel des Projekts weiterleiten	Bestätigen Sie den von AssetCenter vorgeschlage-
	nen Standardwert.

Arten von Kabeln und Verkabelungsvorrichtungen

Mithilfe der Arten werden die Informationen definiert, die bestimmten Vermögensgruppen gemein sind. Kabel und Verkabelungsvorrichtungen erfordern jeweils eine spezifische Art, die anschließend den entsprechenden Modellen zugeordnet wird.

Über die Informationen, die Sie auf der Ebene der Arten definieren, wird die Anzeige bestimmter Felder und Verknüpfungen von Modellen, Vermögen und Kabeln gesteuert.

Tabellenname

Arten (amNature)

Zugriffsmenü

Ausrüstung/ Arten

Vereinfachtes Datenmodell



Abbildung 3.7. Kabel und Verkabelungsvorrichtungen - Datenmodell

Arten für Kabel und Verkabelungsvorrichtungen erstellen

- 1 Zeigen Sie die Liste der Arten an (Ausrüstung/ Arten).
- 2 Erstellen Sie eine Art für die Verkabelungsvorrichtungen und eine Art für die Kabel.

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen.

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Tabelle 3.7. Kabeln und Verkabelungsvorrichtungen zugeordnete Arten - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung	Hinweise
Name	Name	
Erstellt	seBasis	Muss den Wert Vermögen für die Verkabe-
		lungsvorrichtungen und den Wert Kabel für
		die Kabel aufweisen.
Verwaltungsbeschrän-	seMgtConstraint	Gilt nicht für Kabel. Dieses Feld muss den
kungen		Wert Eindeutiger int. Code für die Verkabe-
		lungsvorrichtungen aufweisen.
Ebenfalls erstellt	seOverflowTbl	Gilt nicht für Kabel. Dieses Feld muss den
		Wert Nicht definiert für Verkabelungsvorrich-
		tungen aufweisen.
Verkabelungsvorrich-	bDevice	Gilt nicht für Kabel. Dieses Kontrollkästchen
tung		muss für Verkabelungsvorrichtungen markiert
		werden.
Kann verbunden wer-	bIsCnxClient	Gilt nicht für Kabel. Dieses Kontrollkästchen
den		muss für Verkabelungsvorrichtungen markiert
		werden.

Arten für Kabel und Verkabelungsvorrichtungen im Rahmen unseres Beispiels erstellen

Wir erstellen jetzt eine Art für die Verkabelungsvorrichtungen und eine Art für die Kabel.

- 1 Zeigen Sie die Liste der Arten an (Ausrüstung/ Arten).
- 2 Erstellen Sie einen neuen Datensatz für jede einzelne Art, und geben Sie Daten in den folgenden Feldern ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüp-	Wert für den Datensatz 1	Wert für den Datensatz 2
fung		
Name (Name)	Kabel	Verkabelungsvorrichtung
Erstellt (seBasis)	Kabel	Ausrüstungselement

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüp- fung	Wert für den Datensatz 1	Wert für den Datensatz 2
Verwaltungsbeschränkungen	Keine Daten eingeben.	Eindeutiger int. Code
(seMgtConstraint)		
Ebenfalls erstellt (seOverflowT-	Keine Daten eingeben.	Nicht definiert
bl)		
Verkabelungsvorrichtung	Keine Daten eingeben.	Markieren
(bDevice)		
Kann verbunden werden	Keine Daten eingeben.	Markieren
(bIsCnxClient)		

Marken von Kabelmodellen und Verkabelungsvorrichtungsmodellen

Tabellenname

Produktmarken (amBrand)

Zugriffsmenü

Ausrüstung/ Marken

Marken für Kabel- und Verkabelungsvorrichtungsmodelle erstellen

- 1 Zeigen Sie die Liste der Marken an (Ausrüstung/ Marken).
- 2 Erstellen Sie einen Datensatz pro Marke für ein Kabel oder eine Verkabelungsvorrichtung in Ihrem Netz.

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen.

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Tabelle 3.8. Marken der Kabel- und Verkabelungsvorrichtungsmodelle - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung
Name	Name

Marken für die Kabel- und Verkabelungsvorrichtungsmodelle in unserem Beispiel erstellen

Erstellen Sie jetzt die Marken der Verkabelungsvorrichtungen und Kabel für unser Beispiel. Anschließend können Sie diese Marken den Modellen zuordnen, die im Folgenden zu erstellen sind.

- 1 Zeigen Sie die Liste der Marken an (Ausrüstung/ Marken).
- 2 Erstellen Sie einen neuen Datensatz pro Marke, und geben Sie in den nachstehenden Feldern die erforderlichen Werte ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüp- fung	Wert für den Daten- satz 1	Wert für den Daten- satz 2	Wert für den Daten- satz 3	Wert für den Daten- satz 4
Name (Name)	Corel	Hewlett Packard	ITT	Allgemein

Kabelmodelle

Die Kabelmodelle ermöglichen das Erstellen der Kabel eines Netzes in der Tabelle **Kabel** (**amCable**).

Definitionen

→ Kabel [Seite 208].

Tabellenname

Modelle (amModel)

• Paare/Leiter (amModelPair)

Zugriffsmenü

Ausrüstung/ Modelle

Kabelmodelle erstellen

- 1 Zeigen Sie die Liste der Modelle an (Ausrüstung/ Modelle).
- 2 Erstellen Sie einen Datensatz für jedes einzelne Kabelmodell im Netz.
- 3 Ordnen Sie dem Kabelmodell die entsprechenden Paare und Leiter zu. Sie haben die Wahl zwischen verschiedenen Vorgehensweisen:
 - Klicken Sie auf +, um die einzelne Paare und Leiter manuell hinzuzufügen.
 - Führen Sie den Assistenten Paare erstellenaus.

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Elemente bereits erstellt haben:

- Kabelart
- Kabelmarken
- Etikettierregeln
- Kabeltypen
- Farbcodes
- Paar- und Leitertypen

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Tabelle 3.9. Kabelmodelle - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Bezeichnung von Feld oder Ver- knüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüp- fung	Hinweise
Tabelle Modelle (amModel)		
Name	Name	
Art	Art	Muss eine Kabelart sein
Etikettierregel	LabelRule	
Kabeltyp	CableType	

Bezeichnung von Feld oder Ver- knüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüp- fung	Hinweise
Farbcode	ColorCode	Wenn die Paare bzw. Leiter
		über einen Farbcodeeintrag
		identifiziert werden sollen.
Paare bzw. Leiter des Modells	Paare	
Tabelle Paare/Leiter (amMod	elPair)	
Name	Name	
Nr.	sSequenceNumber	
Paar-/Leitertyp	CabPairType	
Farbcodeeintrag	ColorCodeDet	Wenn Sie einen Farbcode auf
		der Ebene des Kabelmodells
		ausgewählt haben.

Assistent Paare erstellen

Vom Assistenten erfüllte Funktionen

Dieser Assistent generiert Paare des gleichen Typs.

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Elemente bereits erstellt haben:

• Paar- und Leitertypen

Assistent auslösen

Um auf den Assistenten zugreifen zu können, müssen Sie in der Tabelle **Modelle** (**amModel**) einen Datensatz oder ein Feld (keine Verknüpfung) auswählen:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Modelle an (Ausrüstung/ Modelle).
- 2 Wählen Sie im Listenfenster das Modell, oder wählen Sie im Detailfenster ein Feld (keine Verknüpfung) der Tabelle **Modelle**.
- 3 Wählen Sie den Assistenten Paare erstellen.

Informationen, die sich beim Ausführen des Assistenten als hilfreich erweisen können

Tabelle 3.10. Assistent Paare erstellen - Beschreibung der Felder, in denen Daten einzugeben sind

Vom Assistenten angezeigte Be- zeichnung	Erklärungen	
Standardtypen für erstellte	Mit dem ausgewählten Wert wird die Verknüpfung Paar-	
Paare bzw. Leiter	/Leitertyp (CabPairType) eines jeden erstellten Paars bzw.	
	Leiters festgelegt.	
Nummerieren ab	Geben Sie beispielsweise eine 1 ein, wenn Sie 4 Paare erstellen und von 1 bis 4 durchnummerieren wollen, und geben Sie eine 5 ein, wenn Sie 4 Paare erstellen und von 5 bis 8 durchnum- merieren wollen.	
	Über diese Zahl wird das Feld Nr. (sSequenceNumber) des Modellpaars festgelegt.	
	Die standardmäßig in diesem Feld angezeigte Zahl entspricht dem höchsten Wert des Felds Nr. (sSequenceNumber) plus 1 (wenn das Modell bereits 4 von 1 bis 4 durchnummerierte Paare enthält, entspricht diese Zahl einer 5).	
	Die Nummer des Paars wird der Nummer des Farbcodeein- trags gegenübergestellt, um dem Paar bzw. Leiter einen Farb- codeeintrag zuzuordnen.	

Vom Assistenten erstellte oder geänderte Daten

Der Assistent erstellt die Datensätze in der Tabelle **Paare/Leiter** (**amModelPair**). Der Assistent ruft einen Wert in die folgenden Felder:

Tabelle 3.11. Assistent Paare erstellen - erstellte bzw. geänderte Daten

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Name	Name	Der gleiche Wert, wie er im Feld Nr. (sSe-
		quenceNumber) erscheint.
Nr.	sSequenceNumber	Eine sequentielle Nummer, die gleich nach
		dem höchsten, im Feld Nr. (sSequenceNum-
		ber) erscheinenden Wert liegt.
Paar-/Leitertyp	CabPairType	Der über den Assistenten ausgewählte Paar-
		/Leitertyp.

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Farbcodeeintrag	ColorCodeDet	Dem Kabel zugeordneter Farbcodeeintrag,
		wobei die Kabelnummer (sSequenceNumber)
		der Nummer des Leiterpaars entspricht (sSe-
		quenceNumber).

Ergebnis anzeigen

Das Ergebnis dieses Assistenten lässt sich am besten in der Registerkarte **Kabel** des Modells anzeigen.

Im Anschluss an die Ausführung des Assistenten

Bearbeiten Sie die Paare/Leiter manuell, wenn Sie bestimmte Informationen ändern möchten.

Kabelmodelle für unser Beispiel erstellen

Wir erstellen jetzt ein Kabelmodell mit 32 Paaren (für die telefonische Steigleitung) und ein Kabelmodell für 4 Paare (für die Kapillarkabel und die entsprechende Steigleitung).

Modelle erstellen

- 1 Zeigen Sie die Liste der Modelle an (Ausrüstung/ Modelle).
- 2 Erstellen Sie einen neuen Datensatz pro Modell, und geben Sie in den nachstehend aufgeführten Feldern die erforderlichen Daten ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüp- fung	Wert für den Datensatz 1	Wert für den Datensatz 2
Name (Name)	L 120 - Kategorie 5 - 32 verdrill-	FTP - Kategorie 5 - 4 verdrillte
	te Paare	Paare
Art (Nature)	Kabel	Kabel
Marke (Brand)	Corel	Corel
Etikettierregel (LabelRule)	Anwendungsbeispiel - Etikettier- regel der Kabel	Anwendungsbeispiel - Etikettier- regel der Kabel
Kabeltyp (CableType)	Verdrillte Paare	Verdrillte Paare

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüp-	Wert für den Datensatz 1	Wert für den Datensatz 2
fung		
Farbcode (ColorCode)	32 Paare	568B - 4 Paare

Paare bzw. Leiter für die einzelnen Kabelmodelle erstellen

- 1 Wählen Sie das Modell.
- 2 Führen Sie den Assistenten **Paare erstellen** für jedes Modell ein Mal aus, und geben Sie dabei folgende Werte ein:

Wert für das Kabel L 120 - Kategorie 5 - 32 verdrillte Paare	Wert für das Kabel FTP - Kategorie 5 - 4 verdrillte Paare
32	4
Kupfer	Kupfer
1	1
	Wert für das Kabel L 120 - Kategorie 5 - 32 verdrillte Paare 32 Kupfer 1

Verkabelungsvorrichtungsmodelle ohne Steckplatz

Definitionen

→ Verkabelungsvorrichtung [Seite 212].

Tabellenname

- Modelle (amModel)
- Ports der Modelle (amModelPort)

Zugriffsmenü

Ausrüstung/ Modelle

Verkabelungsvorrichtungsmodelle ohne Steckplatz erstellen

- 1 Zeigen Sie die Liste der Modelle an (Ausrüstung/ Modelle).
- 2 Erstellen Sie einen Datensatz für jedes Vorrichtungsmodell im Netz.

- 3 Ordnen Sie dem Modell die entsprechenden Ports zu.Sie haben die Wahl zwischen folgenden Vorgehensweisen:
 - Klicken Sie auf +, um die einzelnen Ports manuell hinzuzufügen.
 - Führen Sie den Assistenten Ports erstellen aus.

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Elemente bereits erstellt haben:

- Art für die Verkabelungsvorrichtungen
- Marken der Verkabelungsvorrichtungen
- Etikettierregeln
- Vorrichtungstypen
- Verbindungstypen
- Funktionen

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Tabelle 3.12. Modelle von Verkabelungsvorrichtungen ohne Steckplatz - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Bezeichnung von Feld oder Ver- knüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüp- fung	Hinweise
Tabelle Modelle (amModel)		
Name	Name	
Art	Art	Muss der Art einer Verkabe- lungsvorrichtung entsprechen
Etikettierregel	LabelRule	
Vorrichtungstyp	DeviceType	
Anzahl Stifte/Anschlüsse	lPins	Wenn die Vorrichtung auf mindestens einer Seite über Stifte mit dem Netz verbun- den ist.
Anzahl der Seiten	seDevSdType	
Ports	Ports	Wenn die Vorrichtung auf al- len Seiten über Stifte mit dem Netz verbunden ist
Tabelle Ports (amModelPort	c)	
Portnr.	PortNo	Wenn Sie Ports erstellen.

Bezeichnung von Feld oder Ver- knüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüp- fung	Hinweise
Nr.	sSequenceNumber	Wenn Sie Ports erstellen
Verbindungsart	CabCnxType	Wenn Sie Ports erstellen
Funktion	Duty	Wenn Sie Ports erstellen

Verbindung über Ports oder Stifte

Bei der Verbindung von Verkabelungsvorrichtungen haben Sie die Wahl zwischen zwei Möglichkeiten:

- Über Ports
- Über Stifte

Wenn die Vorrichtung auf allen Seiten über einen Port verbunden wird:

- Geben Sie im Feld Anz. Stifte/Anschlüsse (lPins) den Wert 0 ein.
- Erstellen Sie die Verknüpfungen vom Typ **Ports** (**Ports**). Diesen Ports werden über die Tabelle **Verbindungen** (**amCableLink**) Kabelbündel zugeordnet.

Wenn die Vorrichtung auf mindestens einer Seite über Stifte mit dem Netz verbunden ist, gehen Sie wie folgt vor:

- Geben Sie im Feld **Anz. Stifte/Anschlüsse** (**lPins**) die Gesamtanzahl der Stifte der Verkabelungsvorrichtung ein.
- Erstellen Sie keine Verknüpfung vom Typ **Ports** (**Ports**), wenn Sie den Kabelassistenten nicht zum Erstellen der Verbindungen mit den Stiften der Vorrichtung verwenden möchten. Diese Assistenten erstellen virtuelle Ports, die den vorhandenen und freien Stiften automatisch zugeordnet werden.

Assistent Ports erstellen

Vom Assistenten erfüllte Funktionen

Dieser Assistent generiert Ports, die die gleiche Funktion erfüllen und den gleichen Verbindungstyp aufweisen.

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Elemente bereits erstellt haben:

- Verbindungstypen
- Funktionen

Assistent auslösen

Um auf den Assistenten zugreifen zu können, müssen Sie in der Tabelle **Modelle** (**amModel**) einen Datensatz oder ein Feld (keine Verknüpfung) auswählen:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Modelle an (Ausrüstung/ Modelle).
- 2 Wählen Sie das Modell im Listenfenster, oder wählen Sie ein Feld (keine Verknüpfung) der Tabelle **Modelle** im Detailfenster.
- 3 Wählen Sie den Assistenten Ports erstellen

Informationen, die sich beim Ausführen des Assistenten als hilfreich erweisen können

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Standardverbindungstyp für jeden zu generie-	Mit dem ausgewählten Wert wird die Verknüp-
renden Port	fung Verbindungstyp (CabCnxType) eines
	jeden erstellten Ports festgelegt.
Standardfunktionstyp für jeden erstellten Port	Mit dem ausgewählten Wert wird die Verknüp-
	fung Funktion (Duty) eines jeden erstellten
	Ports festgelegt.
Nummerieren ab	Geben Sie beispielsweise eine 1 ein, wenn Sie
	4 Paare erstellen und von 1 bis 4 durchnum-
	merieren wollen, und geben Sie eine 5 ein,
	wenn Sie 4 Paare erstellen und von 5 bis 8
	durchnummerieren wollen.
	Mit dieser Nummer wird der Wert im Feld
	Portnr (PortNo) des Modellports festgelegt.
	Die standardmäßig in diesem Feld angezeigte
	Zahl entspricht der höchsten Nummer eines
	existierenden Paars, plus 1 (wenn das Modell
	bereits 4 von 1 bis 4 durchnummerierte Paare
	enthält, entspricht diese Zahl einer 5).

Tabelle 3.13. Assistent Ports erstellen - Beschreibung der auszufüllenden Felder

Vom Assistenten erstellte oder geänderte Daten

Der Assistent erstellt die Datensätze in der Tabelle **Modellports** (**amModelPort**).

Der Assistent ruft einen Wert in die folgenden Felder:
Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Abfolgenummer des	sSequenceNumber	Eine sequentielle Nummer, die mit der über
Ports im Modell		den Assistenten definierten Ausgangsnummer
		beginnt.
Portnr.	PortNo	Eine sequentielle Nummer, die mit der über
		den Assistenten definierten Ausgangsnummer
		beginnt.
Verbindungsart	CabCnxType	Der über den Assistenten ausgewählte Verbin-
		dungstyp
Funktion	Duty	Die über den Assistenten ausgewählte Funkti-
		on.

Tabelle 3.14. Assistent Ports erstellen - vom Assistenten erstellte bzw. geänderte Daten

Ergebnis anzeigen

Das Ergebnis dieses Assistenten lässt sich am besten in der Registerkarte **Ports** des Modells anzeigen.

Im Anschluss an die Ausführung des Assistenten

Bearbeiten Sie die Ports manuell, wenn Sie bestimmte Informationen ändern möchten.

Im Rahmen des Anwendungsbeispiels Modelle für Verkabelungsvorrichtungen ohne Steckplatz erstellen

Wir erstellen jetzt die Modelle, die zum Erstellen der folgenden Verkabelungsvorrichtungen ohne Steckplatz dienen sollen:

- Wandsteckdose mit 3 Ports
- Stecktafel
- Schaltermodelle

Modelle erstellen

- 1 Zeigen Sie die Liste der Modelle an (Ausrüstung/ Modelle).
- 2 Erstellen Sie einen neuen Datensatz pro Modell, und geben Sie in den nachstehend aufgeführten Feldern die erforderlichen Informationen ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüp- fung	Wert für den Daten- satz 1	Wert für den Daten- satz 2	Wert für den Daten- satz 3	Wert für den Daten- satz 4
Name (Name)	Procurve 10/100	Stecktafel 24 Ports	Stecktafel 32 Ports	Steckdose 3 Ports
	Base T - 8 Port	vorverkabelt	256 Stifte	
Art (Nature)	Verkabelungsvor-	Verkabelungsvor-	Verkabelungsvor-	Verkabelungsvor-
	richtung	richtung	richtung	richtung
Marke (Brand)	Hewlett Packard	Allgemein	Allgemein	ITT
Vorrichtungstyp	Schaltermodul	Stecktafel	Stecktafel	Wandsteckdose
(DeviceType)				
Anz. Stifte/An-	0	0	256	24
schlüsse (lPins)				
Anz. Seiten (se-	Einseitig	Doppelseitig	Doppelseitig	Einseitig
DevSdType)				

Ports für jedes Vorrichtungsmodell erstellen, bei dem die Verbindung zum Netzwerk über Ports erfolgt

Für jedes Modell, bei dem das Feld **Anz. Stifte/Anschlüsse** (**lPins**) den Wert Null aufweist, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Wählen Sie das Modell **Procurve 10/100 Base T 8 Ports**.
- 2 Führen Sie den Assistenten **Ports erstellen** ein Mal aus, und geben Sie dabei folgende Informationen ein:

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Wert
Anzahl der zu generierenden Ports	8
Standardverbindungstyp für jeden zu generieren-	RJ45 - 568B - Port
den Port	
Standardfunktionstyp für jeden erstellten Port	Daten
Nummerieren ab	1

- 3 Wählen Sie das Modell Stecktafel 24 Ports vorverkabelt.
- 4 Führen Sie den Assistenten **Ports erstellen** ein Mal aus, und geben Sie dabei folgende Informationen ein:

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Wert	
Anzahl der zu generierenden Ports	24	
Standardverbindungstyp für jeden zu generieren-	RJ45 - 568B - Port	
den Port		

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Wert
Standardfunktionstyp für jeden erstellten Port	Daten
Nummerieren ab	1

Steckplatztypen

Definitionen

→ Steckplatztyp [Seite 226].

Tabellenname

Steckplatztypen (amSlotType)

Zugriffsmenü

Kabel/ Steckplatztypen

Vereinfachtes Datenmodell

Abbildung 3.8. Steckplätze - Datenmodell



Steckplatztypen erstellen

- 1 Zeigen Sie die Liste der Steckplatztypen an (Kabel/ Steckplatztypen).
- 2 Erstellen Sie einen Datensatz pro Steckplatztyp in den Verteilereinrichtungen.

Voraussetzungen

Sie müssen zuvor die Modulmodelle bzw. Erweiterungen erstellt haben, die in den Steckplätzen eingefügt werden sollen.

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Tabelle 3.15. Steckplatztypen - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung
Name	Name
Kompatible Modelle	SlotTypeModels

Steckplatztypen für das Beispiel erstellen

Wir erstellen jetzt einen Steckplatztyp für das Modell **ProcureSwitch 4000 M** - **10 Steckplätze** für die Aufnahme der Modelle **Procurve 10/100 Base T - 8 Ports**.

ጆ Anmerkung:

Sie werden das Modell **ProcureSwitch 4000 M - 10 Steckplätze** zu einem späteren Zeitpunkt erstellen.

- 1 Zeigen Sie die Liste der Steckplatztypen an (Kabel/ Steckplatztypen).
- 2 Erstellen Sie einen neuen Datensatz in der Tabelle **Steckplatztypen** (**amSlotType**), und geben Sie Informationen in den folgenden Feldern ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert
Name (Name)	Schaltermodul 8 Ports

Verkabelungsvorrichtungsmodelle mit Steckplätzen

Definitionen

→ Verkabelungsvorrichtung [Seite 212].

Tabellenname

- Modelle (amModel)
- Modellsteckplätze (amModelSlot)
- Modellports (amModelPort)

Zugriffsmenü

Ausrüstung/ Modelle

Verkabelungsvorrichtungsmodelle mit Steckplätzen erstellen

- 1 Zeigen Sie die Liste der Modelle an (Ausrüstung/ Modelle).
- 2 Erstellen Sie einen Datensatz für jedes Vorrichtungsmodell im Netzwerk.
- 3 Ordnen Sie dem Modell die entsprechenden Ports bzw. Steckplätze zu. Sie haben die Wahl zwischen verschiedenen Vorgehensweisen:
 - Klicken Sie auf +, um die einzelnen Ports bzw. Steckplätze manuell hinzuzufügen.
 - Führen Sie den Assistenten **Ports erstellen** bzw. **Steckplätze erstellen** aus.

Verbindung nach Ports oder Stiften

→ Verbindung über Ports oder Stifte [Seite 71].

Assistent Ports erstellen

→ Assistent Ports erstellen [Seite 71].

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Elemente bereits erstellt haben:

- Art für die Verkabelungsvorrichtungen
- Marken der Verkabelungsvorrichtungen
- Etikettierregeln
- Vorrichtungstypen
- Verbindungstypen
- Funktionen
- Steckplatztypen

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Tabelle 3.16. Modelle von Verkabelungsvorrichtungen mit Steckplätzen - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Bezeichnung von Feld oder Ver-	SQL-Name von Feld oder Verknüp-	Hinweise
knüpfung	fung	
Tabelle Modelle (amModel)	
Name	Name	
Art	Art	Muss der Art einer Verkabe-
		lungsvorrrichtung entspre-
		chen
Etikettierregel	LabelRule	
Vorrichtungstyp	DeviceType	
Anz. Stifte/Anschlüsse	lPins	Wenn die Vorrichtung auf
		mindestens einer Seite über
		Stifte mit dem Netz verbun-
		den ist.
Anz. Seiten	seDevSdType	
Ports	Ports	Wenn die Vorrichtung auf al-
		len Seiten über Stifte mit dem
		Netz verbunden ist.
Modellsteckplätze	ModelSlots	Wenn die Vorrichtung Verbin-
		dungsmodelle in den Steckplät-
		zen aufnehmen muss.
Tabelle Ports (amPort)		
Portnr.	PortNo	Wenn Sie Ports erstellen
Nr.	sSequenceNumber	Wenn Sie Ports erstellen

Bezeichnung von Feld oder Ver-	SQL-Name von Feld oder Verknüp-	Hinweise
knüpfung	fung	
Verbindungstyp	CabCnxType	Wenn Sie Ports erstellen
Funktion	Duty	Wenn Sie Ports erstellen
Tabelle Modellsteckplätze (ar	nModelSlot)	
Name	Name	Wenn Sie Steckplätze erstellen
Nr.	sSequenceNumber	Wenn Sie Steckplätze erstellen
Steckplatztyp	SlotType	Wenn Sie Steckplätze erstellen

Assistent Steckplätze erstellen

Vom Assistenten erfüllte Funktionen

Dieser Assistent generiert Steckplätze desselben Typs.

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Elemente bereits erstellt haben:

Steckplatztypen

Assistent auslösen

Um auf den Assistenten zugreifen zu können, müssen Sie in der Tabelle **Modelle** (**amModel**) einen Datensatz oder ein Feld (keine Verknüpfung) auswählen:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Modelle an (Ausrüstung/ Modelle).
- 2 Wählen Sie das Modell im Listenfenster, oder wählen Sie ein Feld (keine Verknüpfung) der Tabelle **Modelle** im Detailfenster.
- 3 Wählen Sie den Assistenten Steckplätze erstellen.

Informationen, die sich beim Ausführen des Assistenten als hilfreich erweisen können

Tabelle 3.17. Assistent Steckplätze erstellen - Beschreibung der auszufüllenden Felder

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Standardtyp für jeden erstellten Steckplatz	Mit dem ausgewählten Wert wird die Verknüp-
	fung Steckplatztyp (SlotType) eines jeden
	erstellten Steckplatzes festgelegt.

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Nummerieren ab	Geben Sie beispielsweise eine 1 ein, wenn Sie 4 Paare erstellen und von 1 bis 4 durchnum- merieren wollen, und geben Sie eine 5 ein, wenn Sie 4 Paare erstellen und von 5 bis 8 durchnummerieren wollen.
	Über diese Nummer werden die erforderlichen Werte in die Felder Nr. (sSequenceNumber) und Name (amModelSlot) der Steckplätze des Modells abgerufen.
	Die standardmäßig in diesem Feld angezeigte Zahl entspricht der höchsten Nummer eines existierenden Paars, plus 1 (wenn das Modell bereits 4 von 1 bis 4 durchnummerierte Paare enthält, entspricht diese Zahl einer 5).

Vom Assistenten erstellte oder geänderte Daten

Der Assistent erstellt die Datensätze in der Tabelle **Modellsteckplätze** (**amModelSlot**).

Der Assistent ruft einen Wert in die folgenden Felder:

Tabelle 3.18. Assistent Steckplätze erstellen - erstellte oder geänderte Daten

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Name	Name	Eine sequentielle Nummer, die mit der über
		den Assistenten definierten Ausgangsnummer
		beginnt.
Nr.	sSequenceNumber	Eine sequentielle Nummer, die mit der über
		den Assistenten definierten Ausgangsnummer
		beginnt.
Steckplatztyp	SlotType	Der über den Assistenten ausgewählte Steck-
		platztyp.

Ergebnis anzeigen

Das Ergebnis dieses Assistenten lässt sich am besten in der Registerkarte**Steckplätze** des Modells anzeigen.

Im Anschluss an die Ausführung des Assistenten

Bearbeiten Sie die Steckplätze manuell, wenn Sie bestimmte Informationen ändern müssen.

Verkabelungsvorrichtungsmodelle mit Steckplätzen für das Anwendungsbeispiel erstellen

Jetzt erstellen Sie das Modell eines modularen Schalters, der über 10 Steckplätze verfügt:

Modell erstellen

- 1 Zeigen Sie die Liste der Modelle an (Ausrüstung/ Modelle).
- 2 Erstellen Sie einen neuen Datensatz, und geben Sie Daten in den folgenden Feldern ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert
Name (Name)	ProcureSwitch 4000 M - 10 Steckplätze
Art (Nature)	Verkabelungsvorrichtung
Marke (Brand)	Hewlett Packard
Vorrichtungstyp (DeviceType)	Schalter
Anz. Stifte/Anschlüsse (lPins)	0
Anz. Seiten (seDevSdType)	Einseitig

Steckplätze erstellen

- 1 Wählen Sie das Modell **ProcureSwitch 4000 M 10 Steckplätze**.
- 2 Führen Sie den Assistenten **Steckplätze erstellen** ein Mal aus, und geben Sie dabei folgende Werte ein:

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Wert
Anzahl der zu generierenden Steckplätze	10
Standardtyp für jeden erstellten Steckplatz	Schaltermodul 8 Ports

Vom	Assi	stent	en ang	gezei	igte E	Bezei	chnung
Nur	nm	eriere	en ab				

1

Topologien

Definitionen

- → Topologie [Seite 223].
- → Topologieschritt [Seite 215].
- → Host [Seite 218].
- → Benutzer [Seite 226].

Tabellenname

- **Topologien** (amTopology) •
- $Topologieschritte\ (amTopologyDet)$ •

Zugriffsmenü

Kabel/ Topologien

Vereinfachtes Datenmodell

Abbildung 3.9. Topologien - Datenmodell



Topologien erstellen

- 1 Zeigen Sie die Liste der Topologien an (Kabel/ Topologien).
- 2 Erstellen Sie eine Topologie und ihre Schritte für jede Standardverbindungsabfolge im Netzwerk.

Beispiel einer Topologie

Die Telefonverbindung zwischen einem Standardbenutzer und dem Verteiler auf dem Stockwerk. Eine solche Topologie besteht aus den folgenden Topologieschritten:

- 1 Eine Verbindung auf der Ebene der Wandsteckdose
- 2 Eine Verbindung auf der Ebene eines Kapillarkabels
- 3 Eine Verbindung auf der Ebene einer Verteilervorrichtung

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Elemente bereits erstellt haben:

- Funktionen
- Etikettierregeln
- Kabeltypen
- Leiterpaartypen
- Vorrichtungstypen
- Verbindungstypen
- Rollen
- Über Topologieschritte zu erstellende Kabel- und Verkabelungsvorrichtungsmodelle

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen.

Tabelle 3.19. Topologien - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen.

Bezeichnung von Feld oder Ver- knüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüp- fung	Hinweise
Tabelle Topologien (amTopol	logy)	
Name	Name	
Richtung	seTraceDir	
Funktion	Duty	
Topologieschritte	Detail	
Tabelle Topologieschritte (an	nTopologyDet)	
Nr.	sSequenceNumber	
Verbindungstyp	seLinkType	
Etikettierregel	LabelRule	
Kabeltyp	CableType	Wenn seLinkType = Kabel

Bezeichnung von Feld oder Ver- knüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüp- fung	Hinweise
Vorrichtungstyp	DeviceType	Wenn seLinkType = Vorrich-
		tung
Paar-/Leitertyp	CabPairType	Wenn seLinkType = Kabel
Verbindungsart	CabCnxType	Wenn seLinkType = Vorrich-
		tung
Bündel auf der Ebene Paa-	bPairLevelMapping	Wenn seLinkType = Kabel
re/Leiter zuordnen		
Verteilervorrichtung	bTermField	Wenn seLinkType = Vorrich-
		tung
Anz. Paare/Leiter	sPairs	Wenn seLinkType = Kabel
Auto-Erstellung	seCreateType	
Modell	Model	Wenn seCreateType <> Nie
		erstellen
Rolle	CableRole	• Wenn seLinkType = Ka -
		bel
		• oder bTermField = Ja

Topologien für das Anwendungsbeispiel erstellen

Sie erstellen 2 Topologien:

- Vorgegebene Verbindung zwischen Wandsteckdose und Verteiler auf dem Stockwerk
- Telefonverbindung zwischen Wandsteckdose und Verteiler auf dem Stockwerk

Diese Topologien bestehen aus 3 Schritten:

- 1 Eine Verbindung auf der Ebene der Wandsteckdose
- 2 Eine Verbindung auf der Ebene eines Kapillarkabels
- 3 Eine Verbindung auf der Ebene einer Verteilervorrichtung

Diese Topologien werden anschließend in einer Topologiengruppe zusammengefasst.

Topologien erstellen

- 1 Zeigen Sie die Liste der Topologien an (Kabel/ Topologien).
- 2 Erstellen Sie einen neuen Datensatz pro Topologie, und geben Sie Werte in den folgenden Feldern ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüp- fung	Wert für den Datensatz 1	Wert für den Datensatz 2
Name (Name)	Telefonsteckdose zum Verteiler	Lokale Netzsteckdose zum Ver- teiler
Richtung (seTraceDir)	Benutzer zum Host	Benutzer zum Host
Funktion (Duty)	Sprache	Daten

Schritte für die Topologie Telefonsteckdose zum Verteiler erstellen

- 1 Wählen Sie die Topologie.
- 2 Erstellen Sie Schritt 1 und geben Sie dazu die erforderlichen Werte in folgenden Feldern ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert
Nr. (sSequenceNumber)	1
Verbindungstyp (seLinkType)	Vorrichtung
Verteilervorrichtung (bTermField)	Heben Sie die Markierung des
	Kontrollkästchens auf.
Etikettierregel (LabelRule)	Anwendungsbeispiel - Verbin-
	dung mit der Wandsteckdose
Verbindungstyp (CabCnxType)	RJ45 - 568B - Stift
Vorrichtungstyp (DeviceType)	Wandsteckdose
Auto-Erstellung (seCreateType)	Erstellen, wenn nicht verfügbar
Modell (Model)	Steckdose 3 Ports

3 Erstellen Sie Schritt 2, und geben Sie dazu die erforderlichen Werte in den folgenden Feldern ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert
Nr. (sSequenceNumber)	2
Verbindungstyp (seLinkType)	Kabel
Rolle (CableRole)	Kapillar
Etikettierregel (LabelRule)	Anwendungsbeispiel - Verbin-
	dung - Nach Abfolgenummer
	der Paare
Paar-/Leitertyp (CabPairType)	Kupfer (2)
Kabeltyp (CableType)	Verdrillte Paare
Auto-Erstellung (seCreateType)	Immer erstellen
Bündel auf der Ebene Paare/Leiter zuordnen (bPairLevelMap -	Markieren Sie das Kontrollkäst-
ping)	chen.

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert
Anz. Paare/Leiter (sPairs)	2
Modell (Model)	FTP - Kategorie 5 - 4 verdrillte
	Paare

4 Erstellen Sie den Schritt 3, und geben Sie dazu die erforderlichen Werte in den folgenden Feldern ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert
Nr. (sSequenceNumber)	3
Verbindungstyp (seLinkType)	Vorrichtung
Verteilervorrichtung (bTermField)	Markieren Sie das Kontrollkäst-
	chen.
Rolle (CableRole)	Kapillar
Etikettierregel (LabelRule)	Anwendungsbeispiel - Verbin-
	dung mit dem Port der Steckta-
	fel eines Verteilers
Verbindungstyp (CabCnxType)	RJ45 - 568B - Stift
Vorrichtungstyp (DeviceType)	Stecktafel

Schritte für die Topologien Lokale Netzsteckdose zum Verteiler erstellen

- 1 Wählen Sie die Topologie.
- 2 Erstellen Sie den Schritt 1 durch Eingabe folgender Werte:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert
Nr. (sSequenceNumber)	1
Verbindungstyp (seLinkType)	Vorrichtung
Verteilervorrichtung (bTermField)	Markieren Sie dieses Kontroll-
	kästchen nicht.
Etikettierregel (LabelRule)	Anwendungsbeispiel - Verbin-
	dung mit der Wandsteckdose
Verbindungstyp (CabCnxType)	RJ45 - 568B - Stift
Vorrichtungstyp (DeviceType)	Wandsteckdose
Auto-Erstellung (seCreateType)	Erstellen, wenn nicht verfügbar
Modell (Model)	Steckdose 3 Ports

3 Erstellen Sie den Schritt 2, und geben Sie dazu die erforderlichen Werte in den folgenden Feldern ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert
Nr. (sSequenceNumber)	2
Verbindungstyp (seLinkType)	Kabel
Rolle (CableRole)	Kapillar
Etikettierregel (LabelRule)	Anwendungsbeispiel - Verbin-
	dung - Nach Abfolgenummer
	der Paare
Anz. Paar/Leiter (CabPairType)	Kupfer (2)
Kabeltyp (CableType)	Verdrillte Paare
Auto-Erstellung (seCreateType)	Immer erstellen
Modell (Model)	FTP - Kategorie 5 - 4 verdrillte
	Paare
Bündel auf der Ebene der Paare/Leiter zuordnen (bPairLevelMap-	Markieren Sie das Kontrollkäst-
ping)	chen.
Anz. Paare/Leiter (sPairs)	4

4 Erstellen Sie den Schritt 3, und geben Sie dazu die erforderlichen Werte in den folgenden Feldern ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert	
Nr. (sSequenceNumber)	3	
Verbindungstypen (seLinkType)	Vorrichtung	
Verteilervorrichtung (bTermField)	Markieren Sie das Kontrollkäst-	
	chen.	
Rolle (CableRole)	Kapillar	
Etikettierregel (LabelRule)	Anwendungsbeispiel - Verbin-	
	dung mit dem Port der Steckta-	
	fel eines Verteilers	
Verbindungstyp (CabCnxType)	RJ45 - 568B - Port	
Vorrichtungstyp (DeviceType)	Stecktafel	

Topologiegruppen

Definitionen

→ Topologiegruppen [Seite 218].

Tabellenname

- Topologiegruppen (amTopologyGroup)
- Topologien in einer Gruppe (amTopoGroupDet)

Zugriffsmenü

Kabel/ Topologiegruppen

Vereinfachtes Datenmodell

Abbildung 3.10. Topologiegruppen - Datenmodell





Abbildung 3.11. Topologien - Entsprechung mit dem Verteiler eines verkabelten Netzes

Topologiegruppen erstellen

- 1 Zeigen Sie die Liste der Topologiegruppen an (Kabel/Topologiegruppen).
- 2 Erstellen Sie einen Datensatz pro Konfigurationstyp in Ihrem Netz.

Beispiel - Eine Standard-Arbeitsstation, die sich aus 3 Topologien zusammensetzt:

- Telefonsteckdose zum Verteiler
- Lokale Netzsteckdosen zum Verteiler
- Lokale Netzsteckdosen zum Verteiler

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Topologien bereits erstellt haben:

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Tabelle 3.20. Topologiegruppen - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung
Tabelle Topologiegruppen (amTopologyG	Group)
Name	Name
Topologien der Gruppe	TopoGrpDetail
Tabelle Topologien in der Gruppe (amTopoGroupDet)	
Nr.	sSequenceNumber

Topologiegruppen für das Anwendungsbeispiel erstellen

Sie erstellen jetzt Topologiegruppen mit folgenden Topologien:

- 1 Telefonsteckdose zum Verteiler
- 2 lokale Netzsteckdosen zum Verteiler

Topologiegruppen erstellen

- 1 Zeigen Sie die Liste der Topologiegruppen an (Kabel/Topologiegruppen).
- 2 Erstellen Sie einen Datensatz, und geben Sie die erforderlichen Daten in den folgenden Feldern ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert
Name (Name)	Standard-Arbeitsstation

Fügen Sie die Topologien zur Gruppe Standard-Arbeitsstation hinzu.

- 1 Wählen Sie die Topologiegruppe Standard-Arbeitsstation.
- 2 Fügen Sie die Topologie 1 hinzu, und geben die die erforderlichen Werte in den folgenden Feldern und Verknüpfungen ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert
Nr. (sSequenceNumber)	1
Topologie (Topology)	Telefonsteckdose zum Verteiler

3 Fügen Sie die Topologie 2 hinzu, und geben Sie dazu die erforderlichen Werte für die folgenden Felder und Verknüpfungen ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert
Nr. (sSequenceNumber)	2
Topologie (Topology)	Lokale Netzsteckdose zum Verteiler

4 Fügen Sie die Topologie 3 hinzu, und geben Sie dazu die erforderlichen Werten in den folgenden Feldern und Verknüpfungen ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert
Nr. (sSequenceNumber)	3
Topologie (Topology)	Lokale Netzsteckdose zum Verteiler

Verteilerkonfigurationen

Definitionen

→ Konfiguration des Verteilers [Seite 212].

Tabellenname

Verteilerkonfigurationen (amTermFldConfig)

- Verteilerkonfigurationsfunktionen (amTermFldCfgDuty)
- Rollen und Vorrichtungen der Verteilerkonfiguration (amTermFldCfgRole)

Zugriffsmenü

Kabel/ Verteilerkonfigurationen

Vereinfachtes Datenmodell

Abbildung 3.12. Verteilerkonfigurationen - Datenmodell



Parameter einer Verteilerkonfiguration

Eine Verteilerkonfiguration definiert zahlreiche Parameter, die von den Kabelassistenten zum Erstellen eines Verteilers verwendet werden.

Aus den nachstehenden Schemata können Sie entnehmen, wie die Parameter bei der Erstellung eines Verteilers interpretiert werden.



Abbildung 3.13. Beispiel für eine Verteilerkonfiguration - Darstellung in der AssetCenter-Datenbank.



Abbildung 3.14. Beispiel einer Verteilerkonfiguration - Entsprechung auf der Ebene des Verteilers

Role and device orientation = Vertical

Abbildung 3.15. Verteilerkonfiguration - Beispiel für die Auswirkung einer Änderung der Ausgangsposition

If starting	positi	ion =	Lowe
	D12	D6	
	D1 1	D5	
	D10	D4	
	D9	D3	
	D8	D2	
	D7	D1	

r right

D="Duty"

Abbildung 3.16. Verteilerkonfiguration - Beispiel für die Auswirkung der Ausrichtungsänderung der Rollen und Verkabelungsvorrichtungen



Abbildung 3.17. Verteilerkonfiguration - Beispiel für die Auswirkung der Änderung der Bestückungsrichtung

If flow specification = Horizontal

D1	D2
D3	D4
D5	D6
D7	D8
D9	D10
D1 1	D1 2

D="Duty"

Ausgangsposition

Abbildung 3.18.	Verteilerkonfiguration	- Bedeutung der	Ausgangsposition
			3 3 1

	Terminat	ion field	
Upper left			Upper right
Lower left			Lower right

98 🕨 AssetCenter 4.3 - Kabelverwaltung

Bestückungsrichtung

Abbildung 3.19. Verteilerkonfiguration - Bedeutung der Bestückungsrichtung



Verteilerkonfigurationen erstellen

- 1 Zeigen Sie die Liste der Verteilerkonfigurationen an (Kabel/ Verteilerkonfigurationen).
- 2 Erstellen Sie einen Datensatz pro Verteilertyp im Netzwerk.

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Elemente bereits erstellt haben:

- Funktionen
- Etikettierregeln
- Rollen
- Verteilervorrichtungsmodelle

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Tabelle 3.21. Verteilerkonfigurationen - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung	
Tabelle Verteilerkonfigurationen (amTermFldConfig)		
Name	Name	
Anz. Spalten	sHoriz	
Anz. Zeilen	sVert	
Bestückungsrichtung	seFlowSpec	
Ausgangsposition	seStartingPos	
Verteilerkonfigurationsfunktionen	TermFldCfgDuty	
Rollen- und Vorrichtungsausrichtung	seRoleDevOrient	
Etikettierregel	LabelRule	
Verteilerkonfigurationsrollen und -vorrichtun-	TermFldConfRoles	
gen		
Tabelle Verteilerkonfigurationsfunktionen (amTermFldCfgDuty)	
Nr.	sSequenceNumber	
Funktion	Duty	
Tabelle Verteilerkonfigurationsrollen und -vorrichtungen (amTermFldCfgRole)		
Zeile oder Spalte	sRowCol	
Rolle	CableRole	
Modell	Model	

Verteilerkonfigurationen für das Anwendungsbeispiel erstellen

Sie erstellen jetzt eine Verteilerkonfiguration für das folgende Modell:





Verteilerkonfiguration erstellen

- 1 Zeigen Sie die Liste der Verteilerkonfigurationen an (Kabel/ Verteilerkonfigurationen).
- 2 Erstellen Sie einen Datensatz, und geben Sie dazu die erforderlichen Werten in den folgenden Feldern ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert
Name (Name)	Standardverteiler
Anz. Spalten (sHoriz)	2
Anz. Zeilen (sVert)	6
Bestückungsrichtung (seFlowSpec)	Vertikal
Ausgangsposition (seStartingPos)	Oben links
Rollen- und Vorrichtungsausrichtung (seRole-	Vertikal
DevOrient)	
Etikettierregel (LabelRule)	Anwendungsbeispiel - Vermögen des Unterver- teilers

Funktionen der Konfiguration Standardverteiler erstellen

- 1 Wählen Sie die Verteilerkonfiguration.
- 2 Wählen Sie die Registerkarte **Funktionen**, und fügen Sie die Funktionen hinzu, indem Sie die erforderlichen Werte in den folgenden Feldern und Verknüpfungen eingeben:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüp-	Nr. (sSequenceNumber)	Funktion (Duty)	
fung			
Wert für die Funktion 1	1	Sprache	
Wert für die Funktion 2	2	Sprache	
Wert für die Funktion 3	3	Daten	
Wert für die Funktion 4	4	Daten	
Wert für die Funktion 5	5	Daten	
Wert für die Funktion 6	6	Daten	
Wert für die Funktion 7	7	Sprache	
Wert für die Funktion 8	8	Sprache	
Wert für die Funktion 9	9	Daten	
Wert für die Funktion 10	10	Daten	
Wert für die Funktion 11	11	Daten	

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüp- fung	Nr. (sSequenceNumber)	Funktion (Duty)
Wert für die Funktion 12	12	Daten

Rollen der Konfiguration Standardverteiler erstellen

- 1 Wählen Sie die Verteilerkonfiguration.
- 2 Wählen Sie die Registerkarte **Rollen und Vorrichtungen**, und fügen Sie die Rollen bzw. Vorrichtung hinzu, indem Sie die erforderlichen Werte in den folgenden Feldern und Verknüpfungen eingeben:

	Zeile oder Spalte (sRowCol)	Rolle (CableRole)	Modell (Model)
Wert für die Rolle 1	1	Steigleitung	Stecktafel 32 Ports 256
			Stifte
Wert für die Rolle 2	2	Kapillar	Stecktafel 32 Ports 256
			Stifte
Wert für die Rolle 3	3	Kapillar	Stecktafel 24 vorverka-
			belte Ports
Wert für die Rolle 4	4	Kapillar	Stecktafel 24 vorverka-
			belte Ports
Wert für die Rolle 5	5	Kapillar	Stecktafel 24 vorverka-
			belte Ports
Wert für die Rolle 6	6	Steigleitung	ProcureSwitch 4000 M
			- 10 Steckplätze



Definitionen

→ Verteiler [Seite 222].

Tabellenname

Verteiler (amTermField)

Zugriffsmenü

Kabel/ Verteiler

Verteiler erstellen

Sie können die Verteiler manuell erstellen, oder aber einen der nachstehenden Assistenten verwenden:

- Verteiler erstellen
- Verteiler erweitern
- Technikraum duplizieren

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Elemente bereits erstellt haben:

- Verteilerkonfigurationen
- · Verteilerstandorte und von den Verteilern bediente Arbeitsstationen
- Funktionen
- Etikettierregeln
- Rollen
- Verteilervorrichtungsmodelle

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Tabelle 4.1. Verteiler - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung	
Tabelle Verteiler (amTermField)		
Name	Name	
Standort	Location	
Verteilervorrichtungen	TermFieldDevices	
Benutzerstandorte	UserLocs	
Tabelle Verteilervorrichtungen (amTermFldDevice)		
Rolle	CableRole	
Etikett	Label	
Horizontale Position	sHoriz	
Nr.	sSequenceNumber	
Vertikale Position	sVert	

Verteiler manuell erstellen

Für jeden Verteiler im Netz (Hauptverteiler oder Verteiler auf den Stockwerken) gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Verteiler an (Kabel/ Verteiler).
- 2 Erstellen Sie einen Datensatz.
- 3 Erstellen Sie die Steckplätze des Verteilers mithilfe der Verknüpfung Verteilervorrichtungen (TermFieldDevices).
- 4 Wählen Sie die vom Verteiler versorgten Standorte mithilfe der Verknüpfung **Benutzerstandorte** (UserLocs).

Assistent Verteiler erstellen

Vom Assistenten erfüllte Funktionen

Der Assistent Verteiler erstellen dient zum Erstellen eines Verteilers über eine Verteilerkonfiguration.

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Elemente bereits erstellt haben:

- Verteilerkonfigurationen
- Die Standorte der Verteiler und der versorgten Arbeitsstationen •

Assistent auslösen

Das Auslösen des Assistenten erfordert keinen spezifischen Kontext.

Zum Auslösen des Assistenten gehen Sie wie folgt vor:

- Zeigen Sie die Liste der Aktionen an (Extras/ Aktionen). 1
- 2 Wählen Sie den Assistenten Verteiler erstellen.

Informationen, die sich beim Ausführen des Assistenten als hilfreich erweisen können

Tabelle 4.2. Assistent Verteiler erstellen - Beschreibung der auszufüllenden Felder

Vom Assistenten angezeigte Be- zeichnung	Erklärungen
Seite Verteiler konfigurieren	
Verteiler automatisch benen-	Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, verwendet der
nen?	Assistent das berechnete Feld TermFieldName , um Daten in
	das Feld Name (Name) des Verteilers abzurufen.
	→ Berechnete Felder (Kabel) [Seite 255].
Verteilername	Dieses Feld dient zum Abrufen von Daten in das Feld Name
	(Name) des Verteilers, wenn Sie das Feld Verteiler automa-
	tisch benennen? nicht markieren.
Standorte	Wählen Sie den Standort des Verteilers.
Verteilerkonfigurationen	Wählen Sie die Konfiguration, die bei der Erstellung des Ver-
	teilers als Modell herangezogen werden soll.

Vom Assistenten angezeigte Be- zeichnung	Erklärungen	
Seite Optionen definieren		
Spalte	Geben Sie die Anzahl der zu erstellenden Verteilerspalten an.	
	Diese Zahl muss kleiner oder gleich dem Wert im Feld Anz. Spalten (sHoriz) der Verteilerkonfiguration sein.	
	Standardmäßig wird der zuletzt angegebene exakte Wert vor- geschlagen.	
Zeile	Geben Sie die Anzahl der zu erstellenden Verteilerzeilen an.	
	Diese Zahl muss kleiner oder gleich dem Wert im Feld Anz. Zeilen (sVert) der Verteilerkonfiguration sein.	
	Standardmäßig wird der zuletzt angegebene exakte Wert vor- geschlagen.	
Vorrichtungen autom. generie- ren	Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, erstellt der As- sistent eine Verteilervorrichtung für die Verteilersteckplätze.	
	Der Assistent verwendet dazu die Verknüpfung Modell (Mo- del), die auf der Ebene der Rollen und Vorrichtungen der Verteilerkonfiguration definiert ist.	
Etikettierregel für die neuen Vorrichtungen wählen	Wählen Sie die Etikettierregel, die den vom Assistenten erstell- ten Verteilervorrichtungen zugeordnet ist.	
	Diese Etikettierregel ruft den Wert für die Verknüpfung Eti- kettierregel (LabelRule) der Vorrichtungen ab. Der Assistent ruft auch einen Wert in das Feld Etikett (Label) der Vorrich- tungen unter Berücksichtigung der entsprechenden Etikettier- regel.	
	Die standardmäßig vom Assistenten vorgeschlagene Etikettier- regel entspricht der über die Verknüpfung Etikettierregel (LabelRule) der Verteilerkonfiguration vorgeschlagenen Regel.	
Seite Projekt und Intervention wählen		
Alle Änderungen auf ein Pro-	Markieren Sie das Kontrollkästchen, in folgenden Fällen:	
jekt bzw. eine Intervention anwenden?	 Archivieren eines Protokolls der Operationen, die in der Datenbank auf der Ebene eines Projekts ausgeführt wur- den 	
	 Beschreiben der Aktionen, die Sie vor Ort auf der Ebene einer Intervention durchführen müssen. 	
Projekte	Projekt, in dem Sie ein Protokoll der Operationen speichern, die in der Datenbank mithilfe des Assistenten durchgeführt wurden.	
Interventionen	Intervention, in der die Aktionen beschrieben werden, die Sie vor Ort auf der Ebene einer Intervention durchführen müssen.	
Vom Assistenten angezeigte Be- Erklärungen zeichnung

-	
Kommentar zur Vorrichtung	Geben Sie den für das Feld Beschreibung (Description) der
	Tabelle Den Projekten zugeordnetes Vermögen (amAstPro-
	jDesc) zu erstellenden Wert ein.
	Das gilt für alle vom Assistenten erstellten Vorrichtungen.

Vom Assistenten erstellte oder geänderte Daten

Der Assistent erstellt folgende Elemente:

- 1 Verteiler (amTermField)
- Verteilervorrichtungen (amTermFldDevice)
- Verteilervorrichtungen entsprechende Vermögen (amAsset)
- Ports für Vorrichtungen (**amPort**)
- Steckplätze für Vorrichtungen (**amSlot**)
- Stifte/Anschlüsse für Vorrichtungen (amDevicePin)

Der Assistent ruft einen Wert in die folgenden Felder:

Tabelle 4.3. Assistent Verteiler erstellen - vom Assistenten erstellte bzw. geänderte Daten

Bezeichnung des	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Felds		
Tabelle Verteiler	(amTermField)	
Name	Name	Der Name, den Sie mithilfe des Assistenten gewählt ha-
		ben, oder der Name, der über das berechnete Feld
		TermFieldName festgelegt wurde.
Verteilerkonfigu-	TermFldConfig	Die mithilfe des Assistenten ausgewählte Konfiguration.
ration		
Standort	Location	Der mithilfe des Assistenten ausgewählte Standort
Verteilervorrich-	TermFieldDevi-	Der Assistent erstellt eine Vorrichtung für jeden Steck-
tungen	ces	platz des erstellten Verteilers, wenn Sie das Kontrollkäst-
		chen Vorrichtungen autom. generieren des Assistenten
		markiert haben.
Tabelle Verteilervorrichtungen (amTermFldDevice)		
Nr.	sSequenceNum-	Definiert unter Berücksichtigung der Parameter der
	ber	Verteilerkonfiguration.
Horizontale Posi-	sHoriz	Definiert unter Berücksichtigung der Parameter der
tion		Verteilerkonfiguration.

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Vertikale Positi-	sVert	Definiert unter Berücksichtigung der Parameter der
on		Verteilerkonfiguration.
Rolle	CableRole	Das Feld Rolle (CableRole) der Verteilerkonfigurations- rolle entspricht der Position der Vorrichtung innerhalb des Verteilers.
Vorrichtung	Gerät	Vom Assistenten erstellte Vorrichtung unter Berücksich- tigung der Verknüpfung Modell (Model) der Verteiler- konfigurationsrolle, die der Position der Verteilervor- richtung entspricht.
Tabelle Vermöge	n (amAsset)	
Modell	Model	Modell (Model) der Verteilerkonfigurationsrolle, die der Position der Vorrichtung innerhalb des Verteilers entspricht.
Etikettierregel	LabelRule	Mithilfe des Assistenten ausgewählte Etikettierregel.
Etikett	Label	Vom Assistenten unter Berücksichtigung der Etikettier- regel der Vorrichtung berechnetes Etikett.
Steckplätze	AssetSlots	Steckplätze des Vorrichtungsmodells
Stifte/Anschlüsse der Vorrichtung	Pins	AssetCenter erstellt ebensoviele Stifte, wie im Feld Anz . Stifte/Anschlüsse (IPins) des Modells definiert sind.
Ports	Ports	Ports des Vorrichtungsmodells.
Tabelle Ports (an	nPort)	
Portnr.	PortNo	Wie für das Modell.
Nr.	sSequenceNum- ber	Wie für das Modell.
Verbindungstyp	CabCnxType	Wie für das Modell.
Status	seCnxStatus	Vom Assistenten auf Verfügbar gesetzter Wert.
Funktion	Duty	Verknüpfung Funktion (Duty) der Verteilerkonfigura- tionsfunktion, die für den Steckplatz der Vorrichtung definiert wurde, zu der der Port gehört.
Tabelle Steckplät	ze (amSlot)	
Name	Name	Wie für das Modell.
Nr.	sSequenceNum- ber	Wie für das Modell.
Steckplatztyp	SlotType	Wie für das Modell.
Tabelle Stifte (an	nDevicePin)	
Name	Name	Autom. sequentielle Zahl.
Nr.	sSequenceNum- ber	Autom. sequentielle Zahl.
Status	seCnxStatus	Vom Assistenten auf Verfügbar gesetzter Wert.

Ergebnis anzeigen

Der erstellte Verteiler kann auf zwei verschiedene Weisen angezeigt werden:

- Option 1:
 - 1 Zeigen Sie die Liste der Verteiler an (Kabel/ Verteiler).
 - 2 Wählen Sie den vom Assistenten erstellten Verteiler.
- Option 2:
 - 1 Zeigen Sie die Liste der Standorte an (Ausrüstung/ Standorte).
 - 2 Wählen Sie den Standort des Verteilers, der mithilfe des Assistenten erstellt wurde.
 - 3 Wählen Sie die Registerkarte Verteiler.
 - 4 Wählen Sie den vom Assistenten erstellten Verteiler.

Im Anschluss an die Ausführung des Assistenten

Folgende Verknüpfungen werden vom Assistenten nicht ausgefüllt:

- **Benutzerstandorte** (**UserLocs**) der Verteiler (sofern es sich um die vom Verteiler versorgten Standorte handelt).
- Vorrichtung (Asset) der Steckplätze der Verteilervorrichtungen.

Dementsprechend müssen Sie vorgehen wie folgt:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Verteiler an (Kabel/ Verteiler).
- 2 Wählen Sie den vom Assistenten erstellten Verteiler.
- 3 Wählen Sie die Registerkarte Bediente Standorte.
- 4 Fügen Sie die vom Verteiler bedienten Standorte nacheinander hinzu.
- 5 Wählen Sie die Registerkarte Vorrichtungen.
- 6 Wählen Sie nacheinander die Vorrichtungen mit den Steckplätzen, und darüber hinaus für jede Vorrichtung folgende Elemente:
 - 1 Klicken Sie auf Lupe.
 - 2 Klicken Sie auf **Lupe** rechts neben der Verknüpfung **Vorrichtung** (**Device**).
 - 3 Wählen Sie die Registerkarte **Steckplätze**.
 - 4 Wählen Sie nacheinander die Steckplätze, für die Werte eingegeben werden müssen, und wählen Sie für jeden Steckplatz folgende Elemente:
 - 1 Klicken Sie auf **Lupe**.
 - 2 Geben Sie die Werte für die Felder und Verknüpfungen im Detailfenster ein.

- 5 Klicken Sie auf Ändern.
- 6 Klicken Sie auf Ändern.
- 7 Klicken Sie auf Schließen.
- 7 Klicken Sie auf Ändern.

Assistenten Verteiler erstellen für das Anwendungsbeispiel verwenden

Sie erstellen jetzt eine Verteilerspalte anhand der Verteilerkonfiguration Standardverteiler. Die zweite Spalte wird später über den Assistenten Verteiler erweitern hinzugefügt.

- 1 Zeigen Sie die Liste der Aktionen an (Extras/ Aktionen).
- 2 Wählen Sie den Assistenten Verteiler erstellen.
- 3 Geben Sie folgende Informationen ein:

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Einzugebender oder auszuwählender Wert
Seite Verteiler konfigurieren	
Verteiler automatisch benennen?	Markieren Sie dieses Kontrollkästchen nicht.
Verteilername	Verteiler auf der Etage
Standorte	Verkabeltes Gebäude/Stockwerk 1/Technikraum
	auf der Etage
Verteilerkonfigurationen	Standardverteiler
Seite Optionen definieren	
Spalte	1
Zeile	6
Vorrichtungen autom. generieren	Markieren Sie das Kontrollkästchen.
Etikettierregel für die neuen Vorrichtungen	Anwendungsbeispiel - Vermögen des Unterver-
wählen	teilers
Seite Projekt und Intervention wählen	
Alle Änderungen auf ein Projekt bzw. eine Inter-	Markieren Sie das Kontrollkästchen.
vention anwenden?	
Projekte	Verteiler erstellen
Interventionen	Wählen Sie die angezeigte Intervention.
Kommentar zur Vorrichtung erstellen	Vorrichtung im Verteiler installieren.

4 Fügen Sie die vom Verteiler bedienten Standorte manuell hinzu:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Verteiler an (Kabel/ Verteiler).
- 2 Wählen Sie den Verteiler Stockwerkverteiler.
- 3 Wählen Sie die Registerkarte Bediente Standorte.

- 4 Fügen Sie den Standort /Verkabeltes Gebäude/Stock 1/Büro 1/ hinzu.
- 5 Klicken Sie auf Ändern.
- Fügen Sie die Module in den Vorrichtungssteckplätzen ProcureSwitch
 4000 M 10 Steckplätze hinzu:

🐫 WARNUNG:

Das geschieht zu einem späteren Zeitpunkt gemäß der Prozedur, die im Abschnitt Verkabelungsvorrichtungen für das Anwendungsbeispiel manuell erstellen [Seite 138] beschrieben ist.

6 Prüfen Sie das Ergebnis der Vorgehensweise des Assistenten und gehen Sie dazu die anderen Registerkarten durch.

Assistent Verteiler erweitern

Vom Assistenten erfüllte Funktionen

Der Assistent **Verteiler erweitern** dient zum Hinzufügen von Zeilen bzw. Spalten zu einem vorhandenen Verteiler unter Berücksichtung einer Verteilerkonfiguration.

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Elemente bereits erstellt haben:

- Standorte der vom Verteiler bedienten Arbeitsstationen
- Der zu erweiternde Verteiler

Der vorhandene Verteiler muss weniger Zeilen und Spalten aufweisen als die Verteilerkonfiguration.

Assistent auslösen

Um auf den Assistenten zugreifen zu können, müssen Sie in der Tabelle Verteiler (amTermField) einen Datensatz oder ein Feld (keine Verknüpfung) auswählen:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Verteiler an (Kabel/ Verteiler).
- 2 Wählen Sie in der Liste den zu erweiternden Verteiler.
- 3 Zeigen Sie die Liste der Aktionen an (Extras/ Aktionen)

4 Wählen Sie den Assistenten Verteiler erweitern.

Informationen, die sich beim Ausführen des Assistenten als hilfreich erweisen können

Vom Assistenten angezeigte Be- zeichnung	Erklärungen
Seite Optionen definieren	
Spalte	Geben Sie die Anzahl der Verteilerspalten an, die hinzugefügt werden sollen.
	Diese Zahl erhöht um die Anzahl der vorhandenen Spalten muss kleiner oder gleich der Zahl sein, die im Feld Anz. Spal- ten (sHoriz) der Verteilerkonfiguration erscheint.
	Standardmäßig wird die Anzahl der Spalten vorgeschlagen, die hinzugefügt werden kann.
Zeile	Geben Sie die Anzahl der Verteilerzeilen an, die hinzugefügt werden sollen.
	Diese Zahl, erhöht um die Anzahl der vorhandenen Zeilen muss kleiner oder gleich der Zahl im Feld Anz. Zeilen (sVert) der Verteilerkonfiguration sein.
	Standardmäßig wird die Anzahl der Zeilen vorgeschlagen, die hinzugefügt werden kann.
Vorrichtungen autom. generie- ren	Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, erstellt der As- sistent eine Verteilervorrichtung für die Steckplätze des Vertei- lers.
	Der Assistent verwendet dazu die Verknüpfung Modell (Mo- del), die auf der Ebene der Rollen und Vorrichtungen der Verteilerkonfiguration definiert wird.

Tabelle 4.4. Assistent Verteiler erweitern - Beschreibung der auszufüllenden Felder

Vom Assistenten angezeigte Be-	Erklärungen	
Etikettierregel für die neuen Vorrichtungen wählen	Wählen Sie die Etikettierregel, die den vom Assistenten erstell- ten Verteilervorrichtungen zugeordnet werden soll.	
	Diese Etikettierregel ruft den Wert für die Verknüpfung Eti- kettierregel (LabelRule) der Vorrichtungen ab.	
	Zusätzlich ruft der Assistent unter Berücksichtigung dieser Etikettierregel den Wert in das Feld Etikett (Label) der Vor- richtungen ab.	
	Die standardmäßig vom Assistenten vorgeschlagene Etikettier- regel entspricht der über die Verknüpfung E tikettierregel (LabelRule) der Verteilerkonfiguration ausgewählten Regel.	
Seite Projekt und Interventio	n wählen	
Alle Änderungen auf ein Pro-	Markieren Sie das Kontrollkästchen in folgenden Fällen:	
jekt bzw. eine Intervention anwenden?	 Archivieren eines Protokolls der Operationen, die in der Datenbank auf der Ebene eines Projekts ausgeführt wur- den. 	
	• Beschreiben der Aktionen, die Sie vor Ort auf der Ebene einer Intervention durchführen müssen.	
Projekte	Projekt, in dem Sie ein Protokoll der Operationen speichern, die in der Datenbank mithilfe des Assistenten durchgeführt wurden.	
Interventionen	Intervention, in der die Aktionen beschrieben werden, die Sie	
	vor Ort auf der Ebene einer Intervention durchführen müssen.	
Kommentar zur Vorrichtun-	Geben Sie den für das Feld Beschreibung (Description) der	
gen	Tabelle Den Projekten zugeordnetes Vermögen (amAstPro-	
	jDesc) zu erstellenden Wert ein.	

Vom Assistenten erstellte oder geänderte Daten

Der Assistent erstellt folgende Elemente:

- Verteilervorrichtungen (**amTermFldDevice**)
- Den Verteilervorrichtungen entsprechende Vermögen (amAsset).
- Ports für die Vorrichtungen (amPort).
- Steckplätze für die Vorrichtungen (**amSlot**).
- Stifte/Anschlüsse für die Vorrichtungen (amDevicePin)

Der Assistent ruft einen Wert in die folgenden Felder:

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Tabelle Verteiler (am	TermField)	
Verteilervorrichtun- gen	TermFieldDevices	Der Assistent erstellt eine Vorrichtung für je- den Steckplatz des erstellten Verteilers, wenn Sie das Kontrollkästchen Vorrichtungen au- tom. generieren des Assistenten markiert ha- ben.
Tabelle Verteilervorr	ichtungen (amTermFl	dDevice)
Nr.	sSequenceNumber	Definiert unter Berücksichtigung der Parame- ter der Verteilerkonfiguration.
Horizontale Position	sHoriz	Definiert unter Berücksichtigung der Parame- ter der Verteilerkonfiguration.
Vertikale Position	sVert	Definiert unter Berücksichtigung der Parame- ter der Verteilerkonfiguration.
Rolle	CableRole	Das Feld Rolle (CableRole) der Verteilerkon- figurationsrolle entspricht der Position der Vorrichtung innerhalb des Verteilers.
Vorrichtung	Gerät	Vom Assistenten erstellte Vorrichtung unter Berücksichtigung der Verknüpfung Modell (Model) der Verteilerkonfigurationsrolle, die der Position der Verteilervorrichtung ent- spricht.
Tabelle Vermögen (an	mAsset)	•
Modell	Model	Modell (Model) der Verteilerkonfigurations- rolle, die der Position der Vorrichtung inner- halb des Verteilers entspricht.
Etikettierregel	LabelRule	Mithilfe des Assistenten ausgewählte Etikettier- regel.
Etikett	Label	Vom Assistenten unter Berücksichtigung der Etikettierregel der Vorrichtung berechnetes Etikett.
Steckplätze	AssetSlots	Steckplätze des Vorrichtungsmodells.
Vorrichtungsstifte/- anschlüsse	Pins	AssetCenter erstellt ebensoviele Stifte wie im Feld Anz. Stifte/Anschlüsse (lPins) des Mo- dells definiert sind.
Ports	Ports	Ports des Vorrichtungsmodells.
Tabelle Ports (amPor	t)	
Portnr.	PortNo	Wie für das Modell.
Nr.	sSequenceNumber	Wie für das Modell.
Verbindungstyp	CabCnxType	Wie für das Modell.

Tabelle 4.5. Assistent Verteiler erweitern - vom Assistenten erstellte bzw. geänderte Daten

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Status	seCnxStatus	Vom Assistenten auf Verfügbar gesetzter
		Wert.
Funktion	Duty	Verknüpfung Funktion (Duty) der Verteiler-
		konfigurationsfunktion, die für den Steckplatz
		der Vorrichtung definiert wurde, zu der der
		Port gehört.
Tabelle Steckplätze (a	amSlot)	
Name	Name	Wie für das Modell.
Nr.	sSequenceNumber	Wie für das Modell.
Steckplatztyp	SlotType	Wie für das Modell.
Tabelle Stifte (amDe	vicePin)	
Name	Name	Autom. sequentielle Zahl.
Nr.	sSequenceNumber	Autom. sequentielle Zahl.
Status	seCnxStatus	Vom Assistenten auf Verfügbar gesetzter
		Wert.

Ergebnis anzeigen

Der erstellte Verteiler kann auf zwei verschiedene Weisen angezeigt werden:

- Option 1:
 - 1 Zeigen Sie die Liste der Verteiler an (Kabel/ Verteiler).
 - 2 Wählen Sie den vom Assistenten erstellten Verteiler.
- Option 2:
 - 1 Zeigen Sie die Liste der Standorte an (Ausrüstung/ Standorte).
 - 2 Wählen Sie den Standort des Verteilers, der mithilfe des Assistenten erstellt wurde.
 - 3 Wählen Sie die Registerkarte Verteiler.
 - 4 Wählen Sie den vom Assistenten erstellten Verteiler.

Im Anschluss an die Ausführung des Assistenten

Folgende Verknüpfungen werden vom Assistenten nicht ausgefüllt:

- **Benutzerstandorte** (**UserLocs**) der Verteiler (sofern es sich um die vom Verteiler bedienten Standorte handelt).
- Vorrichtung (Asset) der Steckplätze der Verteilervorrichtungen

Dementsprechend müssen Sie wie folgt vorgehen:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Verteiler an (Kabel/ Verteiler).
- 2 Wählen Sie den vom Assistenten erstellten Verteiler.

- 3 Wählen Sie die Registerkarte Bediente Standorte.
- 4 Fügen Sie die vom Verteiler bedienten Standorte nacheinander hinzu.
- 5 Wählen Sie die Registerkarte Vorrichtungen.
- 6 Wählen Sie nacheinander die Vorrichtungen mit den Steckplätzen, und darüber hinaus für jede Vorrichtung folgende Elemente:
 - 1 Klicken Sie auf die **Lupe**.
 - 2 Klicken Sie auf die **Lupe** rechts neben der Verknüpfung **Vorrichtung** (**Device**).
 - 3 Wählen Sie die Registerkarte Steckplätze.
 - 4 Wählen Sie nacheinander die Steckplätze, für die Werte eingegeben werden müssen, und wählen Sie für jeden Steckplatz folgende Elemente:
 - 1 Klicken Sie auf die Lupe.
 - 2 Geben Sie die Werte für die Felder und Verknüpfungen im Detailfenster ein.
 - 5 Klicken Sie auf Ändern.
 - 6 Klicken Sie auf Ändern.
 - 7 Klicken Sie auf Schließen.
- 7 Klicken Sie auf Ändern.

Verwenden Sie den Assistenten Verteiler erweitern für das Anwendungsbeispiel.

Wir fügen eine Spalte zu dem zuvor anhand der Verteilerkonfiguration **Standardverteiler** erstellten Verteiler hinzu.

- 1 Zeigen Sie die Liste der Verteiler an (Kabel/ Verteiler).
- 2 Wählen Sie den Verteiler Stockwerkverteiler.
- 3 Zeigen Sie die Liste der Aktionen an (Extras/ Aktionen).
- 4 Wählen Sie den Assistenten Verteiler erweitern.
- 5 Geben Sie folgende Informationen ein:

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Einzugebender oder auszuwählender Wert
Seite Optionen definieren	
Zeile	0
Spalte	1
Vorrichtungen autom. generieren	Markieren Sie das Kontrollkästchen.

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Einzugebender oder auszuwählender Wert
Etikettierregel für die neuen Vorrichtungen	Anwendungsbeispiel - Vermögen des Unterver-
wählen	teilers
Seite Projekt und Intervention wählen	
Alle Änderungen auf ein Projekt bzw. eine Inter-	Markieren Sie das Kontrollkästchen.
vention anwenden?	
Projekte	Verteiler erweitern
Interventionen	Wählen Sie die angezeigte Intervention.
Kommentar zur Vorrichtungen	Vorrichtung im Verteiler installieren.

- 6 Normalerweise müssten Sie die Module erstellen, die in den Steckplätzen ProcureSwitch 4000 M - 10 Steckplätze eingefügt werden müssen. Im Rahmen unseres Anwendungsbeispiels ist dies jedoch nicht erforderlich.
- 7 Prüfen Sie das Ergebnis:
 - Zeigen Sie die Liste der Verteiler an (Kabel/ Verteiler).
 - Wählen Sie den Verteiler Stockwerkverteiler.
 - Schauen Sie sich die verschiedenen Registerkarten an.

Assistent Technikraum duplizieren

Vom Assistenten erfüllte Funktionen

Der Assistent **Technikraum duplizieren** dient zum Duplizieren eines Ausgangsstandorts und seiner Unterstandorte in einem Zielstandort.

📕 Anmerkung:

Letzterer kann bereits Verteiler enthalten.

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Elemente bereits erstellt haben:

- Dem neuen Technikraum übergeordneter Standort
- Zu duplizierender Technikraum (Standort + Verteiler)

Assistent auslösen

Um auf den Assistenten zugreifen zu können, müssen Sie in der Tabelle **Standort** (**amLocation**) einen Datensatz oder ein Feld (keine Verknüpfung) auswählen:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Verteiler an (Ausrüstung/ Standorte).
- 2 Wählen Sie einen beliebigen Standort im Listenfenster, oder wählen Sie ein Feld (keine Verknüpfung) der Tabelle **Standorte** im Detailfenster.
- 3 Zeigen Sie die Liste der Aktionen an (Extras/ Aktionen).
- 4 Wählen Sie den Assistenten Technikraum duplizieren.

Informationen, die sich beim Ausführen des Assistenten als hilfreich erweisen können

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Seite Ausgangs- und Zielstandorte wählen	
Zielstandort	Wählen Sie den Standort, in den der Ausgangs-
	standort dupliziert werden soll.
Name des neuen Technikraums	 Wenn Sie dieses Feld leer lassen, dupliziert der Assistent nur die Verteiler des Aus- gangsstandorts in den Zielstandort. Wenn Sie dieses Feld ausfüllen, erstellt der Assistent einen Unterstandort im Zielstand- ort.
	Die Ausgangsverteiler werden in den Un- terstandort dupliziert.
Unterstandorte duplizieren?	Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, werden die Unterstandorte der Ausgangsstand- orte ebenfalls dupliziert.

Tabelle 4.6. Assistent Technikraum duplizieren - Beschreibung der auszufüllenden Felder

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Neuen Verteiler autom. umbenennen?	 Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markie- ren, verwendet der Assistent das berechne- te Feld TermFieldName, um das Feld Name (Name) des Verteilers zu duplizie- ren. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, dupliziert der Assistent den Namen des Ausgangsverteilers.
	→ Berechnete Felder (Kabel) [Seite 255].
Neue Etiketten für Verteilervorrichtungen auffrischen?	 Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markie- ren, nimmt der Assistent eine erneute Be- rechnung des Felds Etikett (Label) der Vorrichtungen vor, und berücksichtigt dabei die von der Verknüpfung Etikettier- regel (LabelRule) der Vorrichtungen aus- gewählte Etikettierregel. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, dupliziert der Assistent die Etiketten der Vorrichtungen des Ausgangs- verteilers.
Seite Den oder die zu duplizierenden Verte	iler wählen
Den oder die zu duplizierenden Verteiler	Der Assistent zeigt die Verteiler des ausgewähl-
wählen	ten Ausgangsstandorts an.
Seite Projekt und Intervention wählen	
Alle Änderungen auf ein Projekt bzw. eine Intervention anwenden?	Markieren Sie das Kontrollkästchen, in folgen- den Fällen:
	 Archivieren des Protokolls der Operationen, die in der Datenbank auf der Ebene eines Projekts ausgeführt wurden. Beschreiben der Aktionen, die Sie vor Ort auf der Ebene einer Intervention durchführen müssen.
Projekte	Projekt, in dem Sie ein Protokoll der Operatio- nen speichern, die in der Datenbank mithilfe des Assistenten durchgeführt wurden
Interventionen	Intervention, in der die Aktionen beschrieben werden, die Sie vor Ort auf der Ebene einer Intervention durchführen müssen.

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Kommentar zu Vorrichtungen	Geben Sie den für das Feld Beschreibung
	(Description) der Tabelle Den Projekten zu-
	geordnetes Vermögen (amAstProjDesc) zu
	erstellenden Wert ein.
	Das gilt für alle vom Assistenten erstellten
	Vorrichtungen.

Vom Assistenten erstellte oder geänderte Daten

Der Assistent erstellt folgende Elemente:

- Standorte (amLocation)
- Verteiler (amTermField)
- Verteilervorrichtungen (amTermFldDevice)
- Verteilervorrichtungen entsprechende Vermögen (amAsset)
- Ports für Vorrichtungen (**amPort**)
- Steckplätze für Vorrichtungen (**amSlot**)
- Stifte/Anschlüsse für die Vorrichtungen (amDevicePin)

Der Assistent ruft einen Wert in die folgenden Felder:

Tabelle 4.7. Assistent Technikraum duplizieren - vom Assistenten erstellte bzw. geänderte Daten

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen	
Tabelle Standorte (amLocation)			
Name	Name	 Wenn Sie einen Wert im Feld Name des neuen Technikraums? des Assitenten eingegeben haben, den Wert dieses Felds. Ansonsten der Name des Zielstandorts, den Sie mit dem Assistenten ausgewählt haben. 	
Tabelle Verteiler (am	FermField)		
Verteilervorrichtun-	TermFieldDevices	Der Assistent erstellt einen Datensatz für jede	
gen		Ausgangsverteilervorrichtung, die über den Assistenten ausgewählt wurde.	
Tabelle Verteilervorri	Tabelle Verteilervorrichtungen (amTermFldDevice)		
Nr.	sSequenceNumber	Wie für die Ausgangsvorrichtungen.	
Horizontale Position	sHoriz	Wie für die Ausgangsvorrichtung.	
Vertikale Position	sVert	Wie für die Ausgangsvorrichtung.	
Rolle	CableRole	Wie für die Ausgangsvorrichtung.	

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Vorrichtung	Gerät	Vom Assistenten unter Berücksichtigung der
		Verknüpfung Modell (Model) der Ausgangs-
		vorrichtung erstellte Vorrichtung.
Tabelle Vermögen (ar	mAsset)	
Modell	Model	Wie für die Ausgangsvorrichtung.
Etikettierregel	LabelRule	Wie für die Ausgangsvorrichtung.
Etikett	Label	Wenn Sie das Kontrollkästchen Neue Eti-
		ketten für Verteilervorrichtung auffri-
		schen des Assistenten markieren: vom
		Assistenten unter Berücksichtigung der
		Etikettierregel der Vorrichtung berechne-
		ter Wert.
		Wenn Sie das Kontrollkästchen nicht
		markiert haben, derselbe Wert wie für die
		Ausgangsvorrichtung.
Steckplätze	AssetSlots	Wie für die Ausgangsvorrichtung.
Stifte/Anschlüsse der	Pins	Wie für die Ausgangsvorrichtung.
Vorrichtung		
Ports	Ports	Wie für die Ausgangsvorrichtung.
Tabelle Ports (amPor	:t)	
Portnr.	PortNo	Wie für den Port der Ausgangsvorrichtung.
Nr.	sSequenceNumber	Wie für den Port der Ausgangsvorrichtung.
Verbindungstyp	CabCnxType	Wie für den Port der Ausgangsvorrichtung.
Status	seCnxStatus	Wie für den Port der Ausgangsvorrichtung.
Funktion	Duty	Wie für den Port der Ausgangsvorrichtung.
Tabelle Steckplätze (a	amSlot)	
Name	Name	Wie für den Steckplatz der Ausgangsvorrich-
		tung.
Nr.	sSequenceNumber	Wie für den Steckplatz der Ausgangsvorrich-
		tung.
Steckplatztyp	SlotType	Wie für den Steckplatz der Ausgangsvorrich-
		tung.
Tabelle Stifte (amDev	vicePin)	
Name	Name	Autom. sequentielle Zahl.
Nr.	sSequenceNumber	Autom. sequentielle Zahl.
Status	seCnxStatus	Vom Assistenten auf Verfügbar gesetzter
		Wert.

Ergebnis anzeigen

Der erstellte Verteiler kann auf zwei verschiedene Weisen angezeigt werden:

- Option 1:
 - 1 Zeigen Sie die Liste der Verteiler an (Kabel/ Verteiler).
 - 2 Wählen Sie den vom Verteiler erstellten Assistenten.
- Option 2:
 - 1 Zeigen Sie die Liste der Standorte an (Ausrüstung/ Standorte).
 - 2 Wählen Sie den vom Assistenten erstellen Verteilerstandort.
 - 3 Wählen Sie die Registerkarte Verteiler.
 - 4 Wählen Sie den vom Assistenten erstellten Verteiler.

Im Anschluss an die Ausführung des Assistenten

Folgende Verknüpfungen werden vom Assistenten nicht ausgefüllt:

- **Benutzerstandorte** (**UserLocs**) der Verteiler (es handelt sich um die vom Verteiler bedienten Standorte)
- Vorrichtung (Asset) der Steckplätze der Verteilervorrichtungen

Dementsprechend müssen Sie wie folgt vorgehen:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Verteiler an (Kabel/ Verteiler).
- 2 Wählen Sie den vom Assistenten erstellten Verteiler.
- 3 Wählen Sie die Registerkarte Bediente Standorte.
- 4 Fügen Sie einen oder mehrere vom Verteiler bediente Standorte hinzu.
- 5 Wählen Sie die Registerkarte Vorrichtungen.
- 6 Wählen Sie nacheinander die Vorrichtungen mit den Steckplätzen, und darüber hinaus für jede Vorrichtung folgende Elemente:
 - 1 Klicken Sie auf die Lupe.
 - 2 Klicken Sie auf die **Lupe** rechts neben der Verknüpfung **Vorrichtung** (**Device**).
 - 3 Wählen Sie die Registerkarte **Steckplätze**.
 - 4 Wählen Sie nacheinander die Steckplätze, für die Werte eingegeben werden müssen, und wählen Sie für jeden Steckplatz folgende Elemente:
 - 1 Klicken Sie auf die Lupe.
 - 2 Geben Sie die Werte für die Felder und Verknüpfungen im Detailfenster ein.
 - 5 Klicken Sie auf Ändern.
 - 6 Klicken Sie auf Ändern.
 - 7 Klicken Sie auf Schließen.

7 Klicken Sie auf Ändern.

Assistenten Technikraum duplizieren für das Anwendungsbeispiel verwenden

Wir duplizieren jetzt den Verteiler des Etagentechnikraums, der zuvor im Haupttechnikraum erstellt wurde;

- 1 Zeigen Sie die Liste der Standorte an (Ausrüstung/ Standorte).
- 2 Wählen Sie den Standort Verkabeltes Gebäude/Stockwerk 1/Technikraum auf der Etage.
- 3 Zeigen Sie die Liste der Aktionen an (Extras/ Aktionen).
- 4 Wählen Sie den Assistenten Technikraum duplizieren.
- 5 Geben Sie folgende Informationen ein:

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Einzugebender oder auszuwählender Wert
Seite Ausgangs- und Zielstandorte wählen	
Zielstandort	Verkabeltes Gebäude/2.Stock/Haupttechnikraum
Name des neuen Technikraums?	Lassen Sie dieses Feld leer.
Unterstandorte duplizieren?	Dieses Kontrollkästchen nicht markieren
Neuen Verteiler autom. umbenennen?	Markieren Sie dieses Kontrollkästchen.
Neue Etiketten für Verteilervorrichtungen auffri-	Markieren Sie dieses Kontrollkästchen.
schen?	
Seite Den oder die zu duplizierenden Verteiler	wählen
Den oder die zu duplizierenden Verteiler wählen	Etagenverteiler
Seite Projekt und Intervention wählen	
Alle Änderungen auf ein Projekt bzw. eine Inter-	Markieren Sie das Kontrollkästchen.
vention anwenden?	
Projekte	Technikraum duplizieren
Interventionen	Wählen Sie die angezeigte Intervention.
Kommentar zur Vorrichtungen	Vorrichtung im Verteiler installieren.

- 6 Wählen sie den gerade erstellten Verteiler:
 - 1 Zeigen Sie die Liste der Standorte an (Ausrüstung/ Standorte).
 - 2 Wählen Sie den Standort /**Verkabeltes Gebäude/2.** Stock/Haupttechnikraum.
 - 3 Wählen Sie die Registerkarte Verteiler.
 - 4 Wählen Sie den neuen Verteiler.

- 5 Klicken Sie auf die Lupe.
- 7 Nehmen Sie die Umbenennung des Verteilers in Hauptverteiler vor.
- 8 Fügen Sie die vom Verteiler bedienten Standorte manuell hinzu:
 - 1 Wählen Sie die Registerkarte Bediente Standorte.
 - Fügen Sie den Standort /Verkabeltes Gebäude/1.
 Stock/Etagenstockwerk/ hinzu.
 - 3 Klicken Sie auf Ändern.
- 9 Fügen Sie die Module in den Vorrichtungssteckplätzen ProcureSwitch 4000 M - 10 Steckplätze hinzu:

WARNUNG:

Das geschieht zu einem späteren Zeitpunkt gemäß der Prozedur, die im Abschnitt Verkabelungsvorrichtungen - manuelle Erstellung [Seite 128] beschrieben wird.

10 Prüfen Sie das Ergebnis der Vorgehensweise des Assistenten, und schauen Sie sich dazu die anderen Registerkarten an.

5 Verkabelungsvorrichtung, Kabel und Verbindungen – manuelle Erstellung

Die Verkabelungsvorrichtungen, Kabel und Verbindungen können entweder manuell oder mithilfe der VKabelungsassistenten erstellt werden:

- Die manuelle Erstellung nimmt mehr Zeit in Anspruch, gewährleistet jedoch eine optimale Kontrolle über den Erstellungsprozess.
- Die Erstellung mithilfe der Assistenten ist zwar schneller, bietet jedoch nur wenig Kontrollmöglichkeiten.

ጆ Anmerkung:

Zu Erinnerung sei bemerkt, dass die Verkabelungsvorrichtungen in der Tabelle Vermögen (amAsset) gespeichert sind, während die Kabel in der Tabelle Kabel (amCable) aufgeführt sind. Die Modelle der Vermögen und Kabel entstammen jedoch der gleichen Tabelle: Modelle (amModel).



Abbildung 5.1. Kabel und Verkabelungsvorrichtungen - Datenmodelle

Verkabelungsvorrichtungen - manuelle Erstellung

Definitionen

- → Verkabelungsvorrichtung [Seite 212].
- → Port [Seite 220].
- → Stift/ Anschluss [Seite 207].
- → Steckplatz [Seite 213].

Tabellenname

- Vermögen (amAsset)
- Ports (amPort)
- Stift (amDevicePin)
- Steckplätze (amSlot)

Zugriffsmenü

Ausrüstung/ Verkabelungsvorrichtungen

Überlassen Sie AssetCenter die Erstellung von Ports und virtuellen Bündeln, wenn die Verbindung über einen Stift hergestellt wird.

Bestimmte Kabel bzw. Verkabelungsvorrichtungen setzen sich aus zahlreichen Bündeln/Ports zusammen. Dementsprechend wäre es viel zu aufwändig, jedes Bündel und jeden Port manuell zu deklarieren. Die Verkabelungsassistenten können virtuelle Bündel und Ports erstellen, wenn letztere für die Erstellung einer Verbindung erforderlich sind. Die virtuellen Bündel und Ports werden gleichzeitig mit den entsprechenden Verbindungen automatisch gelöscht.

📕 Anmerkung:

Die Assistenten basieren auf Topologien, um die Kabel- bzw. Vorrichtungsmodelle sowie Paar- bzw. Stiftmodelle zu identifizieren.



Abbildung 5.2. Virtuelle Ports und Bündel - Darstellung

• Sie beginnen mit der Erstellung eines Kabels mit seinen Paaren, oder Sie verwenden dazu den Assistenten.

Anschließend erstellen Sie die Verkabelungsvorrichtung mit ihren Stiften, oder Sie verwenden dazu den entsprechenden Assistenten.

🗳 Der Assistent erstellt ein virtuelles Bündel mit den ersten verfügbaren Paaren.

🕹 Der Assistant erstellt einen Port mit den ersten verfügbaren Stiften.

Einseitige bzw. doppelseitige Vorrichtungen

Sie haben die Wahl zwischen einseitigen bzw. doppelseitigen Verkabelungsvorrichtungen. Bei den einseitigen Vorrichtungen befinden sich sämtliche Ports bzw. Stifte der Vorrichtung auf einer einzigen Seite. Bei den doppelseitigen Vorrichtungen befinden sich die Ports bzw. Stifte auf beiden Seiten der Vorrichtung.

Beispiel:

Bei den Stecktafeln handelt es sich um doppelseitige Vorrichtungen. Die Rückseite dient in der Regel zum Verbinden von Kapillarkabeln bzw. Steigleitungen. Die Vorderseite wird normalerweise zum Einstecken einer weiteren Stecktafel verwendet.

Bei doppelseitigen Vorrichtungen können die Kabelassistenten mehr als eine Verbindung mit einem bestimmten Port der Vorrichtung herstellen.

Die Unterscheidung zwischen einseitigen bzw. doppelseitigen Verkabelungsvorrichtungen wird über das Feld **Anz. Seiten** (**seDevSdType**) des Modells festgelegt.

Den nachstehenden Schemata sind die verschiedenen Typen doppelseitiger Vorrichtungen zu entnehmen, die je nach Verbindung über Stifte bzw. Ports voneinander abweichen.

In jedem Fall müssen Sie wie folgt vorgehen:

- Deklarieren Sie die Ports auf der Ebene der Vorrichtungsmodells.
- Geben Sie im Feld **Anz. Stifte/Anschlüsse** (**lPins** den erforderlichen Wert ein.

WICHTIG:

Für die ordnungsgemäße Erstellung der virtuellen Ports durch die Assistenten ist die Einhaltung der Richtlinien von besonderer Bedeutung.



Abbildung 5.3. Doppelseitige Vorrichtungen Ports/Ports - Darstellung



Abbildung 5.4. Doppelseitige Vorrichtungen Ports/Stifte - Darstellung



Abbildung 5.5. Doppelseitige Vorrichtung Stift/Stift - Darstellung

Verkabelungsvorrichtungen manuell erstellen

Um die geeigneten Vorrichtungsmodelle zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Vermögensgegenstände an (Ausrüstung/ Verkabelungsvorrichtungen).
- 2 Klicken Sie auf Neu.
- 3 Geben Sie in den nachstehenden Feldern und Verknüpfungen die erforderlichen Werte ein:
 - Modell (Model)
 - Max. Anzahl (sMaxCnxCount)

4 Klicken Sie auf **Erstellen**.

Die Werte für die übrigen Felder und Verknüpfungen werden automatisch aus dem Modell übernommen.

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Elemente bereits erstellt haben:

- Verkabelungsvorrichtungsmodelle (amModel)
- Etikettierregeln der Verkabelungsvorrichtungen, Ports, Steckplätze und Stifte/Anschlüsse (**amLabelRule**)
- Vorrichtungstypen (amItemizedList)
- Verbindungstypen der Vorrichtungsports (amCabCnxType)
- Funktionen der Vorrichtungsports (**amCableDuty**)
- Steckplatztypen der Vorrichtungsports (amSlotType)
- Zu den Vorrichtungen gehörende Verteiler (amTermField)
- Standorte der Vorrichtungen (amLocation)
- In die Steckplätze einzusetzende Module (amAsset)

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Tabelle 5.1. Verkabelungsvorrichtung - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werde	n
müssen	

Bezeichnung von Feld oder Verknüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüpfung	Hinweise
Tabelle Vermögen (ar	nAsset)	
Modell	Model	Das Modell muss die Art der Verkabelungsvor- richtung aufweisen
Ausrüstungselemente	Assignment	
Status	seCnxStatus	
Max. Anzahl	sMaxCnxCount	Wenn Sie bei der manuellen Erstellung von Ports gewarnt werden möchten, sobald Sie die vorgegebene Anzahl überschritten haben.
Stifte/Anschlüsse der Vorrichtung	Pins	Wenn die Vorrichtung über Stifte mit dem Netz verbunden ist.
Ports	Ports	Wenn die Vorrichtung über Ports mit dem Netz verbunden ist.

Bezeichnung von Feld	SQL-Name von Feld oder	Hinweise
oder Verknüpfung	Verknüpfung	
Steckplätze	AssetSlots	Wenn die Vorrichtung Verbindungsmodule
		in den Steckplätzen aufnehmen muss.
Etikettierregel	LabelRule	
Bezeichnung	Label	
Tabelle Ports (amPor	t)	
Portnr.	PortNo	Wenn Sie keine virtuellen Ports erstellen.
Nr.	sSequenceNumber	Wenn Sie keine virtuellen Ports erstellen.
Verbindungstyp	CabCnxType	Wenn Sie keine virtuellen Ports erstellen.
Funktion	Duty	Wenn Sie keine virtuellen Ports erstellen.
Etikettierregel	LabelRule	
Bezeichnung	Label	
Status	seCnxStatus	
Stifte/Anschlüsse des	DevPin	
Ports		
Tabelle Steckplätze (a	mSlot)	
Name	Name	Wenn Sie Steckplätze erstellen.
Nr.	sSequenceNumber	Wenn Sie Steckplätze erstellen.
Steckplatztyp	SlotType	Wenn Sie Steckplätze erstellen.
Zugeordnete Vorrich-	AssignedAsset	Wenn Sie Steckplätze erstellen und der Steck-
tung		platz belegt ist.
Tabelle Stifte (amDev	vicePin)	
Name	Name	Wenn Sie Stifte erstellen.
Nr.	sSequenceNumber	Wenn Sie Stifte erstellen.
Port	Port	Wenn Sie Stifte erstellen.
Status	seCnxStatus	Wenn Sie Stifte erstellen.
Etikettierregel	LabelRule	Wenn Sie Stifte erstellen.
Bezeichnung	Label	Wenn Sie Stifte erstellen.

Verbindung nach Ports oder Stiften

→ Verbindung über Ports oder Stifte [Seite 71].

Doppelseitige Vorrichtungen

Wenn eine Vorrichtung auf beiden Seiten Ports und/oder Stifte aufweist, wie das bei Stecktafeln der Fall ist, haben Sie die Wahl zwischen verschiedenen Vorgehensweisen:

• Wenn sich auf beiden Seiten Ports befinden, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Erstellen Sie ebensoviele Ports, wie die Vorrichtung auf der einen bzw. anderen Seite aufweist. Normalerweise sollte die Vorrichtung die gleiche Anzahl von Ports auf beiden Seiten enthalten.
- 2 Die auf diese Weise erstellten Ports erscheinen in zwei Verbindungen: einer hostseitigen Verbindung, die einem Port auf der einen Seite entspricht), und einer benutzerseitigen Verbindung, die dem Port auf der anderen Seite entspricht.
- Wenn sich auf beiden Seite Stifte befinden, gehen Sie wie folgt vor:
 - 1 Nehmen Sie eine manuelle Erstellung von Ports nur dann vor, wenn Sie zum Erstellen der Verbindungen keine Kabelassistenten verwenden.
 - 2 Die Kabelassistenten, die die Verbindungen erstellen, übernehmen bei Bedarf die Erstellung der virtuellen Ports. Die auf diese Weise erstellten virtuellen Ports erscheinen in zwei Verbindungen: einer hostseitigen Verbindung, die den Stiften auf einer der beiden Seiten entspricht, und eine benutzerseitige Verbindung, die den Stiften auf der anderen Seite entspricht.
- Wenn sich auf der einen Seite Ports und auf der anderen Seite Stifte befinden, gehen Sie wie folgt vor:
 - 1 Erstellen Sie keine Ports manuell, sofern Sie nicht auf die Verwendung von Kabelassistenten bei der Erstellung von Verbindungen verzichten.
 - 2 Erstellen Sie zunächst die Verbindungen auf der Seite mit den Stiften und anschließend die Verbindungen auf der Seite mit den Ports. Die Kabelassistenten, die die Verbindung mit den Stiften herstellen, erstellen nach und nach und bei Bedarf auch die virtuellen Ports. Auf diese Weise erscheinen die virtuellen Port in einer ersten Verbindung.
 - 3 Anschließend erstellen Sie die Verbindungen auf der Seite mit den Ports. Die Kabelassistenten, die die Verbindungen mit den Ports herstellen, greifen auf die virtuellen Ports zurück. Die auf diese Weise zugeordneten virtuellen Ports erscheinen in einer zweiten Verbindung.

Steckplätze

Wenn die Vorrichtung aus Steckplätzen besteht, die zum Empfangen von Verbindungsmodulen bestimmt sind, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Erstellen Sie die Verbindungsmodule in der Tabelle Vermögen (amAsset).
- 2 Erstellen Sie die Verknüpfungen vom Typ **Steckplätze** (**AssetSlots**) und ordnen Sie die Steckplätze dazu einem Verbindungsmodul zu.

Verkabelungsvorrichtungen für das Anwendungsbeispiel manuell erstellen

Gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Erstellen Sie 2 Module.
- 2 Setzen Sie das erste Modul in einen der Steckplätze des Etagenverteilerschalters ein.
- 3 Setzen Sie das zweite Modul in einen der Steckplätze des Hauptverteilerschalters ein.

Dazu gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Erstellen Sie zwei Modelle. Für jedes Modell gehen Sie wie folgt vor:
 - 1 Zeigen Sie die Liste der Vermögensgegenstände an (Ausrüstung/ Verkabelungsvorrichtungen)
 - 2 Klicken Sie auf **Neu**.
 - 3 Geben Sie in den nachstehenden Feldern und Verknüpfungen die erforderlichen Werte ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüp- fung	Wert für den Datensatz 1	Wert für den Datensatz 2
Modell (Model)	Procurve 10/100 Base T - 8	Procurve 10/100 Base T - 8
	Ports	Ports
Max. Anzahl (sMaxCnx-	8	8
Count)		
Interner Code (AssetTag	BEISPIEL005	BEISPIEL006

- 4 Klicken Sie auf **Erstellen**.
- 5 Die Felder und Verknüpfungen werden automatisch aus dem Modell übernommen. Dieser Vorgang lässt sich auf den Registerkarten des Moduls, das zuvor erstellt wurde, nachvollziehen.
- 2 Ordnen Sie eines der Module dem Standort eines der Etagenverteilerschalter zu:
 - 1 Zeigen Sie die Liste der Verteiler an (Kabel/ Verteiler).
 - 2 Wählen Sie den Verteiler Etagenverteiler.
 - 3 Wählen Sie die Registerkarte Vorrichtungen.
 - 4 Wählen Sie eine der Vorrichtungen, für die im **Modell** (**Model**) der Wert **ProcureSwitch 4000 M 10 Steckplätze** erscheint.
 - 5 Klicken Sie auf die **Lupe**.

- 6 Klicken Sie auf die Lupe rechts neben der Verknüpfung Vorrichtung (Device).
- 7 Wählen Sie die Registerkarte Steckplätze.
- 8 Wählen Sie einen der Steckplätze.
- 9 Klicken Sie auf die Lupe.
- 10 Wählen Sie das Feld Zugeordnete Vorrichtung (AssignedAsset).
- 11 Wählen Sie eine der Vorrichtungen vom Typ Hewlett Packard Procurve
 10/100 Base T 8 Ports, die Sie gerade erstellt haben.
- 12 Klicken Sie auf Ändern.
- 13 Klicken Sie auf Ändern.
- 14 Klicken Sie auf Schließen.
- 3 Ordnen Sie das andere Modell einem der Standorte des Hauptverteilerschalters zu:
 - 1 Zeigen Sie die Liste der Verteiler an (Kabel/ Verteiler).
 - 2 Wählen Sie den Verteiler Hauptverteiler.
 - 3 Wählen Sie die Registerkarte Vorrichtungen.
 - 4 Wählen Sie eine der Vorrichtungen, für die im Feld **Modell** (**Model**) der Wert **ProcureSwitch 4000 M 10 Steckplätze** erscheint.
 - 5 Klicken Sie auf die **Lupe**.
 - 6 Klicken Sie auf die Lupe rechts neben dem Feld Vorrichtung (Device).
 - 7 Wählen Sie die Registerkarte **Steckplätze**.
 - 8 Wählen Sie einen der Steckplätze.
 - 9 Klicken Sie auf die Lupe.
 - 10 Wählen Sie das Feld Zugeordnete Vorrichtung (AssignedAsset).
 - 11 Wählen Sie eine der Vorrichtungen vom Typ Hewlett Packard Procurve 10/100 Base T - 8 Ports, die Sie gerade erstellt haben.
 - 12 Klicken Sie auf Ändern.
 - 13 Klicken Sie auf Ändern.
 - 14 Klicken Sie auf Schließen.

Kabel - Manuelle Erstellung

Definitionen

- → Kabel [Seite 208].
- → Paar/Leiter [Seite 220].
- → Bündel [Seite 217].

Tabellenname

- Kabel (amCable)
- Paare/Leiter (amCablePair)
- Kabelbündel (amCableBundle)

Zugriffsmenü

Kabel/ Kabel

Kabel manuell erstellen

Sobald Sie die geeigneten Kabelmodelle erstellt haben, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Kabel an (Kabel/ Kabel).
- 2 Klicken Sie auf Neu.
- 3 Geben Sie den erforderlichen Wert für die Verknüpfung **Modell** (**Model**) ein.
- 4 Klicken Sie auf Erstellen.

Die Werte für die übrigen Felder und Verknüpfungen werden automatisch vom Modell übernommen.

😯 TIP:

Es ist nicht erforderlich, die Bündel manuell zu erstellen, da die Erstellung der virtuellen Bündel von den Kabelassistenten übernommen wird.

→ Verkabelungsvorrichtungen - manuelle Erstellung [Seite 128].

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Elemente bereits erstellt haben:

- Kabelmodelle (**amModel**)
- Etikettierregeln für die Kabel, Paare/Leiter und Bündel (amLabelRule)
- Kabeltypen (**amItemizedList**)
- Paar-/Leitertypen der Kabel (CabPairType)
- Funktionen der Kabelbündel (amCableDuty)
- Host- und Benutzerstandorte der Kabel (amLocation)

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen.

Tabelle 5.2. Kabel - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Bezeichnung von Feld oder Ver- knüpfung	SQL-Name von Feld oder Verknüp- fung	Hinweise
Tabelle Kabel (amCable)		
Modell	Model	Das Modell muss eine Art vom Typ Kabel aufweisen.
Etikettierregel	LabelRule	
Bezeichnung	Label	
Benutzerstandort	UserLoc	
Hoststandort	HostLoc	
Rolle	CableRole	
Status	seCnxStatus	
Paare/Leiter	Paare	
Tabelle Paare/Leiter (amMod	elPair)	
Name	Name	
Nr.	sSequenceNumber	
Paar-/Leitertyp	CabPairType	
Farbcodeeintrag	ColorCodeDet	Wenn Sie einen Farbcode auf der Ebene des Kabelmodells ausgewählt haben.

Kabel für das Anwendungsbeispiel manuell erstellen

Sie erstellen jetzt ein FTP-Kabel - Kategorie 5 - 4 verdrillte Paare mit einem Bündel:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Kabel an (Kabel/ Kabel).
- 2 Klicken Sie auf Neu.

3 Geben Sie in den nachstehenden Feldern und Verknüpfungen die erforderlichen Werte ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert
Modell (Model)	FTP - Kategorie 5 - 4 verdrillte Paare
Code (Code)	Beispiel001

- 4 Klicken Sie auf Erstellen.
- 5 Die auszufüllenden Felder und Verknüpfungen werden automatisch aus dem Modell übernommen. Dieser Vorgang lässt sich in den Registerkarten des Moduls, das zuvor erstellt wurde, nachvollziehen.
- 6 Wählen Sie die Registerkarte Bündel.
- 7 Klicken Sie auf +.
- 8 Geben Sie in den nachstehenden Feldern und Verknüpfungen die erforderlichen Werte ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert	
Nr. (sSequenceNumber)	1	_
Name (Name)	1	_
Funktion (Duty)	Daten	
Status (seCnxStatus)	Verfügbar	

- 9 Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
- 10 Wählen Sie das Bündel in der Liste.
- 11 Klicken Sie auf die Lupe.
- 12 Wählen Sie die Registerkarte Paare/Leiter.
- 13 Fügen Sie 4 Paare dieses Kabels zum Bündel hinzu.
- 14 Klicken Sie auf Ändern.

Verbindungen - manuelle Erstellung

Definitionen

- → Verbindung [Seite 219].
- → Protokoll der Verbindungsabfolge [Seite 211].
- → Verbindungsabfolge [Seite 209].

- → Querverbindung [Seite 219].
- → Host [Seite 218].

→ Benutzer [Seite 226].

Tabellenname

- Verbindungen (amCableLink)
- Verbindungsabfolgeprotokolle (amTraceOutput)
- Verbindungsabfolgehistorien (amTraceHistory)
- Verbindungsabfolgeoperationen (amTraceOp)

Zugriffsmenü

Kabel/ Verbindungen Verwaltung/Bildschirmliste

Vereinfachtes Datenmodell

Zusammenhänge zwischen den Verbindungen, den Ports der Vorrichtungen und der Kabelbündel.

Prinzip

Die Verbindungen werden zwischen den Kabelbündeln und den Ports der Verkabelungsvorrichtungen hergestellt und durch eine spezifischen Darstellung gekennzeichnet. Eine Verbindung entspricht ausdrücklich entweder einem Port oder einem Bündel. Mithilfe einer hierarchischen Verknüpfung zwischen den beiden Verbindungen legen Sie fest, ob ein Port oder ein Bündel mit einem Port oder Bündel verbunden ist. Dementsprechend gibt es keine direkte Verbindung zwischen den Ports und den Bündeln. Anschließend erstellen Sie eine Verbindungsabfolge mithilfe der hierarchischen Verknüpfung, die auf über- bzw. untergeordnete Verbindungen verweist. Die übergeordneten Verbindungen müssen sich auf der "Hostseite" befinden, und damit auf der Seite des wichtigsten Verteilers.

Beispiel einer Verbindungsabfolge

Port -> Bündel -> Port

Entsprechung zwischen dem Netzwerk und der AssetCenter-Datenbank

Den nachstehenden Schemata ist die Darstellungweise einer Verbindung zwischen dem Port einer Vorrichtung, wie z.B. einer Wandsteckdose, und einem Kabelbündel, beispielsweise einem Kapillarkabel, zu entnehmen.

⁴ Mit dem Benutzerport zu verbindendes Hostbündel

o Mit dem Benutzerport zu verbindendes Hostbündel

Hostverbindung mit dem Bündel. Dabei handelt es sich um eine Verbindung, die der Benutzerverbindung übergeordnet ist.

Benutzerverbindung mit dem Port. Dabei handelt es sich um eine Verbindung, die der Hostverbindung untergeordnet ist.


Abbildung 5.6. Verbindung - Darstellung der entsprechenden Komponenten



Abbildung 5.7. Verbindungen - vereinfachtes Datenmodell



Abbildung 5.8. Verbindungen - Entsprechung zwischen den darzustellenden Komponenten und der Datenbank

Tabellen, die zur vollständigen Beschreibung der Verbindungen erforderlich sind

Cables (amCable) Assets Cable to which the (amAsset) bundle belongs Device to which the Cable bundles Port that creates the connection port belongs (amCableBundle) Bundle that creates Ports (amPort) the connection Port that creates the connection Links (amCableLink) Hierarchical link Bundle that creates the connection History created from the link **Trace histories** (amTraceHistory) Trace operation that references this Label (Label) history as a host link Type (seLinkType) This table contains a copy Trace operation of the links in order to that references this conserve a trace in the Hierarchical link history as a user link projects in case a link is deleted Trace Operations (amTraceOp) Trace output created from the history Operations to perform Trace outputs on the link (amTraceOutput) Label (Label) Type (seTraceType) Summary of the trace (TraceString) This table stores a summary of the trace to do or undo. Project step created from the history 6 Work orders to perform Project that inventories the operations performed by the cabling wizard at the source of the cable links to physically Traces concerned by the project recover the links (amProjTraceOut) created by the wizards 8 7 Work orders Projects (amWorkOrder) (amProject) Work orders created from the project

Abbildung 5.9. Verbindungen - detailliertes Datenmodelle

Kommentare zum Schema

Dieses Schema dient zur Veranschaulichung der Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Tabellen, die zur Beschreibung der Verbindungen herangezogen werden:

🕹 Verbundenes Bündel

🇳 Verbundener Port

Verbindungen mit einem Bündel oder einem Port

🕹 Kopie der Verbindung

🗳 Beschreibung der Verbindung

⁶ Übergangstabelle zwischen den Projekten bzw. Interventionen und den Verbindungsabfolgeprotokollen

Projekt, das eine Suche nach dem Verbindungsdetail ermöglicht

^e Intervention, über die die Einrichtung einer Verbindung vor Ort verwaltet werden kann.

Verbindungen manuell erstellen

In den nachstehend aufgeführten Tabellen müssen die erforderlichen Werte manuell eingegeben werden:

- amCableLink
- amTraceOutput
- amTraceHistory
- Verbindungsabfolgeoperationen

Die Erklärungen in den nachfolgenden Abschnitten richten sich vor allem an die Benutzer, die mehr über die Funktionsweise dieser Tabellen erfahren möchten.

Vorbereitungen zum manuellen Erstellen einer Verbindung

1 Definieren Sie die darzustellende Verbindungsabfolge.

Beispiel: Wandsteckdose->Kapillarkabel->Verteiler

Im Allgemeinen besteht eine Verbindungsabfolge aus 2 Verkabelungsvorrichtungen, die über ein Kabel miteinander verbunden sind.

- 2 Legen Sie die gewünschte Richtung fest: Host->Benutzer oder Benutzer->Host
- 3 Beginnen Sie am Endpunkt.

Beispiele:

- 1 Eine Verteilervorrichtung, wenn Sie Verbindungen mit der Ausrichtung Benutzer->Host erstellen.
- 2 Eine Wandsteckdose, wenn Sie die Verbindungen mit der Ausrichtung Host->Benutzer erstellen.
- 4 Erstellen Sie eine Verbindung pro Verbindungspunkt.

Im Allgemeinen gilt: 2 Vorrichtungsverbindungen und 1 Kabelverbindung.

Verwenden Sie die Verknüpfung **Übergeordnet**, um die Komponenten der Verbindungsabfolge miteinander zu verbinden.

Für jede zu erstellende Verbindungsabfolge gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Verbindungen an (Kabel/ Verbindungen).
- 2 Klicken Sie auf Neu.
- 3 Geben Sie die erforderlichen Werte in die Felder und Verknüpfungen des Verbindungsdetails ein.
- 4 Zeigen Sie die Liste der Bildschirme an (Verwaltung/ Bildschirmliste).
- 5 Wählen Sie die Tabelle Verbindungsabfolgeprotokolle (amTraceOutput).
- 6 Klicken Sie auf Neu.
- 7 Geben Sie die erforderlichen Werte in den Feldern und Verknüpfungen außerhalb der Registerkarten der Detailfenster ein.
- 8 Klicken Sie in den nachstehenden Registerkarten auf +:
 - Verb.-Hist.: Damit erstellen Sie einen Datensatz in der Tabelle Verbindungsabfolgehistorien (amTraceHistory). Sie müssen lediglich die Informationen aus dem Verbindungsdetail kopieren.
 - 2 Operation: Damit erstellen Sie einen Datensatz in der Tabelle Verbindungsabfolgeoperationen (amTraceOp).

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Elemente bereits erstellt haben:

- Die zu verbindenden Verkabelungsvorrichtungen (**amAsset**) und die entsprechenden Ports (**amPort**).
- Die zu verbindenden Kabel (**amCable**) und die entsprechenden Bündel (**amCableBundle**).

- Die Etikettierregeln für die Verbindungen (amLabelRule).
- Die Funktionen für die Verbindungen (**amCableDuty**)

Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Tabelle 5.3. Verbindungen - Felder und Verknüpfungen, die unbedingt definiert werden müssen

Bezeichnung von Feld oder Ver-	SQL-Name von Feld oder Verknüp-	Hinweise
knüpfung	fung	
Tabelle Verbindungen (amCableLink)		
Name	Name	
Verbindungstyp	seLinkType	
Überg. Verbindung	Parent	
Etikettierregel	LabelRule	
Etikett	Label	
Funktion	Duty	
Kabel	Cable	Bei der Verbindung mit einem
		Kabel.
Bündel	Bundle	Bei der Verbindung mit einem
		Kabel.
Vorrichtung	Device	Bei der Verbindung mit einer
		Verkabelungsvorrichtung.
Port	Port	Bei der Verbindung mit einer
		Verkabelungsvorrichtung.
Tabelle Verbindungsabfolgep	rotokolle (amTraceOutput)	
Тур	seTraceType	
Funktion	Duty	
Etikett	ModifiedLinkLabel	
Zus. der Verbindungsabfolge	TraceString	
Verbindungsabfolgehistorien	TraceHist	
Verbindungsabfolgeoperatio-	TraceOps	
nen		
Tabelle Verbindungsabfolgeh	istorien (amTraceHistory)	
Name	Name	
Тур	seLinkType	
Überg. Historie	Parent	
Etikett	Label	
Kabel	Cable	
Bündel	Bundle	
Vorrichtung	Device	

Bezeichnung von Feld oder Ver-	SQL-Name von Feld oder Verknüp-	Hinweise
knüpfung	fung	
Port	Port	
Verbindung	Link	
Tabelle Verbindungsabfolgeo	perationen (amTraceOp)	
Bez.	Label	
Historie der Hostverbindungs-	HostTraceHist	
abfolge		
Historie der Benutzerverbin-	UserTraceHist	
dungsabfolge		

Verbindungen für das Anwendungsbeispiel manuell erstellen

Wir erstellen jetzt eine Verbindungsabfolge, die sich aus folgenden Verbindungen zusammensetzt:

Vorrichtung der sekundären Verteiler -> Steigleitung 4 Paare -> Vorric htung des Hauptverteilers

Für eine solche Verbindungsabfolge gilt die Richtung Benutzer - Host. Dementsprechend beginnen wir mit der Erstellung der hostseitigen Verbindung.

Verbindungen erstellen

- 1 Zeigen Sie die Liste der Verbindungen an (Kabel/ Verbindungen).
- 2 Erstellen Sie für jede Verbindung einen Datensatz, und geben Sie die erforderlichen Werte in den nachstehenden Feldern und Verknüpfungen ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert für den Datensatz 1	Wert für den Datensatz 2	Wert für den Datensatz 3
Name (Name)	Beispiel002	Beispiel003	Beispiel004
Verbindungstyp	Vorrichtung	Kabel	Vorrichtung
(seLinkType)			
Überg. Verbindung	Keine Daten eingeben.	Vorrichtung (Bei-	Kabel (Beispiel003)
(Parent)		spiel002)	
Etikettierregel (Label-	Anwendungsbeispiel -	Anwendungsbeispiel -	Anwendungsbeispiel -
Rule)	Verbindung mit dem	Verbindung - Nach	Stecktafel eines Vertei-
	Port der Stecktafel ei-	Abfolgenummer der	lers
	nes Verteilers	Paare	

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert für den Datensatz 1	Wert für den Datensatz 2	Wert für den Datensatz 3
Etikett (Label)	Geben Sie keinen Wert	Geben Sie keinen Wert	Geben Sie keinen Wert
	Sie den vorgeschlage- nen Standardwert.	Sie den vorgeschlage- nen Standardwert.	Sie den vorgeschlage- nen Standardwert.
Funktion (Duty)	Daten	Daten	Daten
Kabel (Cable)	Feld wird nicht vorge-	Corel FTP - Kategorie	Feld wird nicht vorge-
	schlagen	5 - 4 verdrillte Paare (BEISPIEL001)	schlagen
Bündel (Bundle)	Feld wird nicht vorge- schlagen	1 (BEISPIEL001)	Feld wird nicht vorge- schlagen
Vorrichtung (Device)	Hewlett Packard Pro-	Feld wird nicht vorge-	Hewlett Packard Pro-
	curve 10/100 Base T - 8	schlagen	curve 10/100 Base T - 8
	Ports (BEISPIEL006)		Ports (BEISPIEL005)
Port (Port)	1 (BEISPIEL006)	Feld wird nicht vorge-	1 (BEISPIEL005)
		schlagen	

Verbindungsabfolgeprotokoll erstellen

- Zeigen Sie die Liste der Bildschirme an (Verwaltung/ Bildschirmliste). 1
- Wählen Sie die Tabelle Verbindungsabfolgeprotokolle (amTraceOutput). 2
- 3 Erstellen Sie einen Datensatz und geben Sie die erforderlichen Werte in den nachstehenden Feldern und Verknüpfungen ein:

i cstzaicychiac(s) i cha szw. verkinap	HCIC
fung	
Typ (seTraceType)	Öffnen
Funktion (Duty)	Daten
Bezeichnung (ModifiedLinkLa-	Steigleitungsabschnitt 'Daten' vom St
bel)	de/Stock 2/Haupttechnikraum' zum
	1 1 . 10. 1 1

Festzulegende(s) Feld hzw Verknijn- Wert

Funktion (Duty)	Daten
Bezeichnung (ModifiedLinkLa-	Steigleitungsabschnitt 'Daten' vom Standort ' /Verkabeltes Gebäu-
bel)	de/Stock 2/Haupttechnikraum' zum Standort '/Verkabeltes Ge-
	bäude/Stock 1/Etagentechnikraum/'
Zus. der Verbindungsabfolge	Hewlett Packard Procurve 10/100 Base T - 8 Ports (BEISPIEL005)
(TraceString)	- (1) <ÖFFNEN> Corel FTP - Kategorie 5 - 4 verdrillte Paare
	(BEISPIEL001) - (1) <ÖFFNEN> Hewlett Packard Procurve
	10/100 Base T - 8 Ports (BEISPIEL006) - (2)

Verbindungshistorien für das Verbindungsabfolgeprotokoll erstellen

1 Zeigen Sie die Liste der Bildschirme an (Verwaltung/ Bildschirmliste).

- 2 Wählen Sie die Tabelle Verbindungsabfolgehistorien (amTraceHistory).
- 3 Erstellen Sie einen Datensatz in der Tabelle **Verbindungsabfolgehistorien** (**amTraceHistory**), und geben Sie die erforderlichen Werte in den nachstehenden Feldern und Verknüpfungen ein:

Anmerkung:

Die meisten Informationen werden über die Verbindung dupliziert, die der Historie entspricht.

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüpfung	Wert für den Datensatz 1	Wert für den Datensatz 2	Wert für den Datensatz 3
Name (Name)	Beispiel002	Beispiel003	Beispiel004
Typ (seLinkType)	Vorrichtung	Kabel	Vorrichtung
Überg. Historie (Pa- rent)	Keine Daten eingeben.	Vorrichtung (Bei- spiel002)	Kabel (Beispiel003)
Etikett (Label)	Idem Verbindung	Idem Verbindung	Idem Verbindung
Kabel (Cable)	Feld wird nicht vorge-	Corel FTP - Kategorie	Feld wird nicht vorge-
	schlagen	5 - 4 verdrillte Paare (BEISPIEL001)	schlagen
Bündel (Bundle)	Feld wird nicht vorge- schlagen	1 (BEISPIEL001)	Feld wird nicht vorge- schlagen
Vorrichtung (Device)	Hewlett Packard Pro- curve 10/100 Base T - 8 Ports (BEISPIEL006)	Feld wird nicht vorge- schlagen	Hewlett Packard Pro- curve 10/100 Base T - 8 ports (BEISPIEL005)
Port (Port)	1 (BEISPIEL006)	Feld wird nicht vorge- schlagen	1 (BEISPIEL005)
Verbindung (Link)	Vorrichtung (Bei- spiel002)	Kabel (Beispiel003)	Vorrichtung (Bei- spiel004)

Verbindungsabfolgeoperationen für die Verbindungsabfolgeprotokolle erstellen

Sie müssen zwei Operationen durchführen:

- Verbinden der Hauptverteilers mit dem Kabel
- · Verbinden des sekundären Verteilers mit dem Kabel
- 1 Zeigen Sie die Liste der Bildschirme an (Verwaltung/ Bildschirmliste).
- 2 Wählen Sie die Tabelle Verbindungsabfolgeoperationen (amTraceOp).

3 Erstellen Sie für jede Operation einen Datensatz in der Tabelle Verbindungsabfolgeoperationen (amTraceOp), und geben Sie die erforderlichen Werte in den nachstehenden Feldern und Verknüpfungen ein:

Festzulegende(s) Feld bzw. Verknüp-	Wert für den Datensatz 1	Wert für den Datensatz 3
fung		
Bezeichnung (Label)	Öffnen	Öffnen
Historie der Hostverbindungs-	Hewlett Packard Procurve	Corel FTP - Kategorie 5 - 4 ver-
abfolge (HostTraceHist)	10/100 Base T - 8 Ports (BEI-	drillte Paare (BEISPIEL001)
	SPIEL006)	
Historie der Benutzerverbin-	Corel FTP - Kategorie 5 - 4 ver-	Hewlett Packard Procurve
dungsabfolge (UserTraceHist)	drillte Paare (BEISPIEL001)	(BEISPIEL005)

6 Verbindungen - Erstellung mit Hilfe der Assistenten

KAPITEL

Im Lieferumfang von AssetCenter sind zahlreiche Assistenten enthalten, mit denen die Erstellung von Verbindungen automatisiert werden kann. In diesem Kapitel wird die Funktionsweise dieser Assistenten erläutert.

📕 Anmerkung:

Die Kabelassistenten rufen nur dann Werte in die nachstehenden Tabellen, wenn Sie zum Abschluss der Ausführung des Assistenten ein Projekt und eine Intervention wählen:

- Verbindungsabfolgeprotokolle (amTraceOutput)
- Verbindungsabfolgehistorien (amTraceHistory)
- Verbindungsabfolgeoperationen (amTraceOp)

Assistent Steigleitungen ziehen

Vom Assistenten erfüllte Funktionen

Dieser Assistent dient zum Verbinden von 2 Verteilern mit Hilfe einer Steigleitung.

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Elemente bereits erstellt haben:

- Den Hostverteiler
- Die Vorrichtungen des Hostverteilers, an die die Steigleitung angeschlossen werden soll.

🐓 WARNUNG:

Je nachdem, ob die Verbindung über Ports oder über Stifte hergestellt wird, sind unterschiedliche Bedingungen zu respektieren.

→ Verbindung über Ports oder Stifte [Seite 71].

- Der Benutzerverteiler
- Die Vorrichtungen des Benutzerverteilers, an den die Steigleitung angeschlossen wird.

🐓 WARNUNG:

Je nachdem, ob die Verbindung über Ports oder über Stifte hergestellt wird, sind unterschiedliche Bedingungen zu respektieren.

→ Verbindung über Ports oder Stifte [Seite 71].

- Die Verbindungstypen, die zum Anschließen des Kabels an die Hostvorrichtungen und die Benutzervorrichtungen verwendet werden müssen.
- Die Etikettierregeln, die zum Etikettieren des Kabels, der Host- und Benutzerverbindungen verwendet werden müssen.
- Das zu erstellende Steigleitungsmodell
- Ein Projekt und eine Intervention, wenn Sie ein Protokoll zu den hergestellten Verbindungen speichern möchten.

Verwenden Sie den Assistenten Steigleitungen ziehen.

Assistent auslösen

Für diesen Assistenten ist kein spezifischer Kontext erforderlich.

- 1 Zeigen Sie die Liste der Aktionen an (Extras/ Aktionen).
- 2 Wählen Sie den Assistenten Steigleitungen ziehen.

Informationen, die sich beim Ausführen des Assistenten als hilfreich erweisen können

WARNUNG:

Einige der Bezeichnungen, die in der folgenden Tabelle aufgeführt sind, werden nur dann vom Assistenten angezeigt, wenn Sie zuvor die entsprechende Option ausgewählt haben.

Tabelle 6.1. Assistent Steigleitungen ziehen - Beschreibung der auszufüllenden Felder

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Seite Hostverteiler wählen	
Standorte	Wählen Sie den Standort, an dem sich der
	Hostverteiler befindet, der mit der Steigleitung
	verbunden werden soll.
Hostverteiler	Wählen Sie den Hostverteiler, der mit der
	Steigleitung verbunden werden soll.

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Ausgangsposition wählen?	 Wenn Sie dieses Kontrollkästchen wählen, zeigt Ihnen der Assistent die Liste der Ver- teilerpositionen mit den entsprechenden Rollen, und die darin enthaltene Verteiler- vorrichtung. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, sucht der Assistent automatisch nach dem ersten Verteiler, der einen Port mit einem der nachstehenden Merkmale aufweist: Verfügbar Zuordnung zu einem Verbindungstyp, den Sie auf einer der folgenden Seiten ausgewählen werden.
Verteilervorrichtungen	Wählen Sie die Verteilervorrichtung, über die sie die Steigleitung anschließen können.
Seite Steckverbinder des Hostverteilers und	eine Etikettierregel wählen
Kabelverbindungstypen	Wählen Sie den Verbindungstyp, der den An- schluss der Steigleitung an den Verteiler ermög- licht. Der ausgewählte Verbindungstyp entspricht den Auswahlbedingungen für einen Port zum Erstellen einer Verbindung.
	Wenn die Verbindung dem Typ nach Stift entspricht, und der Assistent zum Einrichten einer Verbindung einen virtuellen Port erstellt, wird der ausgewählte Verbindungstyp dem virtuellen Port zugeordnet.
Etikettierregel für Verbindungen wählen	Etikettierregel, die zum Ausfüllen des Felds Etikett (Label) der Verbindung verwendet werden muss, die auf der Ebene der Vorrich- tung des Hostverteilers erstellt wurde.
Ports dieses Stift-Steckverbindertyps suchen (nicht erstellen)?	 Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, sucht der Assistent nur nach Ports mit den folgenden Merkmalen: Existiert bereits (der Assistent erstellt kei- nen virtuellen Port) Ports, die dem Verbindungstyp zugeordnet sind, den Sie über den Assistenten ausge- wählt haben.

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Bei Vorrichtungen mit Kontaktstiften aufein- anderfolgende Stifte dem virtuellen Port zu- ordnen (standardmäßig wird der nächste verfügbare Stift ausgewählt)?	 Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markie- ren, berücksichtigt der Assistent nur die Stifte mit aufeinanderfolgenden Nummern beim Erstellen der virtuellen Ports. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, wählt der Assistent die ersten verfügbaren Stifte, ohne dass sie unbedingt aufeinanderfolgende Nummern enthalten müssen.
Kabelverbindungstyp für verbleibende Stifte	Von diesem Abschnitt des Assistenten sind die Stifte betroffen, deren unzureichende Anzahl für die Herstellung einer Verbindung nach der Zuordnung aller anderen Stifte zu den virtuel- len Ports nicht geeignet sind.
	Diese Stifte können jedoch zu anderen Zwe- cken verwendet werden. Geben Sie in diesem Feld an, welcher Verbindungstyp für die übri- gen Stifte verwendet werden soll.
Funktionstyp für den Anschluss mit den ver- bleibenden Stiften	Wählen Sie die Funktion, die den übrigen Stiften zugeordnet werden soll.
Ausgangsport wählen?	Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Nummer festzulegen, ab der die Zuordnung eines Ports zu einem Bündel des Steigleitungs- kabels durch den Assistenten möglich ist.
	Es handelt sich dabei um einen Port der Vertei- lervorrichtung, die mithilfe des Assistenten auf der vorherigen Seite ausgewählt wurde.
Ausgangsport	Über diesen Port wird die Nummer festgelegt, ab der die Zuordnung eines Ports zu einem Bündel des Steigleitungskabels durch den As- sistenten zum Herstellen einer Verbindung möglich ist.
	Es handelt sich dabei um einen Port der Vertei- lervorrichtung, die mithilfe des Assistenten auf der vorherigen Seite ausgewählt wurde.

Ausgangsstift wählen? Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie die Stiftnummer festlegen möchten, ab der die Stiftnummer festlegen möchten, ab der die Stifte vom Assistenten zum Erstellen eines virtuellen Port verwendet werden können. Dieser Port wird einem Bündel des Steiglei- Ausgangsstift Stift, über den die Nummer festgelegt wird, ab Ausgangsstift Stift, über den die Nummer festgelegt wird, ab Ausgangsstift Stift, über den die Nummer festgelegt wird, ab der die Stifte zum Erstellen eines virtuellen Ports verwendet werden können. Dieser Port wird einem Bündel des Steiglei- tungskabels zugeordnet, um eine Verbindung herzustellen. Dieser Port wird einem Bündel des Steiglei- standorte Wählen Sie den Standort, an dem sich der Be- standorte Wählen Sie den Standort, an dem sich der Be- standorte Wählen Sie den Standort, an dem sich der Be- standorte Wählen Sie den Standort, an dem sich der Be- Benutzerverteiler Wählen Sie den Standort, an dem sich der Be- standorte Wählen Sie den Benutzerverteiler, der mit dem Steigleitungskabel verbunden werden soll. Es werden nur die vom Hostverteiler bedienten Standorte Weinen Sie dieses Kontrollkästchen nicht austeilerposi	Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Dieser Port wird einem Bündel des Steiglei- tungskabels zugeordnet, um eine Verbindung herzustellen. Ausgangsstift Stift, über den die Nummer festgelegt wird, ab der die Stifte zum Erstellen eines virtuellen Ports verwendet werden können. Dieser Port wird einem Bündel des Steiglei- tungskabels zugeordnet, um eine Verbindung herzustellen. Seite Benutzerverteiler wählen Standorte Wählen Sie den Standort, an dem sich der Be- nutzerverteiler befindet, der mit dem Steiglei- terkabel verbunden werden soll. Es werden nur die vom Hostverteiler bedienten Standorte angezeigt. Benutzerverteiler Wählen? Mahlen Sie den Benutzerverteiler, der mit dem Steigleitungskabel verbunden werden soll. Ausgangsposition wählen? • Wenn Sie dieses Kontrollkästchen wählen, zeigt Ihnen der Assistent die Liste der Ver- teilerpositionen mit den entsprechenden Rollen, und die darin enthaltene Verteiler- vorrichtung. • Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, sucht der Assistent automatisch nach dem ersten Verteiler, der einen Port mit einem der nachstehenden Merkmale aufweist: • Verfügbar • Zuordnung zu einem Verbindungstyp, den Sie auf einer der folgenden Seiten auswählen werden.	Ausgangsstift wählen?	Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie die Stiftnummer festlegen möchten, ab der die Stifte vom Assistenten zum Erstellen eines virtuellen Port verwendet werden können.
Ausgangsstift Stift, über den die Nummer festgelegt wird, ab der die Stifte zum Erstellen eines virtuellen Ports verwendet werden können. Dieser Port wird einem Bündel des Steiglei- tungskabels zugeordnet, um eine Verbindung herzustellen. Seite Benutzerverteiler wählen Standorte Wählen Sie den Standort, an dem sich der Be- nutzerverteiler befindet, der mit dem Steiglei- terkabel verbunden werden soll. Es werden nur die vom Hostverteiler bedienten Standorte angezeigt. Benutzerverteiler Wählen Sie den Benutzerverteiler, der mit dem Steigleitungskabel verbunden werden soll. Ausgangsposition wählen? • Wenn Sie dieses Kontrollkästchen wählen, zeigt Ihnen der Assistent die Liste der Ver- teilerpositionen mit den entsprechenden Rollen, und die darin enthaltene Verteiler- vorrichtung. • Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, sucht der Assistent automatisch nach dem ersten Verteiler, der einen Port mit einem der nachstehenden Merkmale aufweist: • Verfügbar • Zuordnung zu einem Verbindungstyp, den Sie auf einer der folgenden Seiten auswählen werden.		Dieser Port wird einem Bündel des Steiglei- tungskabels zugeordnet, um eine Verbindung herzustellen.
Dieser Port wird einem Bündel des Steiglei- tungskabels zugeordnet, um eine Verbindung herzustellen.Seite Benutzerverteiler wählenWählen Sie den Standort, an dem sich der Be- nutzerverteiler befindet, der mit dem Steiglei- terkabel verbunden werden soll.Es werden nur die vom Hostverteiler bedienten Standorte angezeigt.Es werden nur die vom Hostverteiler, der mit dem Steigleitungskabel verbunden werden soll.Ausgangsposition wählen?• Wenn Sie dieses Kontrollkästchen wählen, zeigt Ihnen der Assistent die Liste der Ver- teilerpositionen mit den entsprechenden Rollen, und die darin enthaltene Verteiler- vorrichtung.• Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, sucht der Assistent automatisch nach dem ersten Verteiler, der einen Port mit einem der nachstehenden Merkmale aufweist: • Verfügbar• Zuordnung zu einem Verbindungstyp, den Sie auf einer der folgenden Seiten auswählen werden.VerteilervorrichtungenWählen Sie die Verteilervorrichtung, die mit dem Steigleitungskabel verbunden werden soll.	Ausgangsstift	Stift, über den die Nummer festgelegt wird, ab der die Stifte zum Erstellen eines virtuellen Ports verwendet werden können.
Seite Benutzerverteiler wählen Standorte Wählen Sie den Standort, an dem sich der Be- nutzerverteiler befindet, der mit dem Steiglei- terkabel verbunden werden soll. Es werden nur die vom Hostverteiler bedienten Standorte angezeigt. Es werden nur die vom Hostverteiler, der mit dem Steigleitungskabel verbunden werden soll. Ausgangsposition wählen? • Wenn Sie dieses Kontrollkästchen wählen, zeigt Ihnen der Assistent die Liste der Ver- teilerpositionen mit den entsprechenden Rollen, und die darin enthaltene Verteiler- vorrichtung. • Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, sucht der Assistent automatisch nach dem ersten Verteiler, der einen Port mit einem der nachstehenden Merkmale aufweist: • Verfügbar • Zuordnung zu einem Verbindungstyp, den Sie auf einer der folgenden Seiten auswählen werden. Verteilervorrichtungen Wählen Sie die Verteilervorrichtung, die mit dem Steigleitungskabel verbunden werden soll.		Dieser Port wird einem Bündel des Steiglei- tungskabels zugeordnet, um eine Verbindung herzustellen.
StandorteWählen Sie den Standort, an dem sich der Be- nutzerverteiler befindet, der mit dem Steiglei- terkabel verbunden werden soll. Es werden nur die vom Hostverteiler bedienten Standorte angezeigt.BenutzerverteilerWählen Sie den Benutzerverteiler, der mit dem Steigleitungskabel verbunden werden soll.Ausgangsposition wählen?• Wenn Sie dieses Kontrollkästchen wählen, zeigt Ihnen der Assistent die Liste der Ver- teilerpositionen mit den entsprechenden Rollen, und die darin enthaltene Verteiler- vorrichtung.• Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, sucht der Assistent automatisch nach dem ersten Verteiler, der einen Port mit einem der nachstehenden Merkmale aufweist: • Verfügbar• Zuordnung zu einem Verbindungstyp, den Sie auf einer der folgenden Seiten auswählen werden.VerteilervorrichtungenWählen Sie die Verteilervorrichtung, die mit dem Steigleitungskabel verbunden werden soll.	Seite Benutzerverteiler wählen	
Es werden nur die vom Hostverteiler bedienten Standorte angezeigt.BenutzerverteilerWählen Sie den Benutzerverteiler, der mit dem Steigleitungskabel verbunden werden soll.Ausgangsposition wählen?• Wenn Sie dieses Kontrollkästchen wählen, zeigt Ihnen der Assistent die Liste der Ver- teilerpositionen mit den entsprechenden Rollen, und die darin enthaltene Verteiler- vorrichtung.• Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, sucht der Assistent automatisch nach dem ersten Verteiler, der einen Port mit einem der nachstehenden Merkmale aufweist: • Verfügbar• Zuordnung zu einem Verbindungstyp, den Sie auf einer der folgenden Seiten auswählen werden.VerteilervorrichtungenWählen Sie die Verteilervorrichtung, die mit dem Steigleitungskabel verbunden werden soll.	Standorte	Wählen Sie den Standort, an dem sich der Be- nutzerverteiler befindet, der mit dem Steiglei- terkabel verbunden werden soll.
Benutzerverteiler Wählen Sie den Benutzerverteiler, der mit dem Steigleitungskabel verbunden werden soll. Ausgangsposition wählen? • Wenn Sie dieses Kontrollkästchen wählen, zeigt Ihnen der Assistent die Liste der Ver- teilerpositionen mit den entsprechenden Rollen, und die darin enthaltene Verteiler- vorrichtung. • Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, sucht der Assistent automatisch nach dem ersten Verteiler, der einen Port mit einem der nachstehenden Merkmale aufweist: • Verfügbar • Zuordnung zu einem Verbindungstyp, den Sie auf einer der folgenden Seiten auswählen werden. Verteilervorrichtungen Wählen Sie die Verteilervorrichtung, die mit dem Steigleitungskabel verbunden werden soll.		Es werden nur die vom Hostverteiler bedienten Standorte angezeigt.
 Ausgangsposition wählen? Wenn Sie dieses Kontrollkästchen wählen, zeigt Ihnen der Assistent die Liste der Ver- teilerpositionen mit den entsprechenden Rollen, und die darin enthaltene Verteiler- vorrichtung. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, sucht der Assistent automatisch nach dem ersten Verteiler, der einen Port mit einem der nachstehenden Merkmale aufweist: Verfügbar Zuordnung zu einem Verbindungstyp, den Sie auf einer der folgenden Seiten auswählen werden. Verteilervorrichtungen 	Benutzerverteiler	Wählen Sie den Benutzerverteiler, der mit dem Steigleitungskabel verbunden werden soll.
Verteilervorrichtungen Wählen Sie die Verteilervorrichtung, die mit dem Steigleitungskabel verbunden werden soll.	Ausgangsposition wählen?	 Wenn Sie dieses Kontrollkästchen wählen, zeigt Ihnen der Assistent die Liste der Ver- teilerpositionen mit den entsprechenden Rollen, und die darin enthaltene Verteiler- vorrichtung. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, sucht der Assistent automatisch nach dem ersten Verteiler, der einen Port mit einem der nachstehenden Merkmale aufweist: Verfügbar Zuordnung zu einem Verbindungstyp, den Sie auf einer der folgenden Seiten auswählen werden.
	Verteilervorrichtungen	Wählen Sie die Verteilervorrichtung, die mit dem Steigleitungskabel verbunden werden soll.

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Kabelverbindungstypen	Wählen Sie den Verbindungstyp, der den An- schluss des Steigleitungskabels an den Verteiler ermöglicht.
	Der ausgewählte Verbindungstyp entspricht den Auswahlbedingungen für einen Port zum Erstellen einer Verbindung.
	Wenn die Verbindung dem Typ nach Stift entspricht, und der Assistent zum Einrichten einer Verbindung einen virtuellen Port erstellt, wird der ausgewählte Verbindungstyp dem virtuellen Port zugeordnet.
Etikettierregel für Verbindungen wählen	Etikettierregel, die zum Ausfüllen des Felds Etikett (Label) der Verbindung verwendet werden muss, die auf der Ebene der Vorrich- tung des Benutzerverteilers erstellt wurde.
Ports dieses Stift-Steckverbindertyps suchen (nicht erstellen)?	 Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, sucht der Assistent nur die Ports mit den fol- genden Merkmalen: Existiert bereits (der Assistent erstellt kei- nen virtuellen Port)
	• Ports, die dem Verbindungstyp zugeordnet sind, den Sie über den Assistenten ausge- wählt haben.
Bei Vorrichtungen mit Kontaktstiften aufein- anderfolgende Stifte dem virtuellen Port zu- ordnen (standardmäßig wird der nächste verfügbare Stift ausgewählt)?	 Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, berücksichtigt der Assistent nur die Stifte mit aufeinanderfolgenden Nummern zum Erstellen der virtuellen Ports. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, wählt der Assistent die ersten verfügbaren Stifte, ohne dass sie unbedingt aufeinanderfolgende Nummern enthalten müssen.
Kabelverbindungstyp für verbleibende Stifte	Von diesem Abschnitt des Assistenten sind die Stifte betroffen, deren unzureichende Anzahl für die Herstellung einer Verbindung nach der Zuordnung aller anderen Stifte zu den virtuel- len Ports nicht geeignet sind.
	Diese Stifte können jedoch zu anderen Zwe- cken verwendet werden. Geben Sie in diesem Feld an, welcher Verbindungstyp für die übri- gen Stifte verwendet werden soll.

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Funktionstyp für den Anschluss mit den ver-	Wählen Sie die Funktion, die den verbleiben-
bleibenden Stiften	den Stiften zugeordnet ist.
Ausgangsport wählen?	Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Nummer festzulegen, ab der die Zuordnung eines Port zu einem Bündel des Steigleitungs- kabels durch den Assistenten möglich ist.
	Es handelt sich dabei um einen Port der Vertei- lervorrichtung, die mithilfe des Assistenten auf der vorherigen Seite ausgewählt wurde.
Ausgangsport	Über diesen Port wird die Nummer festgelegt, ab der die Zuordnung eines Ports zu einem Bündel des Steigleitungskabels durch den As- sistenten zum Herstellen einer Verbindung möglich ist.
	Es handelt sich dabei um einen Port der Vertei- lervorrichtung, die mithilfe des Assistenten auf der vorherigen Seite ausgewählt wurde.
Ausgangsstift wählen?	Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie die Stiftnummer festlegen möchten, ab der die Stifte vom Assistenten zum Erstellen eines virtuellen Port verwendet werden können.
	Dieser Port wird einem Bündel des Steiglei- tungskabels zugeordnet, um eine Verbindung herzustellen.
Ausgangsstift	Stift, über den die Nummer festgelegt wird, ab der die Stifte zum Erstellen eines virtuellen Ports verwendet werden können.
	Dieser Port wird einem Bündel des Steiglei- tungskabels zugeordnet, um eine Verbindung herzustellen.
Seite Steigleitung wählen	
Rolle des Kabels	 Die ausgewählte Rolle dient folgenden Zwecken: Ausfüllen des Felds Rolle (CableRole) eines vom Assistenten erstellten Kabels.
	Zu verbindende Vorrichtung wählen
	Filtern der vorhandenen Kabel, die vom Assistenten vorgeschlagen werden.

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Vorhandenes Kabel verwenden?	 Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markie- ren, werden Sie vom Assistenten zur Aus- wahl eines existierenden Kabels aufgefor- dert. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht
	markieren, fordert Sie der Assistent zur Auswahl des Modells eines Steigleitungska- bels auf, um anschließend das entsprechen- de Kabel erstellen zu können.
Anz. der anzuschließenden Paare:	Definieren Sie die Anzahl der Kabelpaare, die vom Assistenten mit den Verteilern verbunden werden sollen.
Ausgangspaar wählen?	 Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markie- ren, können Sie festlegen, ab welcher Nummer ein verfügbares Paar vom Assis- tenten dem Bündel eines Steigleitungskabel zugeordnet werden kann, um eine Verbin- dung herzustellen. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, wählt der Assistent die ersten verfügbaren Paare.
Ausgangspaare für das Kabelmodell:	Wählen Sie das Ausgangspaar.
Ausgangspaare für das Kabel	Wählen Sie das Ausgangspaar.
Seite Etikettierregel für Steigleitung wählen Möchten Sie eine Etikettierregel für das Kabe- letikett verwenden?	 Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, verwendet der Assistent eine Etikettierregel zum Ausfüllen des Felds Etikett (Label). Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, geben Sie das Etikett direkt über den Assistenten ein.
Etikettierregel für das Kabel wählen	Etikettierregel, die zum Ausfüllen des Felds Etikett (Label) für das Kabel verwendet wer- den muss.

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Funktion des neuen Kabels	Die ausgewählte Funktion dient folgenden
	Zwecken:
	• Sie gehört zu den Auswahlbedingungen der anzuschließenden Ports.
	• Sie wird den virtuellen Ports und Bündeln
	zugeordnet, die vom Assistenten zum Herstellen der Verbindungen erstellt wer- den.
Anzahl der Paare in einem Bündel	Geben Sie die Anzahl der Paare ein, die jedem vom Assistenten erstellten virtuellen Bündel zugeordnet werden sollen.
	Diese Anzahl muss einem Vielfachen der ge- samten Anzahl der anzuschließenden Paare entsprechen, die Sie auf einer der vorherigen Seiten festgelegt haben.
	Der Standardwert wird wie folgt berechnet:
	1 Der Assistent berücksichtigt den Verbin- dungstyp mit der geringsten Anzahl von Stiften unter den mit dem Assistenten ausgewählten Host- und Benutzerverbin- dungen.
	2 Anschließend wird die Anzahl der Stifte des Verbindungstyps durch die Anzahl der vom Assistenten ausgewählten Paare/Leiter des Paar-/Leitertyps geteilt.
Etikettierregel für die Verbindungen wählen	Etikettierregel, die zum Ausfüllen des Felds Etikett (Label) der Verbindung verwendet werden muss, die auf der Ebene des Kabels er- stellt wurde.
Seite Projekt und Intervention wählen	
Kommentar zum Kabel	Wert für das Feld Beschreibung (Description) der Tabelle Vom Projekt betroffene Kabel (amProjCable).
Kommentar zur Verbindung	Wert für das Feld Beschreibung (Description)
0	der Tabelle Vom Projekt betroffene Verbin-
	dungsabfolgen (amProjTraceOut).
Verbindungsverteiler für die Intervention	Wert für das Feld Bezeichnung (Label) der
-	Tabelle Verbindungsabfolgeoperationen
	(amTraceOp).

Vom Assistenten erstellte oder geänderte Daten

Der Assistent erstellt gegebenenfalls folgende Elemente:

- Ein Kabel (**amCable**)
- Paare für dieses Kabel (amCablePair)
- Virtuelle Bündel (**amCableBundle**)
- Virtuelle Ports (**amPort**)
- Verbindungen (amCableLink)
- Verbindungsabfolgehistorien (amTraceHistory)
- Verbindungsabfolgeprotokolle (amTraceOutput)
- Verbindungsabfolgeoperationen (amTraceOp)

Der Assistent ruft einen Wert in die folgenden Felder:

Tabelle 6.2. Assistent Steigleitungen ziehen - erstellte oder geänderte Daten

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Tabelle Vermögen (an	nAsset)	
Ports	Ports	Der Assistent erstellt virtuelle Ports, die ggf. mit den Kabelbündeln der Steigleitung verbun- den sind.
Tabelle Ports (amPor	t)	
Portnr.	PortNo	In diesem Feld erscheint nur dann ein Wert, wenn es sich um einen vom Assistenten erstell- ten virtuellen Port handelt.
		Dabei entspricht der Wert der Nummer, die auf die letzte Nummer des Ports für die Vor- richtung folgt.
Nr. sSequenceNumber	sSequenceNumber	In diesem Feld erscheint nur dann ein Wert, wenn es sich um einen vom Assistenten erstell- ten virtuellen Port handelt.
	Dabei entspricht der Wert der Nummer, die auf die letzte Nummer des Ports für die Vor- richtung folgt.	
Verbindungstyp CabC	CabCnxType	In diesem Feld erscheint nur dann ein Wert, wenn es sich um einen vom Assistenten erstell- ten virtuellen Port handelt.
		Vom Assistenten für den Host- bzw. Benutzer- verteiler ausgewählter Verbindungstyp.

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Funktion	Duty	In diesem Feld erscheint nur dann ein Wert,
		wenn es sich um einen vom Assistenten erstell-
		ten virtuellen Port handelt.
		Vom Assistenten für das Kabel definierte
		Funktion.
Status	seCnxStatus	In diesem Feld erscheint nur dann ein Wert,
		wenn es sich um einen vom Assistenten erstell-
		ten virtuellen Port handelt.
		Der vom Assistenten auf Verfügbar gesetzte Wert.
Virtueller Port	bVirtual	In diesem Feld erscheint nur dann ein Wert,
		wenn es sich um einen vom Assistenten erstell-
		ten virtuellen Port handelt.
		Der Wert wird auf Ja gesetzt.
Portstifte/-anschlüsse	DevPin	Vom Assistenten zum Erstellen der Verbin-
	1 \	dung ausgewählte Stifte.
Tabelle Kabel (amCat	Model	Mit dam Assistantan ausgawähltas Kahalm
Modell	Model	odell.
Etikettierregel	LabelRule	Dieses Feld wird nur für die vom Assistenten
		erstellten Kabel geändert.
		Mit dem Assistenten für das Kabel ausgewählte
D 11	* 1 1	Etikettierregel.
Bezeichnung	Label	Dieses Feld wird nur für die vom Assistenten erstellten Kabel geändert.
		Unter Berücksichtigung der Etikettierregel
		berechnetes Etikett.
Benutzerstandort	UserLoc	Dieses Feld wird nur für die vom Assistenten
		erstellten Kabel geändert.
		Standort des Benutzerverteilers, der mit dem
		Assistenten ausgewählt wurde.
Hoststandort	HostLoc	Dieses Feld wird nur für die vom Assistenten
		erstellten Kabel geändert.
		Standort des Hostverteilers, der mit dem As-
D 11	0.11.0.1	sistenten ausgewählt wurde.
Rolle	CableRole	Mit dem Assistenten ausgewählte Rolle.
Status	seCnxStatus	Dieses Feld wird nur für die vom Assistenten
		erstenten Kabel geandert.
		Der vom Assistenten auf Vertügbar gesetzte
		vv ert.

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Paare/Leiter	Pairs	In diesem Feld erscheint nur ein Wert für die
		vom Assistenten erstellten Kabel.
		Paare/Leiter des Modells.
Bündel	Bundles	Vom Assistenten gegebenenfalls erstellte virtu-
		elle Bündel.
Tabelle Paare/Leiter	(amCablePair)	
Bündel	Bundle	Bündel, dem das Paar bzw. der Leiter zugeord-
		net ist, um eine Verbindung zu erstellen.
Tabelle Stifte (amDe	vicePin)	
Port	Port	Port, dem der Stift bzw. der Anschluss zuge- ordnet ist, um eine Verbindung zu erstellen.
Tabelle Kabelbündel	(amCableBundle)	, 0
Nr.	sSequenceNumber	In diesem Feld erscheint nur ein Wert für die vom Assistenten erstellten virtuellen Bündel.
		Dabei entspricht der Wert der Nummer, die auf die letzte Nummer des Bündels für die Vorrichtung folgt.
Name	Name	In diesem Feld erscheint nur ein Wert für die vom Assistenten erstellten virtuellen Bündel.
		Dabei entspricht der Wert der Nummer, die auf die letzte Nummer des Bündels für die Vorrichtung folgt.
Funktion	Duty	In diesem Feld erscheint nur ein Wert für die vom Assistenten erstellten virtuellen Bündel.
		Mit dem Assistenten für das Kabel definierte Funktion.
Status seCnxStatu	seCnxStatus	In diesem Feld erscheint nur ein Wert für die vom Assistenten erstellten virtuellen Bündel.
		Der vom Assistenten auf Verfügbar gesetzte Wert.
Virtuelles Bündel	bVirtual	In diesem Feld erscheint nur ein Wert für die vom Assistenten erstellten virtuellen Bündel.
		Der Wert wird auf Ja gesetzt.
Paare/Leiter	Pair	Vom Assistenten zum Erstellen der Verbin-
		dung ausgewählte Paare/Leiter.
Tabelle Verbindunge	en (amCableLink)	
Name	Name	Standardwert des Felds.

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Verbindungstyp	seLinkType	Wird vom Assistenten ausgefüllt, wobei zwi-
		schen einer Verbindung mit einer Verkabe-
		lungsvorrichtung und einem Kabel unterschie-
		den wird.
Überg. Verbindung	Parent	
Etikettierregel	LabelRule	Mit dem Assistenten ausgewählte Etikettierre-
		gel.
Bezeichnung	Label	Unter Berücksichtigung der Etikettierregel
-		berechnetes Etikett.
Funktion	Duty	Mit dem Assistenten ausgewählte Funktion.
Vorrichtung	Device	Vom Assistenten erstellte oder vom Benutzer
-		mithilfe des Assistenten ausgewählte Vorrich-
		tung.
Port	Port	Vom Assistenten ausgewählter oder erstellter
		Port.
Kabel	Cable	Vom Assistenten erstelltes oder vom Benutzer
		mithilfe des Assistenten ausgewähltes Kabel.
Bündel	Bundle	Vom Assistenten ausgewähltes oder erstelltes
		Bündel.
Tabelle Verbindungs	abfolgehistorien (amT	raceHistory)
Name	Name	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der
		Ebene der Verbindung definiert wurde.
Тур	seLinkType	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der
		Ebene der Verbindung definiert wurde.
Überg. Historie	Parent	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der
-		Ebene der Verbindung definiert wurde.
Etikett	Label	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der
		Ebene der Verbindung definiert wurde.
Vorrichtung	Device	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der
-		Ebene der Verbindung definiert wurde.
Port	Port	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der
		Ebene der Verbindung definiert wurde.
Kabel	Cable	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der
		Ebene der Verbindung definiert wurde.
Bündel	Bundle	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der
		Ebene der Verbindung definiert wurde.
Verbindung	Link	Vom Assistenten erstellte Verbindung.
Tabelle Verbindungs	abfolgeprotokolle (am	TraceOutput)
Тур	seTraceType	Vom Assistenten auf Öffnen gesetzter Wert.
Funktion	Duty	Mit dem Assistenten ausgewählte Funktion.
Etikett	ModifiedLinkLabel	Vom Assistenten ohne Berücksichtigung einer
		Etikettierregel berechnetes Etikett.

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Zus. der Verbindungs-	TraceString	Vom Assistenten berechnet.
abfolge		
Historie der Verbin-	TraceHist	Vom Assistenten erstellte Historien.
dungsabfolge		
Verbindungsabfolge-	TraceOps	Vom Assistenten erstellte Operationen.
operationen		
Tabelle Verbindungsa	bfolgeoperationen (an	nTraceOp)
Bez.	Label	Vom Assistenten definierter Wert, wobei der
		zuvor mit dem Assistenten eingegebene Wert
		berücksichtigt wird.
Historie der Hostver-	HostTraceHist	Vom Assistenten definiert.
bindungsabfolge		
Historie der Benutzer-	UserTraceHist	Vom Assistenten definiert.
verbindungsabfolge		

Ergebnis anzeigen

Das Ergebnis dieses Assistenten lässt sich am besten im Detailfenster des Projekts anzeigen, dass auf der letzten Seite des Assistenten erscheint:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Projekte an (Ausrüstung/ Projekte).
- 2 Wählen Sie das vom Assistenten erstellte Projekt.
- 3 Wählen Sie die Registerkarte Kabel.

Die Registerkarte **Kabel** ermöglicht die Suche nach dem Kabel, das die beiden Verteiler miteinander verbindet:

- 1 Wählen Sie das Kabel, das geprüft werden soll.
- 2 Klicken Sie auf die Lupe, um das Übergangsfenster anzuzeigen.
- 3 Klicken Sie in diesem Fenster auf die Lupe rechts neben dem Feld **Kabel**, um das Kabeldetail anzuzeigen.
- 4 Klicken Sie mit der Maustaste auf ein beliebiges Feld (keine Verknüpfung) in der Tabelle **Kabel** (**amCable**), um das Kontextmenü anzuzeigen.
- 5 Wählen Sie Aktionen/ Kabelquerverbindungen oder Aktionen/ Verbindungsabfolgen des Kabels anzeigen, um die Verbindungsabfolgen anzuzeigen und zu durchsuchen.

Auf diese Weise erhalten Sie Zugriff auf die Verteilervorrichtungen, die vom Assistenten mit dem Kabel verbunden wurden.

4 Wählen Sie die Registerkarte Verbindungsabfolgen.

Die Registerkarte **Verbindungsabfolgen** zeigt die Liste der vom Assistenten erstellten Verbindungsabfolgeprotokolle.

Im Anschluss an die Ausführung des Assistenten

Ziehen Sie die Steigleitung auf der Ebene Ihres Netzwerks, und berücksichtigen Sie dabei die im Projekt und dem Interventionsblatt enthaltenen Anweisungen. Aktualisieren Sie die Protokollinformationen zu Projekt und Intervention.

Lösung eventuell auftretender Probleme

Wenn die Seite **Hostverteiler wählen** oder **Benutzerverteiler wählen** keinen auszuwählenden Verteiler anzeigt, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Klicken Sie auf **Abbrechen**, um die Ausführung des Assistenten zu unterbrechen.
- 2 Zeigen Sie die Liste der Verteiler an Kabel/ Verteiler.
- 3 Wählen Sie den Hostverteiler, der in der Liste des Assistenten nicht angezeigt wurde.
- 4 Wählen Sie die Registerkarte Bediente Standorte.
- 5 Fügen Sie den Standort des Benutzerverteilers in der Liste hinzu.
- 6 Klicken Sie auf Ändern.
- 7 Klicken Sie auf Schließen.
- 8 Führen Sie den Assistenten Steigleitungen ziehen erneut aus.

Assistenten Steigleitungen ziehen für das Anwendungsbeispiel verwenden

Sie ziehen jetzt eine telefonische Steigleitung zwischen dem Etagenverteiler und dem Hauptverteiler.

- 1 Zeigen Sie die Liste der Aktionen an (Extras/ Aktionen).
- 2 Wählen Sie den Assistenten Steigleitungen ziehen.
- 3 Geben Sie folgende Informationen ein:

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Einzugebener oder auszuwählender Wert
Seite Hostverteiler wählen	
Standorte	/Verkabeltes Gebäude/2. Stock/Haupttechni-
	kraum/

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Einzugebener oder auszuwählender Wert
Hostverteiler	Technischer Hauptraum
Ausgangsposition wählen?	Kontrollkästchen nicht markieren.
Seite Steckverbinder des Hostverteilers und ein	e Etikettierregel wählen
Kabelverbindungstypen	RJ45 - 568B - Stift
Etikettierregel für Verbindungen wählen	Anwendungsbeispiel - Verbindung mit dem Port der Stecktafel eines Verteilers
Ports dieses Stift-Steckverbindertyps suchen (nicht erstellen)?	Kontrollkästchen nicht markieren.
Bei Vorrichtungen mit Kontaktstiften aufeinan- derfolgende Stifte dem virtuellen Port zuordnen (standardmäßig wird der nächste verfügbare Stift ausgewählt).	Markieren Sie das Kontrollkästchen.
Kabelverbindungstyp für verbleibende Stifte	Nehmen Sie keine Änderungen an den vom As- sistenten angezeigten Informationen vor. Sie werden nicht verwendet.
Funktionstyp für den Anschluss mit den verblei- benden Stiften	Nehmen Sie keine Änderungen an den vom As- sistenten angezeigten Informationen vor. Sie werden nicht verwendet.
Seite Benutzerverteiler wählen	
Standorte	/Verkabeltes Gebäude/1. Stock/Etagentechni- kraum/
Benutzerverteiler	Technischer Raum auf dem Stockwerk
Ausgangsposition wählen?	Kontrollkästchen nicht markieren.
Seite Steckverbinder des Benutzerverteilers und	d eine Etikettierregel wählen
Kabelverbindungstypen	RJ45 - 568B - Stifte
Etikettierregel für Verbindungen wählen	Anwendungsbeispiel - Verbindung mit dem Port der Stecktafel eines Verteilers
Ports dieses Stift-Steckverbindertyps suchen (nicht erstellen)?	Kontrollkästchen nicht markieren.
Bei Vorrichtungen mit Kontaktstiften aufeinan- derfolgende Stifte dem virtuellen Port zuordnen (standardmäßig wird der nächste verfügbare Stift ausgewählt)?	Markieren Sie das Kontrollkästchen.
Kabelverbindungstyp für verbleibende Stifte	Nehmen Sie keine Änderungen an den vom As- sistenten angezeigten Informationen vor. Sie werden nicht verwendet.
Funktionstyp für den Anschluss mit den verblei- benden Stiften	Nehmen Sie keine Änderungen an den vom As- sistenten angezeigten Informationen vor. Sie werden nicht verwendet.
Seite Steigleitung wählen	
Rolle des Kabels	Steigleitung
Vorhandenes Kabel verwenden?	Kontrollkästchen nicht markieren.

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Einzugebener oder auszuwählender Wert
Kabelmodell für das zu erstellende Kabel	L 120 - Kategorie 5 - 32 verdrillte Paare
Anz. der anzuschließenden Paare:	32
Ausgangspaar wählen?	Kontrollkästchen nicht markieren.
Seite Etikettierregel für Steigleitungen wählen	
Möchten Sie eine Etikettierregel für das Kabeleti-	Markieren Sie das Kontrollkästchen.
kett verwenden?	
Kabel-Etikettierregel wählen	Anwendungsbeispiel - Kabel
Funktion des neuen Kabels:	Sprache
Anzahl der Paare in einem Bündel	1
Etikettierregel für Verbindungen wählen	Anwendungsbeispiel - Verbindung - Nach Abfol-
	genummer der Paare
Seite Projekt und Intervention wählen	
Alle Änderungen auf ein Projekt bzw. eine Inter-	Markieren Sie das Kontrollkästchen.
vention anwenden?	
Projekte	Steigleitungen ziehen
Interventionen	Wählen Sie die angezeigte Intervention.
Kommentar zum Kabel	Neues Kabel installieren
Kommentar zur Verbindung	Abschnitt der Steigleitung für die Verbindung
	der Vorrichtungen
Verbindungsverteiler bei der Intervention	ÖFFNEN

Prüfen Sie das Ergebnis:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Projekte an (Ausrüstung/ Projekte).
- 2 Wählen Sie das Projekt Steigleitungen ziehen.
- 3 Wählen Sie die Registerkarte Kabel.
- 4 Wählen Sie das zuvor erstellte Kabel.
- 5 Klicken Sie auf die Lupe, um das Übergangsfenster anzuzeigen.
- 6 Klicken Sie in diesem Fenster auf die Lupe rechts neben dem Feld **Kabel**, um das Kabeldetail anzuzeigen.
- 7 Schauen Sie sich die verschiedenen Registerkarten an.
- 8 Wählen Sie ein beliebiges Feld (keine Verknüpfung) in der Tabelle der Kabel (amCable).
- 9 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf dieses Feld.
- 10 Wählen Sie das Kontextmenü Aktionen/ Kabelquerverbindungen oder Aktionen/ Verbindungsabfolgen des Kabels anzeigen, um die Verbindungsabfolgen anzuzeigen und zu durchsuchen.

Auf diese Weise erhalten Sie Zugriff auf die Verteilervorrichtungen, die vom Assistenten mit dem Kabel verbunden wurden.

Assistent Kapillarkabel ziehen

Vom Assistenten erfüllte Funktionen

Dieser Assistent dient zum Verbinden der Wandsteckdosen eines Verteilers mithilfe von Kapillarkabeln. Als Modell verwendet der Assistent dazu eine Topologiegruppe.

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Elemente bereits erstellt haben:

- Den Standort der Wandsteckdosen
- Die als Modell zu verwendende Topologiegruppe
- Die Topologien, aus denen sich die Topologiegruppen zusammensetzen sollen.
- · Die Verteiler, die die Standorte der Wandsteckdosen bedienen
- Die Verteilervorrichtungen, an die das Kapillarkabel angeschlossen wird

! WARNUNG:

Je nachdem, ob die Verbindung über Ports oder über Stifte hergestellt wird, sind unterschiedliche Bedingungen zu respektieren.

→ Verbindung über Ports oder Stifte [Seite 71].

• Ein Projekt und eine Intervention, wenn Sie ein Protokoll zu den hergestellten Verbindungen speichern möchten.

Assistent Kapillarkabel ziehen verwenden

Assistent auslösen

Für diesen Assistenten ist kein spezifischer Kontext erforderlich.

- 1 Zeigen Sie die Liste der Aktionen an (Extras/ Aktionen).
- 2 Wählen Sie den Assistenten Kapillarkabel ziehen.

😯 TIP:

Wenn Sie die Liste der Standorte anzeigen (Menü **Ausrüstung/ Standort**) und gleichzeitig die Standorte der Wandsteckdosen auswählen, bevor Sie den Assistenten ausführen, werden Sie nicht zu einer erneuten Durchführung dieser Auswahl aufgefordert.

Informationen, die sich beim Ausführen des Assistenten als hilfreich erweisen können

ጆ Anmerkung:

Einige der Bezeichnungen, die in der folgenden Tabelle aufgeführt sind, werden nur dann vom Assistenten angezeigt, wenn Sie zuvor die entsprechende Option ausgewählt haben.

Tabelle 6.3. Assistent Kapillarkabel ziehen - Beschreibung der auszufüllenden Felder

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Seite Standorte der Benutzer wählen	
Standorte	Wählen Sie für jede anzuschließende Wand- steckdose einen Standort.
Seite Topologiegruppe wählen	
Topologiegruppen	Wählen Sie die Topologiegruppen, die bei der Verbindung der Wandsteckdosen mit dem entsprechenden Verteiler als Modell dienen sollen.
Gibt es Topologien, in denen Sie nach Ports mit Stift-Steckverbindern suchen möchten?	Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn der Assistent nach virtuellen Ports suchen soll, die auf der host- oder benutzerseitigen Topo- logie erstellt wurden.
	Dieses Kontrollkästchen kontrolliert lediglich die Anzeige von zwei Optionen, die sich auf die Funktionsweise des Assistenten auswirken.

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Ports in der benutzerseitigen Topologie su- chen?	Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, sucht der Assistent die vorhandenen virtuellen Ports auf der Ebene der Verteiler, um die Verbindung mit dem Kapillarkabel herzustel- len.
	Dies gilt für alle in der Liste ausgewählten Topologien.
Ports in der benutzerseitigen Topologie su- chen?	Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, sucht der Assistent die vorhandenen virtuellen Ports auf der Ebene der Verteiler, um die Verbindung mit dem Kapillarkabel herzustel- len.
	Dies gilt für alle in der Liste ausgewählten Topologien.
Topologie in einer Gruppe	Wählen Sie die Topologien, auf die die zuvor markierten Kontrollkästchen angewendet werden können.
Bei Vorrichtungen mit Kontaktstiften aufein- anderfolgende Stifte dem virtuellen Port zu- ordnen (standardmäßig wird der nächste ver- fügbare Stift ausgewählt)?	• Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markie- ren, berücksichtigt der Assistent nur die Stifte mit aufeinanderfolgenden Nummern zum Erstellen der virtuellen Ports.
	 Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, wählt der Assistent die ersten verfügbaren Stifte, ohne dass sie unbedingt aufeinanderfolgende Nummern enthalten müssen.
Seite Projekt und Intervention wählen	
Kommentar zu den Vorrichtungen	Geben Sie den für das Feld Beschreibung (Description) der Tabelle Den Projekten zu- geordnetes Vermögen (amAstProjDesc) zu erstellenden Wert ein.
Kommentar zum Kabel	Wert für das Feld Beschreibung (Description) der Tabelle Vom Projekt betroffene Kabel (amProjCable).
Kommentar zur Verbindung	Wert für das Feld Beschreibung (Description) der Tabelle Vom Projekt betroffene Verbin- dungsabfolgen (amProjTraceOut).
Verbindungsverteiler bei der Intervention	Wert für das Feld Bezeichnung (Label) der Tabelle Verbindungsabfolgeoperationen (amTraceOp).

Vom Assistenten erstellte oder geänderte Daten

Der Assistent erstellt gegebenenfalls folgende Elemente:

- Kabel (amCable)
- Paare für die Kabel (**amCablePair**)
- Virtuelle Bündel (amCableBundle)
- Verkabelungsvorrichtungen (**amAsset**)
- Stifte für die Vorrichtungen (amDevicePin)
- Virtuelle Ports für die Vorrichtungen (**amPort**)
- Verbindungen (amCableLink)
- Verbindungshistorien (amTraceHistory)
- Verbindungsabfolgeprotokolle (amTraceOutput)
- Verbindungsabfolgeoperationen (**amTraceOp**)

Der Assistent ruft einen Wert in die folgenden Felder:

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Tabelle Vermögen (a	mAsset)	
Ports	Ports	Der Assistent erstellt gegebenenfalls die virtu- ellen Ports, die mit den Bündeln des Kapillar- kabels verbunden sind.
Standort	Location	Beim Erstellen der Wandsteckdosen verbindet der Assistent die Wandsteckdosen mit dem vom Assistenten gewählten Standort.
Tabelle Ports (amPo	rt)	
Portnr.	PortNo	In diesem Feld erscheint nur dann ein Wert, wenn es sich um einen vom Assistenten erstell- ten virtuellen Port handelt.
		Dabei entspricht der Wert der Nummer, die auf die letzte Nummer des Ports für die Vor- richtung folgt.
Nr. sSeque	sSequenceNumber	In diesem Feld erscheint nur dann ein Wert, wenn es sich um einen vom Assistenten erstell- ten virtuellen Port handelt.
		Dabei entspricht der Wert der Nummer, die auf die letzte Nummer des Ports für die Vor- richtung folgt.

Tabelle 6.4. Assistent Kapillarkabel ziehen - erstellte oder geänderte Daten

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Verbindungstyp	CabCnxType	In diesem Feld erscheint nur dann ein Wert, wenn es sich um einen vom Assistenten erstell- ten virtuellen Port handelt.
		Der Wert entspricht dem Verbindungstyp, der auf der Ebene des Topologieschritts für die Vorrichtung des jeweiligen Ports definiert wurde.
Funktion	Duty	In diesem Feld erscheint nur dann ein Wert, wenn es sich um einen vom Assistenten erstell- ten virtuellen Port handelt.
		Der Wert entspricht der Funktion, die auf der Ebene der Topologie für die Vorrichtung des jeweiligen Ports definiert wurde.
Status	seCnxStatus	In diesem Feld erscheint nur dann ein Wert, wenn es sich um einen vom Assistenten erstell- ten virtuellen Port handelt.
		Der vom Assistenten auf Verfügbar gesetzte Wert.
Virtueller Port	bVirtual	In diesem Feld erscheint nur dann ein Wert, wenn es sich um einen vom Assistenten erstell- ten virtuellen Port handelt.
		Der Wert wird auf Ja gesetzt.
Portstifte/-anschlüsse	DevPin	Vom Assistenten zum Erstellen einer Verbin- dung ausgewählte Stifte, wenn die Verbindung über Kontaktstifte hergestellt wird.
Tabelle Kabel (amCal	ole).	
Modell	Model	Dieses Feld wird nur für die vom Assistenten erstellten Kabel geändert.
		Auf der Ebene des Topologieschritts definier- tes Kabelmodell.
Etikettierregel	LabelRule	Standardwert des Felds.
Bezeichnung	Label	Dieses Feld wird nur für die vom Assistenten erstellten Kabel geändert.
		Unter Berücksichtigung der Etikettierregel berechnetes Etikett.
Benutzerstandort	UserLoc	Dieses Feld wird nur für die vom Assistenten erstellten Kabel geändert.
		Standort der Wandsteckdose

SQL-Name des Felds	Erklärungen	
HostLoc	Dieses Feld wird nur für die vom Assistenten erstellten Kabel geändert.	
	Standort des Verteilers, der vom Assistenten zum Herstellen der Verbindung gefunden wurde.	
CableRole	Dieses Feld wird nur für die vom Assistenten erstellten Kabel geändert.	
	Auf der Ebene des Topologieschritts definierte Rolle.	
seCnxStatus	Dieses Feld wird nur für die vom Assistenten erstellten Kabel geändert.	
	Der vom Assistenten auf Verfügbar gesetzte Wert.	
Pairs	Diese Verknüpfung wird nur für die vom As- sistenten erstellte Kabel festgelegt.	
	Paare/Leiter des Modells.	
Bundles	Vom Assistenten gegebenenfalls erstellte virtu- elle Bündel.	
amCablePair)		
Bundle	Bündel, dem das Paar bzw. der Leiter zugeord- net ist, um eine Verbindung zu erstellen.	
evicePin)		
Port	Port, dem der Stift bzw. der Anschluss zuge- ordnet ist, um eine Verbindung zu erstellen.	
amCableBundle)		
sSequenceNumber	In diesem Feld erscheint nur ein Wert für die vom Assistenten erstellten virtuellen Bündel.	
	Dabei entspricht der Wert der Nummer, die auf die letzte Nummer des Bündels für die Vorrichtung folgt.	
Name	In diesem Feld erscheint nur ein Wert für die vom Assistenten erstellten virtuellen Bündel.	
	Dabei entspricht der Wert der Nummer, die auf die letzte Nummer des Bündels für die Vorrichtung folgt.	
Duty	In diesem Feld erscheint nur ein Wert für die vom Assistenten erstellten virtuellen Bündel.	
	Auf der Ebene der Topologie definierte Funk- tion.	
	SQL-Name des reus HostLoc CableRole seCnxStatus Pairs Bundles amCablePair) Bundle evicePin) Port amCableBundle) sSequenceNumber Name Duty	
Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
-----------------------	----------------------	---
Status	seCnxStatus	In diesem Feld erscheint nur ein Wert für die vom Assistenten erstellten virtuellen Bündel.
		Der vom Assistenten auf Verfügbar gesetzte Wert.
Virtuelles Bündel	bVirtual	In diesem Feld erscheint nur ein Wert für die vom Assistenten erstellten virtuellen Bündel.
		Der Wert wird auf Ja gesetzt.
Paare/Leiter	Pair	Vom Assistenten zum Erstellen der Verbin- dung ausgewählte Paare/Leiter.
Tabelle Verbindunge	en (amCableLink)	
Name	Name	Standardwert für das Feld
Verbindungstyp	seLinkType	Wird vom Assistenten ausgefüllt, wobei zwi- schen einer Verbindung mit einer Verkabe- lungsvorrichtung und einem Kabel unterschie- den wird.
Überg. Verbindung	Parent	
Etikettierregel	LabelRule	Auf der Ebene des Topologieschritts ausgewähl- te Etikettierregel.
Bezeichnung	Label	Unter Berücksichtigung der Etikettierregel berechnetes Etikett.
Funktion	Duty	Auf der Ebene der Topologie definierte Funk- tion.
Vorrichtung	Device	Vom Assistenten ausgewählte oder erstellte Vorrichtung.
Port	Port	Vom Assistenten ausgewählter oder erstellter Port.
Kabel	Cable	Vom Assistenten ausgewähltes oder erstelltes Kabel.
Bündel	Bundle	Vom Assistenten ausgewähltes oder erstelltes Bündel.
Tabelle Verbindungs	abfolgehistorien (am	TraceHistory)
Name	Name	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der Ebene der Verbindung definiert wurde.
Тур	seLinkType	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der Ebene der Verbindung definiert wurde.
Überg. Historie	Parent	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der Ebene der Verbindung definiert wurde.
Bezeichnung	Label	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der Ebene der Verbindung definiert wurde.
Vorrichtung	Device	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der Ebene der Verbindung definiert wurde.

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Port	Port	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der
		Ebene der Verbindung definiert wurde.
Kabel	Cable	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der
		Ebene der Verbindung definiert wurde.
Bündel	Bundle	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der
		Ebene der Verbindung definiert wurde.
Verbindung	Link	Vom Assistenten erstellte Verbindung.
Tabelle Verbindungs	abfolgeprotokolle (am	TraceOutput)
Тур	seTraceType	Vom Assistenten definierter Wert
Funktion	Duty	Auf der Ebene der Topologie definierte Funk-
		tion
Bezeichnung	ModifiedLinkLabel	Vom Assistenten ohne Berücksichtigung einer
		Etikettierregel berechnetes Etikett.
Zus. der Verbindungs-	TraceString	Vom Assistenten berechnet.
abfolge		
Historien der Verbin-	TraceHist	Vom Assistenten erstellte Historien.
dungsabfolge		
Verbindungsabfolge-	TraceOps	Vom Assistenten erstellte Operationen.
historien		
Tabelle Verbindungs	abfolgeoperationen (a	mTraceOp)
Bez.	Label	Vom Assistenten definierter Wert, wobei der
		zuvor mit dem Assistenten eingegebene Wert
		berücksichtigt wird.
Historie der Hostver-	HostTraceHist	Vom Assistenten definiert.
bindungsabfolge		
Historie der Benutzer-	UserTraceHist	Vom Assistenten definiert.
verbindungsabfolge		

Ergebnis anzeigen

Das Ergebnis dieses Assistenten lässt sich am besten im Detailfenster des Projekts anzeigen, dass auf der letzten Seite des Assistenten erscheint:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Projekte an (Ausrüstung/ Projekte).
- 2 Wählen Sie das vom Assistenten erstellte Projekt.
- 3 Wählen Sie die Registerkarte Kabel.

Die Registerkarte **Kabel** ermöglicht die Suche nach dem Kabel, das die beiden Verteiler miteinander verbindet:

- 1 Wählen Sie das Kabel, das geprüft werden soll.
- 2 Klicken Sie auf die Lupe, um das Übergangsfenster anzuzeigen.

- 3 Klicken Sie in diesem Fenster auf die Lupe rechts neben dem Feld **Kabel**, um das Kabeldetail anzuzeigen.
- 4 Klicken Sie mit der Maustaste auf ein beliebiges Feld (keine Verknüpfung) in der Tabelle **Kabel** (**amCable**), um das Kontextmenü anzuzeigen.
- 5 Wählen Sie Aktionen/ Kabelquerverbindungen oder Aktionen/ Verbindungsabfolgen des Kabels anzeigen, um die Verbindungsabfolgen anzuzeigen und zu durchsuchen.

Auf diese Weise erhalten Sie Zugriff auf die Verteilervorrichtungen, die vom Assistenten mit dem Kabel verbunden wurden.

4 Wählen Sie die Registerkarte Vermögen.

Über die Registerkarte **Vermögen** können Sie nach den Vorrichtungen suchen, die vom Assistenten erstellt wurden (bereits bestehende Vorrichtungen bleiben dabei unberücksichtigt):

- 1 Wählen Sie die Vorrichtung, die geprüft werden soll.
- 2 Klicken Sie auf die Lupe, um das Übergangsfenster anzuzeigen.
- 3 Klicken Sie in diesem Fenster auf die Lupe rechts neben dem Feld **Vermögen**, um das Vorrichtungsdetail anzuzeigen.
- 4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein beliebiges Feld (keine Verknüpfung) in der Tabelle **Vermögen** (**amAsset**), um das Kontextmenü anzuzeigen.
- 5 Wählen Sie Aktionen/ Kabelquerverbindungen oder Aktionen/ Verbindungsabfolgen des Kabels anzeigen, um die Verbindungsabfolgen anzuzeigen und zu durchsuchen.

Auf diese Weise erhalten Sie Zugriff auf die Verteilervorrichtungen, die vom Assistenten mit dem Kabel verbunden wurden.

5 Wählen Sie die Registerkarte Verbindungsabfolge.

Die Registerkarte **Verbindungsabfolge** zeigt die Liste der vom Assistenten erstellten Verbindungsabfolgeprotokolle.

Im Anschluss an die Ausführung des Assistenten

Ziehen Sie das Kapillarkabel und installieren Sie bei Bedarf die Verkabelungsvorrichtung unter Berücksichtigung der im Projekt und dem Interventionsblatt enthaltenen Anweisungen. Aktualisieren Sie die Protokollinformationen zu Projekt und Intervention.

Assistenten Kapillarkabel ziehen für das Anwendungsbeispiel verwenden

Sie ziehen jetzt ein Kapillarkabel zwischen der Wandsteckdose des Büros 1 und dem Etagenverteiler.

- 1 Zeigen Sie die Liste der Aktionen an (Extras/ Aktionen).
- 2 Wählen Sie den Assistenten Kapillarkabel ziehen.
- 3 Geben Sie folgende Informationen ein:

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen	
Seite Standorte der Benutzer wählen		
Standorte	/Verkabeltes Gebäude/1. Stock/Büro 1/	
Seite Topologiegruppe wählen		
Topologiegruppen	Standard-Arbeitsstation	
Gibt es Topologien, in denen Sie nach Ports mit	Kontrollkästchen nicht markieren.	
Stift-Steckverbindern suchen möchten?		
Bei Vorrichtungen mit Kontaktstiften aufeinan-	Kontrollkästchen nicht markieren.	
derfolgende Stifte dem virtuellen Port zuordnen		
(standardmäßig wird der nächste verfügbare Stift		
ausgewählt)?		
Seite Projekt und Intervention wählen		
Alle Änderungen auf ein Projekt bzw. eine Inter-	Markieren Sie das Kontrollkästchen.	
vention anwenden?		
Projekte	Kapillarkabel ziehen	
Interventionen	Wählen Sie die angezeigte Intervention.	
Kommentar zu den Vorrichtungen	Vorrichtung installieren	
Kommentar zum Kabel	Neues Kabel installieren	
Kommentar zur Verbindung	Abschnitt mit Kapillarkabeln zum Verbinden der	
	Vorrichtungen	
Verbindungsverteiler bei der Intervention	ÖFFNEN	

Prüfen Sie das Ergebnis:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Projekte an (Ausrüstung/ Projekte).
- 2 Wählen Sie das Projekt Kapillarkabel ziehen.
- 3 Wählen Sie die Registerkarte Kabel.
- 4 Wählen Sie eines der zuvor erstellte Kabel.
- 5 Klicken Sie auf die Lupe, um das Übergangsfenster anzuzeigen.
- 6 Klicken Sie in diesem Fenster auf die Lupe rechts neben dem Feld **Kabel**, um das Kabeldetail anzuzeigen.

- 7 Schauen Sie sich die verschiedenen Registerkarte an.
- 8 Wählen Sie ein beliebiges Feld (keine Verknüpfung) in der Tabelle der Kabel (amCable).
- 9 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf dieses Feld.
- 10 Wählen Sie das Kontextmenü Aktionen/ Kabelquerverbindungen oder Aktionen/ Verbindungsabfolgen des Kabels anzeigen, um die Verbindungsabfolgen anzuzeigen und zu durchsuchen.

Auf diese Weise erhalten Sie Zugriff auf die Verteilervorrichtungen, die vom Assistenten mit dem Kabel verbunden wurden.

Assistent Bündel querverbinden

Vom Assistenten erfüllte Funktionen

Dieser Assistent dient zum Verbinden der Bündel eines Kabels mit einer der nachstehend aufgeführten Komponenten.

- Bündel eines oder mehrerer Kabel
- Ports einer oder mehrerer Verkabelungsvorrichtungen
- Ports von Verteilervorrichtungen

Wenn die ausgewählten Bündel bzw. Ports bereits verbunden sind, werden die vorhandenen Verbindungen zunächst vom Assistenten unterbrochen, um anschließend neu erstellt zu werden.

Voraussetzungen

Sie müssen folgende Elemente bereits erstellt haben:

- Das zu verbindende Ausgangskabel mit seinen Bündeln, seinem Benutzerund seinem Hoststandort.
- Die Verkabelungsvorrichtung, an die das Kabel angeschlossen wird, mit seinen Ports und seinem Standort, oder das Kabel, an das das Kabel angeschlossen wird, mit seinem Benutzer- und seinem Hoststandort.
- Die Verteiler, die den Benutzer- oder Hoststandort des anzuschließenden Kabels bedienen.
- Ein Projekt und eine Intervention, wenn Sie ein Protokoll zu den hergestellten Verbindungen speichern möchten.

WARNUNG:

Der Assistent kann keinen virtuellen Port erstellen.

Assistent Bündel querverbinden verwenden

Assistent auslösen

Um auf den Assistenten zugreifen zu können, müssen Sie in der Tabelle **Kabelbündel** (**amCableBundle**) einen Datensatz oder ein Feld (keine Verknüpfung) auswählen:

Um sich in einem geeigneten Kontext zu positionieren, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Projekte an (Kabel/ Kabel).
- 2 Wählen Sie das zu verbindende Kabel.
- 3 Wählen Sie die Registerkarte **Bündel**.
- 4 Wählen Sie die Bündel für die Querverbindung.
- 5 Zeigen Sie die Liste der Aktionen an (Extras/ Aktionen).
- 6 Wählen Sie die Aktion Bündel querverbinden.

Informationen, die sich beim Ausführen des Assistenten als hilfreich erweisen können

ጆ Anmerkung:

Einige der Bezeichnungen, die in der folgenden Tabelle aufgeführt sind, werden nur dann vom Assistenten angezeigt, wenn Sie zuvor die entsprechende Option ausgewählt haben.

Tabelle 6.5. Assistent Bündel querverbinden - Beschreibung der auszufüllenden Felder

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Seite Bündel querverbinden	

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Verfügbare Hostbündel anzeigen	 Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, zeigt der Assistent nur die Kabelbündel an, die auf der Hostseite keinerlei Verbindungen aufweisen. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, zeigt der Assistent alle Kabelbündel an.
	Wenn Sie ein Bündel wählen, das auf der Hostseite eine Verbindung aufweist, löscht der Assistent die vorhandene Verbindung, bevor er eine neue Verbindung erstellt.
Verfügbare Benutzerbündel anzeigen	 Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markie- ren, zeigt der Assistent nur die Kabelbün- del an, die auf der Benutzerseiteseite kei- nerlei Verbindungen aufweisen.
	 Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, zeigt der Assistent alle Kabel- bündel an.
	Wenn Sie ein Bündel wählen, das auf der Be- nutzerseite eine Verbindung aufweist, löscht der Assistent die vorhandene Verbindung, bevor er eine neue Verbindung erstellt.
Zu verbindende Bündel wählen	Wählen Sie die Bündel des zu verbindenden Kabels.
Etikettierregel für die Verbindung der ausge- wählten Bündel wählen	Etikettierregel, die zum Ausfüllen des Felds Etikett (Label) der Verbindungen verwendet werden muss, die auf der Ebene des Kabelbün- dels erstellt wurden.
Verbindungsseite wählen	Geben Sie die Seite des Kabels an, die Sie ver- binden möchten.
Verbinden mit	 Geben Sie die Komponente an, mit der Sie die ausgewählten Bündel verbinden möchten. Ports: mit den Ports einer oder mehrerer Verkabelungsvorrichtungen. Bündel: mit den Bündeln eines oder meh- rerer Kabel
Soite Eine Voreichtung und Doute wähler	 Verteiler: mit den Ports der Verteilervor- richtungen, die den Standort des Kabels bedienen.
Jene Line vorrientung und Ports wählen	

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Vorrichtung wählen	Wählen Sie die Verkabelungsvorrichtungen, mit denen Sie die Bündel des Ausgangskabels verbinden möchten
Verfügbare Hostports anzeigen	 Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markie- ren, zeigt der Assistent nur die Vorrich- tungsports an, die als Host von keiner Verbindung beansprucht werden. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, zeigt der Assistent alle Ports der Vorrichtung an.
	Wenn Sie einen Port wählen, der bereits als Host verwendet wird, löscht der Assistent die vorhandene Verbindung, bevor er eine neue Verbindung erstellt.
Verfügbare Benutzerports anzeigen	 Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markie- ren, zeigt der Assistent nur die Vorrich- tungsports an, die als Benutzer von keiner Verbindung beansprucht werden.
	 Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, zeigt der Assistent alle Ports der Vorrichtung an.
	Wenn Sie ein Bündel wählen, das auf der Be- nutzerseite eine Verbindung aufweist, löscht der Assistent die vorhandene Verbindung, um eine neue Verbindung zu erstellen.
Zielports wählen	Sie müssen ebensoviele Ports wählen wie Sie im vorherigen Fenster Bündel für das Kabel markiert haben.
Etikettierregel für die Verbindung der ausge- wählten Ports wählen	Etikettierregel, die zum Ausfüllen des Felds Etikett (Label) der Verbindungen verwendet werden muss, die auf der Ebene der Ports der Vorrichtung erstellt wurden.
Seite Ein Kabel und Bündel wählen	
Kabel	Wählen Sie die Kabel, die mit den Bündeln des Ausgangskabels verbunden werden sollen.

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Verfügbare Hostbündel anzeigen	 Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markie- ren, zeigt der Assistent nur die Kabelbün- del an, die auf der Hostseite keinerlei Ver- bindungen aufweisen. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, zeigt der Assistent alle Kabel- bündel an.
	Wenn Sie ein Bündel wählen, das auf der Hostseite eine Verbindung aufweist, löscht der Assistent die vorhandene Verbindung, um eine neue Verbindung zu erstellen.
Verfügbare Benutzerbündel anzeigen	• Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markie- ren, zeigt der Assistent nur die Kabelbün- del an, die auf der Benutzerseiteseite kei- nerlei Verbindungen aufweisen.
	 Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, zeigt der Assistent alle Kabel- bündel an.
	Wenn Sie ein Bündel wählen, das auf der Be- nutzerseite eine Verbindung aufweist, löscht der Assistent die vorhandene Verbindung, um eine neue Verbindung zu erstellen.
Etikettierregel für das Zielbündel wählen	Etikettierregel, die zum Ausfüllen des Felds Etikett (Label) der Verbindungen verwendet werden muss, die auf der Ebene der Zielkabel- bündels erstellt wurden.
Seite Einen Verteiler und die Ports wählen	
Verteiler	Wählen Sie die Verteiler, die mit den Bündeln des Ausgangskabels verbunden werden sollen.
Verfügbare Hostports anzeigen	 Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markie- ren, zeigt der Assistent nur die Ports der Verteilervorrichtungen an, die als Host von keiner Verbindung beansprucht wer- den. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, zeigt der Assistent alle Ports
	an. Wenn Sie einen Port wählen, der bereits als Host verwendet wird, löscht der Assistent die
	Verbindung, bevor er eine neue Verbindung erstellt.

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Erklärungen
Verfügbare Benutzerports anzeigen	 Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markie- ren, zeigt der Assistent nur die Ports der Verteilervorrichtungen an, die als Benutzer von keiner Verbindung beansprucht wer- den. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, zeigt der Assistent alle Ports an.
	Wenn Sie einen Port wählen, der bereits als Benutzer verwendet wird, löscht der Assistent die Verbindung, bevor er eine neue Verbin- dung erstellt.
Zielports wählen	Sie müssen ebensoviele Ports wählen wie Sie im vorherigen Fenster Bündel für das Kabel markiert haben.
Etikettierregel für die Verbindung der ausge-	Etikettierregel, die zum Ausfüllen des Felds
wählten Ports wählen	Etikett (Label) der Verbindungen verwendet werden muss, die auf der Ebene der Ports der Verteilervorrichtungen erstellt wurden.
Seite Projekt und Intervention wählen	~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~
Kommentar zur Verbindung	Wert für das Feld Beschreibung (Description) der Tabelle Vom Projekt betroffene Verbin- dungsabfolgen (amProjTraceOut), wenn der Assistent eine Verbindung erstellt.
Kommentar zur Verbindungstrennung	Wert des Felds Beschreibung (Description) der Tabelle Vom Projekt betroffene Verbin- dungsabfolgen (amProjTraceOut), wenn der Assistent eine Verbindung löscht.
Kommentar zu dem bei der Intervention ver- bundenen Verteiler	Wert für das Feld Bezeichnung (Label) der Tabelle Verbindungsabfolgeoperationen (amTraceOp), wenn der Assistent eine Verbin- dung erstellt.
Kommentar zu dem Verteiler, dessen Verbin- dung bei der Intervention getrennt wurde.	Wert für das Feld Bezeichnung (Label) der Tabelle Verbindungsabfolgeoperationen (amTraceOp), wenn der Assistent eine Verbin- dung löscht.

Vom Assistenten erstellte oder geänderte Daten

Um eine Verbindung einzurichten, erstellt der Assistent folgende Elemente:

• Verbindungen (**amCableLink**)

- Liste der Verbindungsabfolgehistorien (amTraceHistory)
- Verbindungsabfolgeprotokolle (amTraceOutput)
- Verbindungsabfolgeoperationen (amTraceOp)

Um eine Verbindung zu löschen, führt der Assistent folgende Aufgaben durch:

- Löschen der Verbindungen (amCableLink)
- Erstellen der Verbindungsabfolgeprotokolle (amTraceOutput)
- Erstellen der Verbindungsabfolgeoperationen (amTraceOp)

Der Assistent ruft einen Wert in die folgenden Felder:

Tabelle 6.6. Assistent Bündel querverbinden - erstellte oder geänderte Daten

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen
Tabelle Verbindunger	n (amCableLink)	
Name	Name	Standardwert des Felds.
Verbindungstyp	seLinkType	Wird vom Assistenten ausgefüllt, wobei zwi- schen einer Verbindung mit einer Verkabe- lungsvorrichtung und einem Kabel unterschie- den wird.
Überg. Verbindung	Parent	
Etikettierregel	LabelRule	Mit dem Assistenten ausgewählte Regel.
		Wenn keine Etikettierregel ausgewählt wurde, gilt der Standardwert.
Bezeichnung	Label	Unter Berücksichtigung der Etikettierregel
		berechnetes Etikett.
Funktion	Duty	Funktion des vom Assistenten verbundenen
		Ports bzw. Bündels.
Vorrichtung	Device	Mit dem Assistenten ausgewählte Vorrichtung.
Port	Port	Mit dem Assistenten ausgewählter Port.
Kabel	Cable	Mit dem Assistenten ausgewähltes Kabel.
Bündel	Bundle	Mit dem Assistenten ausgewähltes Bündel.
Tabelle Verbindungsa	ıbfolgehistorien (amTr	aceHistory)
Name	Name	Standardwert des Felds.
Тур	seLinkType	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der
		Ebene der Verbindung definiert wurde.
Überg. Historie	Parent	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der
		Ebene der Verbindung definiert wurde.
Bezeichnung	Label	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der
		Ebene der Verbindung definiert wurde.

Bezeichnung des Felds	SQL-Name des Felds	Erklärungen	
Vorrichtung	Device	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der	
		Ebene der Verbindung definiert wurde.	
Port	Port	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der	
		Ebene der Verbindung definiert wurde.	
Kabel	Cable	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der	
		Ebene der Verbindung definiert wurde.	
Bündel	Bundle	Kopie des Werts, der für dasselbe Feld auf der	
		Ebene der Verbindung definiert wurde.	
Verbindung	Link	• Wenn der Assistent eine Verbindung er-	
		stellt: Vom Assistenten erstellte Verbin-	
		dung.	
		Wenn der Assistent eine Verbindung	
		löscht: leer.	
Tabelle Verbindungs	abfolgeprotokolle (am'	TraceOutput)	
Тур	seTraceType	• Öffnen, wenn es um das Öffnen einer	
		Verbindung geht.	
		• Trennen , wenn es um das Trennen einer	
		Verbindung geht.	
Funktion	Duty	Funktion des mithilfe des Assistenten verbun-	
		denen Ports bzw. Bündels.	
Bezeichnung	ModifiedLinkLabel	Vom Assistenten ohne Berücksichtigung einer	
U		Etikettierregel berechnetes Etikett.	
Zus. der Verbindungs-	TraceString	Vom Assistenten berechnet.	
abfolge	C		
Historie der Verbin-	TraceHist	• Wenn der Assistent eine Verbindung er-	
dungsabfolge		stellt: vom Assistenten erstellte Historien.	
		Wenn der Assistent eine Verbindung	
		löscht: die Historien der gelöschten Ver-	
		bindungen.	
Verbindungsabfolge-	TraceOps	Vom Assistenten erstellte Operationen.	
operationen	1	1	
Tabelle Verbindungsabfolgeoperationen (amTraceOp)			
Bez.	Label	Vom Assistenten definierter Wert, wobei der	
		zuvor mit dem Assistenten eingegebene Wert	
		berücksichtigt wird.	
Historie der Hostver-	HostTraceHist	Vom Assistenten definiert.	
bindungsabfolge			
Historie der Benutzer-	UserTraceHist	Vom Assistenten definiert.	
verbindungsabfolge			

Ergebnis anzeigen

Das Ergebnis dieses Assistenten lässt sich am besten im Detailfenster des Projekts anzeigen, dass auf der letzten Seite des Assistenten erscheint.

- 1 Zeigen Sie die Liste der Projekte an (Ausrüstung/ Projekte).
- 2 Wählen Sie das über den Assistenten erstellte Projekt.
- 3 Wählen Sie die Registerkarte Verbindungsabfolge.

Die Registerkarte **Verbindungsabfolge** zeigt die Liste der vom Assistenten erstellten Verbindungsabfolgeprotokolle an:

- 1 Wählen Sie das Verbindungsabfolgeprotokoll, das geprüft werden soll.
- 2 Klicken Sie auf die Lupe, um ein Übergangsfenster anzuzeigen.
- 3 Klicken Sie in diesem Fenster auf die Lupe rechts neben dem Feld **Verbindungsabfolge**.
- 4 Prüfen Sie die Informationen des Verbindungsabfolgeprotokolls.

Darüber hinaus können Sie auch den Bildschirm der Querverbindungen bzw. Verbindungsabfolgen des Kabels anzeigen:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Kabel an (Kabel/ Kabel).
- 2 Wählen Sie in der Liste der Kabel das Kabel, das Sie verbinden möchten.
- 3 Zeigen Sie die Liste der Aktionen an (Extras/ Aktionen).
- 4 Wählen Sie die Aktion Kabelquerverbindungen oder Verbindungsabfolgen des Kabels anzeigen.

Im Anschluss an die Ausführung des Assistenten

Führen Sie die Querverbindungen vor Ort durch, und berücksichtigen Sie dabei die im Projekt und dem Interventionsblatt enthaltenen Anweisungen. Aktualisieren Sie die Protokollinformationen zu Projekt und Intervention.

Assistent Bündel querverbinden für das Anwendungsbeispiel verwenden

Sie nehmen jetzt eine Änderung auf der Ebene des Kapillarkabels vor, das die Telefonsteckdose im Büro 1 mit dem Etagenverteiler verbindet. Dazu schließen wir das Kabel an einen anderen Port des Verteilers an.

Gehen Sie wie folgt vor:

1 Zeigen Sie die Liste der Standorte an (Ausrüstung/ Standorte).

- 2 Wählen Sie den Standort /Verkabeltes Gebäude/1. Stock/Büro 1.
- 3 Wählen Sie die Registerkarte **Benutzerkabel**.
- 4 Wählen Sie das Kabel, mit dem das Telefon an den Verteiler angeschlossen wird, wobei die Funktion des Bündels dem Wert **Sprache** entspricht.
- 5 Klicken Sie auf die Lupe.
- 6 Wählen Sie die Registerkarte **Bündel**.
- 7 Wählen Sie das Bündel, das in der Liste geführt wird.
- 8 Zeigen Sie die Liste der Aktionen an (Extras/ Aktionen).
- 9 Wählen Sie die Aktion **Bündel querverbinden**.
- 10 Geben Sie folgende Informationen ein:

Vom Assistenten angezeigte Bezeichnung	Wert
Seite Bündel querverbinden	
Verbindungseite wählen	Hostseitig
Verfügbare Hostbündel anzeigen	Heben Sie die Markierung des Kontrollkästchens
	auf.
Zu verbindende Bündel wählen	Wählen Sie das Kabel.
Etikettierregel für die Verbindung der ausgewähl-	Anwendungsbeispiel - Verbindung - Nach Abfol-
ten Bündel wählen	genummer der Paare
Verbinden mit	Verteiler
Seite Einen Verteiler und die Ports wählen	
Verteiler	Etagenverteiler
Verfügbare Hostports anzeigen	Markieren Sie das Kontrollkästchen.
Zielports wählen	Wählen Sie einen Port mit der Funktion Sprache.
Etikettierregel für die Verbindung mit den ausge-	Anwendungsbeispiel - Verbindung mit dem Port
wählten Ports wählen	der Stecktafel des Verteilers
Seite Projekt und Intervention wählen	
Alle Änderungen auf ein Projekt bzw. eine Inter-	Markieren Sie das Kontrollkästchen.
vention anwenden?	
Projekte	Bündel querverbinden
Interventionen	Wählen Sie die angezeigte Intervention.
Kommentar zur Verbindung	Kabel verbinden
Kommentar zur Verbindungstrennung	Kabelverbindung trennen
Kommentar zu dem bei der Intervention verbun-	ÖFFNEN
denen Verteiler	
Kommentar zur der bei der Intervention zu	TRENNEN
trennenden Verteilerverbindung	

Prüfen Sie das Ergebnis.

- 1 Zeigen Sie die Liste der Projekte an (Ausrüstung/ Projekte).
- 2 Wählen Sie das Projekt Bündel querverbinden.
- 3 Wählen Sie die Registerkarte Verbindungsabfolgen.
- 4 Wählen Sie die Verbindungsabfolge.
- 5 Klicken Sie auf die Lupe.
- 6 Klicken Sie auf die Lupe rechts neben dem Feld Verbindungsabfolge.
- 7 Prüfen Sie das Detail des Verbindungsabfolgeprotokolls.

7 Anzeigen der Verbindungsabfolgen

Beim Anzeigen einer Verbindungsabfolge haben Sie die Wahl zwischen verschiedenen Vorgehensweisen:

- Aufeinanderfolgendes Anzeigen der Verbindungspunkte über die Registerkarte Verbindungsabfolgen im Detail der folgenden Tabellen:
 - Kabel (amCable)
 - Vermögen (amAsset)
 - Ports (amPort)
 - Kabelbündel (amCableBundle)
- Globales Anzeigen über die Fenster, die über die folgenden Kontextmenüs aufgerufen werden:
 - Aktionen/ Kabelquerverbindungen...
 - · Aktionen/ Querverbindungen der Vorrichtung...
 - · Aktionen/ Verbindungsabfolgen nach Vorrichtung anzeigen...
 - · Aktionen/ Verbindungsabfolgen des Kabels anzeigen...

In diesem Kapitel erläutert, wie Verbindungsabfolgen global angezeigt werden können.

Assistent Kabelquerverbindungen...

Definitionen

→ Erklärung zu den wichtigsten in AssetCenter verwendeten Begriffen (Kabel) [Seite 207]/ Querverbindung [Seite 219].

Vom Assistenten erfüllte Funktionen

Der Assistent **Kabelquerverbindungen...** zeigt ein Fenster an, in dem folgende Aufgaben durchgeführt werden können:

- Anzeigen der Host- und Benutzerverbindungen des Kabels.
- Navigieren entlang der Verbindungsabfolgen, zu denen die Verbindungen des Kabels gehören (in Richtung Host oder Benutzer)

Auf diese Weise lassen sich folgende Fragen beantworten:

- Welche Verbindungen weist das Kabel auf?
- Welche Bündel werden von den Verbindungen verwendet?
- Mit welchem Port der Wandsteckdose ist ein solches Kabelbündel verbunden?
- Mit welchem Port des Verteilers ist ein solches Kabelbündel verbunden?

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen.

Assistent Kabelquerverbindungen... verwenden

Assistent auslösen

Um auf den Assistenten zugreifen zu können, müssen Sie in der Tabelle **Kabel** (**amCable**) einen Datensatz oder ein Feld (keine Verknüpfung) auswählen:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Kabel an (Kabel/ Kabel.
- 2 Wählen Sie ein Kabel im Listenfenster oder wählen Sie ein Feld (keine Verknüpfung) der Tabelle **Kabel** im Detailfenster.
- 3 Zeigen Sie die Liste der Aktionen an (Extras/ Aktionen).
- 4 Wählen Sie den Assistenten Kabelquerverbindungen....

Informationen, die sich beim Ausführen des Assistenten als hilfreich erweisen können

🕵 Cross connections			
Corel L 120 - Category 5 - 32 twisted pairs (001001) 🔥			
User 8 de trace	<u>7</u>	Z	
- Label	∕-Name (AName	△Label (Links.Parent link)
Floor wiring closet Vert:1 Row: 1 Port: 1	1	1	/Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Standard termination field
Floor wiring closet Vert:1 Row: 1 Port: 2	2	2	/Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Standard termination field V
Floor wiring closet Vert:1 Row: 1 Port: 3	3	3	/Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Standard termination field V
Floor wiring closet Vert:1 Row: 1 Port: 4	4	4	/Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Standard termination field V
Floor wiring closet Vert 1 Row: 1 Port: 5	5	5	/Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Standard termination field V
Floor wiring closet Vert:1 Row: 1 Port: 6	6	6	/Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Standard termination field V
Floor wiring closet Vert:1 Row: 1 Port: 7	7	7	/Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Standard termination field V
Floor wiring closet Vert:1 Row: 1 Port: 8	8	8	/Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Standard termination field V
Floor wiring closet Vert1 Row: 1 Port: 9	9	9	/Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Standard termination field V
Floor wiring closet Vert:1 Row: 1 Port: 10	10	10	/Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Standard termination field V
Floor wiring closet Vert:1 Row: 1 Port: 11 🛛 🧧	11	11 道	/Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Standard termination field V
Floor wiring closet Vert:1 Row: 1 Port: 12	12	12	/Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Standard termination field V
Floor wiring closet Vert1 Row: 1 Port: 13	13	13	/Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Standard termination field V
Floor wiring closet Vert:1 Row: 1 Port: 14	14	14	/Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Standard termination field V
Floor wiring closet Vert:1 Row: 1 Port: 15	15	15	/Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Standard termination field V
Floor wiring closet Vert:1 Row: 1 Port: 16	16	16	/Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Standard termination field V
Floor wiring closet Vert1 Row: 1 Port: 17	17	17	/Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Standard termination field V
Floor wiring closet Vert:1 Row: 1 Port: 18	18 _	18	/Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Standard termination field V
Floor wiring closet Vert:1 Row: 1 Port: 19	19	19	/Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Standard termination field V
A 59	32/32		(Sh 32 / 32
	36736		
🔶 User 🧕			<mark>_6</mark> → <u>H</u> ost
			Qlose

Abbildung 7.1. Assistent Kabelquerverbindungen... - Navigationsfenster

▲ Kabel oder Vorrichtung, für die in den Tabellen ▲ und ▲ die Verbindungen angezeigt werden.

▲ Verbindungen der Benutzerkabel und -vorrichtungen, die mit dem Kabel oder der Vorrichtung verbunden werden können 4

 Verbindungen der Hostkabel und -vorrichtungen, die mit dem Kabel oder der Vorrichtung verbunden werden können

Klicken Sie auf diese Lupe, um das Kabel- bzw. Vorrichtungsdetail anzuzeigen.

Klicken Sie auf diesen Pfeil, um das Navigationsfenster der Benutzervorrichtung bzw. des -kabels anzuzeigen, das der Verbindung entspricht. Klicken Sie auf diesen Pfeil, um das Navigationsfenster der Hostvorrichtung bzw. des Hostkabels anzuzeigen, das der Verbindung dentspricht.

Vummer der Kabelbündel (wenn einem Kabel entspricht) oder des Ports der Vorrichtung (wenn einer Vorrichtung entspricht)

Etikett der Benutzerverbindung, die mit dem Bündel oder Port d verbunden wird.

Etikett der hostseitigen Verbindung, die mit dem Bündel oder Port verbunden wird.

Vom Assistenten erstellte oder geänderte Daten

Mit diesem Assistenten werden keine Daten erstellt, gelöscht oder geändert.

Assistent Querverbindungen der Vorrichtung...

Definitionen

→ Querverbindung [Seite 219].

Vom Assistenten erfüllte Funktionen

Der Assistent **Querverbindungen der Vorrichtung...** zeigt ein Fenster an, in dem folgende Aufgaben durchgeführt werden können:

 Anzeigen der Host- und Benutzerverbindungen der Vorrichtung, zu denen auch die Verbindungen der Vorrichtung (Richtung Host oder Benutzer) gehören

Auf diese Weise lassen sich folgende Fragen beantworten:

- Welche Verbindungen weist die Vorrichtung auf?
- Welche Ports werden von den Verbindungen verwendet?
- Mit welchem Kabelbündel ist der Port der Vorrichtung verbunden?

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen.

Assistent Querverbindungen der Vorrichtung...

Assistent auslösen

Um auf den Assistenten zugreifen zu können, müssen Sie in der Tabelle **Vermögen (amAsset)** einen Datensatz oder ein Feld (keine Verknüpfung) auswählen:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Verkabelungsvorrichtungen an (**Kabel**/ **Verkabelungsvorrichtungen**).
- 2 Wählen Sie eine Verkabelungsvorrichtung im Listenfenster oder wählen Sie ein Feld (keine Verknüpfung) der Tabelle **Vermögen** im Detailfenster.
- 3 Zeigen Sie die Liste der Aktionen an (Extras/ Aktionen).
- 4 Wählen Sie den Assistenten Querverbindungen der Vorrichtung...

Informationen, die sich beim Ausführen des Assistenten als hilfreich erweisen können



Abbildung 7.2. Assistent Querverbindungen der Vorrichtung...... - Navigationsfenster

▲ Kabel oder Vorrichtungen, für die in den Tabellen ▲ und ▲ die Verbindungen angezeigt werden.

Verbindungen der Benutzerkabel und -vorrichtungen, die mit dem Kabel oder der Vorrichtung 4 verbunden werden können.

Verbindungen der Hostkabel und -vorrichtungen, die mit dem Kabel oder der Vorrichtung 4 verbunden werden können.

Klicken Sie auf diese Lupe, um das Kabel- bzw. Vorrichtungsdetail anzuzeigen.

Klicken Sie auf diesen Pfeil, um das Navigationsfenster der Benutzervorrichtung bzw. des -kabels anzuzeigen, das der Verbindung entspricht.

Klicken Sie auf diesen Pfeil, um das Navigationsfenster der Hostvorrichtung bzw. des Hostkabels anzuzeigen, das der Verbindung dentspricht.

Vummer des Kabelbündels (wenn einem Kabel entspricht) oder Ports der Vorrichtung (wenn einer Vorrichtung entspricht)

Etikett der Benutzerverbindung, die mit einem Bündel oder Port verbunden wird.

Etikett der hostseitigen Verbindung, die mit dem Bündel oder Port verbunden wird.

Vom Assistenten erstellte oder geänderte Daten

Mit diesem Assistenten werden keine Daten erstellt, gelöscht oder geändert.

Assistent Verbindungsabfolgen nach Vorrichtung anzeigen...

Definitionen

→ Verbindungsabfolge [Seite 209].

Vom Assistenten erfüllte Funktionen

Der Assistant **Verbindungsabfolgen nach Vorrichtung anzeigen** zeigt ein Fenster an, in dem folgende Aufgaben ausgeführt werden können:

- · Anzeigen aller Host- und Benutzerverbindungsabfolgen der Vorrichtung
- Drucken der Liste der Verbindungsabfolgen

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen

Arbeiten mit dem Assistenten Verbindungsabfolgen nach Vorrichtung anzeigen

Assistent auslösen

Um auf den Assistenten zugreifen zu können, müssen Sie in der Tabelle **Vermögen (amAsset)** einen Datensatz oder ein Feld (keine Verknüpfung) auswählen:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Verkabelungsvorrichtungen an (Kabel/ Verbindungsvorrichtungen).
- 2 Wählen Sie eine Verkabelungsvorrichtung im Listenfenster oder wählen Sie ein Feld (keine Verknüpfung) der Tabelle **Vermögen** im Detailfenster.
- 3 Zeigen Sie die Liste der Aktionen an (Extras/ Aktionen).
- 4 Wählen Sie den Assistenten Verbindungsabfolgen nach Vorrichtung anzeigen

Informationen, die sich beim Ausführen des Assistenten als hilfreich erweisen können

Abbildung 7.3. Assistent Verbindungsabfolgen nach Vorrichtung anzeigen -Navigationsfenster

📕 Detail of device trace 'Generic Pate	h pannel 32 ports 256 pins (001053)'			_ 🗆 ×
Assets			+	Delete
Hewlett Packard Procurve 10/100 Base T	- 8 ports (001052)			
Generic Patch pannel 32 ports 256 pins (00	1053)			
Generic Patch pannel 32 ports 256 pins (00	1054)			
🍚neric Patch panel 24 ports pre-loaded (I	001055)			
Generic Patch panel 24 ports pre-loaded (I	001056)		▼	
Generic Patch panel 24 ports pre-loaded (I	001057)		+	
5.3	4	A △ 😪 <u></u> 26 / 26		
Source	Host side cable trace	Host side device trace		Print
Floor wiring closet Vert1 Row: 1 Port 1	L 120 - Category 5 - 32 twisted pairs (L 120 - Catego	/Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Standar.		Description
Floor wiring closet Vert1 Row: 1 Port 2	L 120 - Category 5 - 32 twisted pairs (L 120 - Catego	/Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Standar.	6	PIEVIEW
Floor wiring closet Vert1 Row: 1 Port 3	L 120 - Category 5 - 32 twisted pairs (L 120 - Catego	/Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Standar.		Configure
Floor wiring closet Vert1 Row: 1 Port 4	L 120 - Category 5 - 32 twisted pairs (L 120 - Catego	/Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Standar.		Dago cotup
oor wiring closet Vert 1 Row: 1 Port 5	L 120 - Category 5 - 32 twisted pairs (L 120 - Catego	/Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Standar.		i uge setup
Floor wiring closet Vert1 Row: 1 Port 6	L 120 - Category 5 - 32 twisted pairs (L 120 - Catego	/Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Standar.		
Floor wiring closet Vert1 Row: 1 Port 7	L 120 - Category 5 - 32 twisted pairs (L 120 - Catego	/Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Standar.		
Floor wiring closet Vert1 Row: 1 Port 8	L 120 - Category 5 - 32 twisted pairs (L 120 - Catego	/Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Standar.		
Floor wiring closet Vert1 Row: 1 Port 9	L 120 - Category 5 - 32 twisted pairs (L 120 - Catego	/Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Standar	•	
	·			Close

Wählen Sie die zu untersuchende Vorrichtung.

🗳 Diese Tabelle enthält eine Zeile pro Verbindung, die direkt mit der Vorrichtung 4 verknüpft ist, sowie eine Zeile für jeden freien Port (also ein Port, der für keinen andere Verbindung verwendet wird.

🗳 In der Spalte Quelle erscheinen die Etiketten, die direkt mit der Vorrichtung • verbunden sind, sowie ein Etikett für die freien Ports.

- Die Farbe Blau kennzeichnet die Ports, die von wenigstens einer Verbindung verwendet werden.
- Die Farbe Rot kennzeichnet die Ports, die von keiner Verbindung verwendet werden.

Uie Spalten **Hostseitige xxx-Verbindungsabfolge** befinden sich rechts neben der Spalte Quelle. Sie zeigen die Etiketten der Verbindungsabfolge in Richtung Host.

b Die Spalten **Benutzerseitige xxx-Verbindungsabfolge** befinden sich links neben der Spalte Quelle. Sie zeigen die Etiketten der Verbindungsabfolge in Richtung Benutzer.

Vom Assistenten erstellte oder geänderte Daten

Mit diesem Assistenten werden keine Daten erstellt, gelöscht oder geändert.

Assistent Verbindungsabfolgen des Kabels anzeigen...

Definitionen

→ Verbindungsabfolge [Seite 209].

Vom Assistenten erfüllte Funktionen

Der Assistent **Verbindungsabfolgen des Kabels anzeigen....** zeigt ein Fenster an, in dem folgende Aufgaben durchgeführt werden können:

- · Anzeigen aller Host- und Benutzerverbindungsabfolgen des Kabels
- Drucken der Liste der Verbindungsabfolgen.

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen.

Assistent Verbindungsabfolgen des Kabels anzeigen... verwenden

Assistent auslösen

Um auf den Assistenten zugreifen zu können, müssen Sie in der Tabelle **Kabel** (**amCable**) einen Datensatz oder ein Feld (keine Verknüpfung) auswählen:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Kabel an (Kabel/ Kabel.
- 2 Wählen Sie ein Kabel im Listenfenster oder wählen Sie ein Feld (keine Verknüpfung) der Tabelle **Kabel** im Detailfenster.
- 3 Zeigen Sie die Liste der Aktionen an (Extras/ Aktionen).
- 4 Wählen Sie den Assistenten Verbindungsabfolgen des Kabels anzeigen....

Informationen, die sich beim Ausführen des Assistenten als hilfreich erweisen können

Cables			Delete
orel L 120 - Category 5 - 32 twisted pairs (00	1001)		
)			
			-
,5,	3		
User side device trace	Source	Host side device trace	Print
Floor wiring closet Vert:1 Row: 1 Port: 1	L 120 - Category 5 - 32 twisted pairs (L 120 - Category	. /Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Stanc	Dury inte
Floor wiring closet Vert:1 Row: 1 Port: 2	L 120 - Category 5 - 32 twisted pairs (L 120 - Category	/Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Stanc	6 Preview
Floor wiring closet Vert:1 Row: 1 Port: 3	L 120 - Category 5 - 32 twisted pairs (L 120 - Category	/Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Stanc	Configure
Floor wiring closet Vert:1 Row: 1 Port: 4	L 120 - Category 5 - 32 twisted pairs (L 120 - Category	/Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Stanc	Dama anti-
Floor wiring closet Vert:1 Row: 1 Port: 5	L 120 - Category 5 - 32 twisted pairs (L 120 - Category	/Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Stanc	r age seta
Floor wiring closet Vert:1 Row: 1 Port: 6	L 120 - Category 5 - 32 twisted pairs (L 120 - Category	/Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Stanc	
Floor wiring closet Vert:1 Row: 1 Port: 7	L 120 - Category 5 - 32 twisted pairs (L 120 - Category	/Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Stanc	
Floor wiring closet Vert:1 Row: 1 Port: 8	L 120 - Category 5 - 32 twisted pairs (L 120 - Category	/Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Stanc	
Floor wiring closet Vert:1 Row: 1 Port: 9	L 120 - Category 5 - 32 twisted pairs (L 120 - Category	/Cabled building/Floor 2/Main wiring closet/-Stanc 🔫	

Abbildung 7.4. Assistent Verbindungsabfolgen des Kabels anzeigen... - Navigationsfenster

Wählen Sie das Kabel, das geprüft werden soll.

² Diese Tabelle enthält eine Zeile für jede direkt mit dem Kabel ⁴ verbundene Verbindungabfolge.

Die Spalte Quelle zeigt die Etiketten der Verbindungen an, die direkt mit dem Kabel 4 verbunden sind, sowie ein Etikett für die freien Bündel.

- Die Farbe Blau kennzeichnet die Bündel, die für wenigstens eine Verbindung verwendet werden.
- Die Farbe Rot kennzeichnet die Bündel, die von keiner Verbindung verwendet werden.

• Die Spalten Hostseitige xxx-Verbindungsabfolge befinden sich rechts neben der Spalte Quelle. Sie zeigen die Etiketten der Verbindungsabfolge in Richtung Host.

Die Spalten **Benutzerseitige xxx-Verbindungsabfolge** befinden sich links neben der Spalte **Quelle**. Sie zeigen die Etiketten der Verbindungsabfolge in Richtung Benutzer.

Vom Assistenten erstellte oder geänderte Daten

Mit diesem Assistenten werden keine Daten erstellt, gelöscht oder geändert.



Erklärung zu den wichtigsten in AssetCenter verwendeten Begriffen (Kabel)

Stift/ Anschluss

Stifte und Anschlüsse sind Bestandteile des Ports einer Verkabelungsvorrichtung, über die eine elektrische (Stift) oder optische (Anschluss) Verbindung mit dem Stift bzw. Anschluss eines Steckverbinders oder Kabeldrahts hergestellt wird.

Die Stifte bzw. Anschlüsse von Kabelvorrichtungen sind jeweils einem Port zugeordnet. Die Ports können ihrerseits einem Paar- oder Leiterbündel zugeordnet werden, um eine Verbindung herzustellen.

Auf der Ebene der Verbindungstypen werden die Stifte und Anschlüsse bestimmten Farbcodeeinträgen zugewiesen.

Gegensatz

Der **Stift** entspricht einem der beiden Verbindungsarten, im Gegensatz zu Port [Seite 220].

AssetCenter-Datenbanktabelle, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Stifte (amDevicePin)

Kabel

Ein Kabel besteht aus einer der folgenden Komponentengruppen:

- Mehrere Paare, sofern es sich um elektrische Leitungen handelt.
- Mehrere Leiter, sofern es sich um optische Leitungen handelt.

Paare bzw. Leiter sind in Bündeln zusammengefasst, um eine Verbindung mit einer Verkabelungsvorrichtung herzustellen.

Die Kabel dienen zur Verbindung der Verkabelungsvorrichtungen untereinander.

Gegensatz

→ Verkabelungsvorrichtung [Seite 212]

AssetCenter-Datenbanktabelle, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Kabel (amCable)

Abbildung 8.1. Kabel mit Drahten und Paaren - Foto



Verbindungsabfolge

Abfolge von Verbindungen (im logischen Sinne) zwischen Kabeln und Verkabelungsvorrichtungen.

Gegensatz

Der Verbindungsabfolge gegenüber steht der Kabeltrasse [Seite 230], der die Verkabelung im physischen Sinne beschreibt.

Farbcode

Die Farbcodes dienen zur Orientierung bei der Verbindung von:

- Drahtpaaren und
- Stiften eines Anschlusses

Jedem Draht und jedem Stift ist ein Farbcodeintrag zugordnet, mit dem eine Identifizierung ohne weiteres möglich ist.

Wenn Sie den Assistenten **Paare erstellen** verwenden, wird jedem Paar unter Berücksichtigung des Felds **Abfolgenr.** automatisch ein entsprechender Farbcode zugeordnet.



Abbildung 8.2. Farbcode - Zuordnung von Drähten, Stiften und Farben

Bei dem abgebildeten Steckverbinder **RJ-45** ist jeder Stift einem Draht mit einer bestimmten Farbe zugeordnet, wobei jeder Draht eine spezifische Funktion erfüllt:

Tabelle 8.1. Farbcodes - Beschreibung für einen Steckverbinder vom Typ RJ-45

Nummer des Stifts	Farbe des zugeordneten Paars	Farbe der Spitzenader	Farbe der Ringader	Funktion
1	Orange	Weiß/Blau	Orange	Daten- übertra- gung +

Nummer des Stifts	Farbe des zugeordneten Paars	Farbe der Spitzenader	Farbe der Ringader	Funktion
2	Orange	Weiß/Orange	Orange	Daten-
				übertra-
				gung -
3	Grün	Weiß/Grün	Grün	Daten-
				empfang
				+
4	Blau	Weiß/Blau	Blau	Sprach-
				übertra-
				gung +
5	Blau	Weiß/Blau	Blau	Sprach-
				übertra-
				gung -
6	Grün	Weiß/Grün	Grün	Daten-
				empfang
				-
7	Braun	Weiß/Braun	Braun	Sprach-
				empfang
				+
8	Braun	Weiß/Braun	Braun	Sprach-
				empfang
				-

AssetCenter-Datenbanktabelle, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Farbcodes (amColorCode)

Spalte

Vertikale Achse eines Verteilers

Gegensatz

→ Zeile [Seite 219]

Protokoll der Verbindungsabfolge

Beschreibung einer Verbindungsabfolge.

AssetCenter-Datenbanktabelle, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Verbindungsabfolgenprotokolle (amTraceOutput)

Konfiguration des Verteilers

Definiert die Standardstruktur des Verteilers, und dabei vor allem:

- Die Funktion der einzelnen Zeilen bzw. Spalten des Verteilers
- Die Rolle, die den einzelnen Zeilen oder Spalten des Verteilers zugeordnet ist (und dementsprechend die Rolle der jeweiligen Verkabelungsvorrichtungen)

Die Konfiguration der Verteiler wird von den Kabelassistenten zur Automatisierung der Erstellung von Verteilern und ihren Vorrichtungen verwendet.

Tabelle der AssetCenter-Datenbank mit der Beschreibung der Objekte

Verteilerkonfigurationen (amTermFldConfig)

Verkabelungsvorrichtung

Verkabelungsvorrichtungen entsprechen den Komponenten eines Netzwerk, bei denen es sich nicht um die Kabel handelt.

Verkabelungsvorrichtungen lassen sich an Kabel und Verkabelungsvorrichtungen anschließen, und zwar unter Verwendung von:

- · Stiften, wenn die Übertragung auf elektrischem Wege erfolgt
- Anschlüsse, wenn die Übertragung auf optischem Wege erfolgt

Stifte und Anschlüsse sind in Ports zusammengefasst, um eine Verbindung mit dem Kabelbündel oder Port einer anderen Verkabelungsvorrichtung herzustellen.

Beispiele

- Steuerkarten
- Wandsteckdosen
- Stecktafeln

- Schalter
- Hubs

Synonyme

Verkabelungsausrüstung

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Vermögen (amAsset)

Steckplatz

Der Steckplatz einer Verkabelungsvorrichtung dient zum Einstecken von Erweiterungskarten und -modulen. Bei den Modulen handelt es sich ebenfalls um Verkabelungsvorrichtungen, über die Verbindungen zu anderen Kabeln bzw. weiteren Verkabelungsvorrichtungen hergestellt werden.



Abbildung 8.3. Steckplätze einer Verkabelungsvorrichtung - Darstellung

Beispiele

Ein Modul vom Typ **HP Procurve 10/100 Base T - 8 Ports**, dass in einen Schalter vom Typ **ProcureSwitch 4000 M - 10 Steckplätze** eingesteckt wird.

Synonyme

Erweiterungssteckverbindung

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

- Steckplätze (amSlot)
- Modellsteckplätze (amModelSlot)

Farbcodeeinträge

Die Farbe eines Farbcodes.

Jeder Farbcodeeintrag kann folgenden Elementen zugeordnet werden:

- Kabelpaare/ -leiter
- Stifte der Ports von Verkabelungsvorrichtungen

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Farbcodeeinträge (amColorDet)

Topologieschritt

Eine der Verbindungen, die zur Einrichtung einer Topologie erstellt werden muss. Die einzelnen Schritte einer Topologie weisen eine spezifische Ordnung auf.

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Topologieschritte (amTopologyDet)

Etikett

Etiketten dienen zur Identifizierung der nachstehend aufgeführten Elemente in einem Kabelnetzwerk:

Verkabelungsvorrichtungen

- Bündel
- Kabel
- Stifte/ Anschlüsse
- Paare/ Leiter
- Ports
- Verbindungen

Die Etiketten werden zunächst in der Datenbank erstellt und dann den einzelnen Komponenten zugeordnet, um diese eindeutig identifizieren zu können.

Für jedes Etikett gelten dabei bestimmte Etikettierregeln.

Ein Etikett muss möglichst genaue Angaben zum jeweiligen Element enthalten. So lassen sich über eine Etikettierregel beispielsweise Etiketten anhand der nachstehend aufgeführten Informationen erstellen:

- Standort von Host und Benutzer
- · Host- und Benutzerports (Kennung von Vermögen und Port),
- Typ von Kabel oder Verkabelungsvorrichtung (4 Paare, Stecktafel...)...

Das entsprechende Etikett stellt sich wie folgt dar:




Bündel

Untergruppen von Paaren eines Kabels, denen eine besondere Funktion zugeordnet wird. Die Bündel werden bei der Erstellung von Verbindungen zwischen einem Kabel und einer Verkabelungsvorrichtung verwendet: dabei werden ein Kabelbündel und ein der Port einer Vorrichtung miteinander verbunden. Bei dieser Gelegenheit wird sichergestellt, dass die Funktion von Bündel und Port identisch sind.

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Kabelbündel (amCableBundle)

Funktion

Funktionen entsprechen Datentypen, die von einem der folgenden Elemente weitergeleitet oder bearbeitet werden:

- Kabelbündel
- Port einer Verkabelungsvorrichtung
- Verbindung

Die Funktionen werden von den Kabelassistenten verwendet, über die die Herstellung von Verbindungen erfolgt. Sie ermöglichen den Assistenten die Zuordnung des Ports zu einem Bündel, das die gleiche Funktion erfüllt.

Darüber hinaus sind die Funktionen folgenden Komponenten zugeordnet:

- Einem Steckplatz der Verteilerkonfiguration, damit diese Funktion auf der Ebene der Vorrichtungsports übernommen wird, auf der die Erstellung erfolgt.
- Eine Topologie, damit die Funktion auf der Ebene der Bündel und Ports gesucht bzw. definiert werden kann, die zum Einrichten der Topologie herangezogen werden sollen.
- Eine Verbindungsabfolge, um die von den Verbindungen, Ports und Bündeln hergestellten Verbindungen wiederzuspiegeln, aus denen sich die Abfolge zusammensetzt.

Beispiele

• Daten

- Sprache
- Video

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Kabelfunktionen (amCableDuty)

Topologiegruppen

In einer Topologiegruppe sind mehrere Topologien zusammengefasst. Die Topologiegruppen werden von den Kabelassistenten verwendet, um die Erstellung von Kabeln, Verkabelungsvorrichtungen und Verbindungen zu automatisieren.

Eine Topologiegruppe kann beispielsweise die Topologie für die Erstellung eines der nachstehend aufgeführten Elemente enthalten:

- Faxverbindung
- Telefonverbindung
- Lokale Netzverbindung

Auf diese Weise beschreibt eine Topologiegruppe die Standardkonfiguration eines Kabelnetzes. So können Sie beispielsweise je nach Standoprt unterschiedliche Topologiegruppen definieren.

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Topologiegruppen(amTopologyGroup)

Host

Ein Host dient zur Definition der Richtung einer Verbindungsabfolge. Auf diese Weise lassen sich bei der Erstellung von Verbindungen zwischen Kabeln und/oder Verkabelungsvorrichtungen die über- und untergeordneten Verbindungen festlegen.

Im Allgemeinen zeigt die Hostrichtung zum Hauptverteiler.

Gegensatz

→ Benutzer [Seite 226]

Querverbindung

Durch die Querverbindungen werden die einzelnen Elemente des Netzes untereinander verbunden (Kabel und Verkabelungsvorrichtung).

Verbindung

In AssetCenter entspricht eine Verbindung einem bestimmten Punkt auf der Ebene der Verkabelungsvorrichtung (Port) bzw. des Kabels (Bündel). Mithilfe aufeinander folgender Verbindungen lassen sich Verbindungsabfolgen erstellen

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Verbindungen (amCableLink)

Zeile

Horizontale Achse eines Verteilers

Gegensatz

→ Spalte [Seite 211]

Ringader

Mit der **Ringader** und der **Spitzenader** werden zwei Komponenten eines Buchsensteckverbinders bezeichnet. Ein Buchsensteckverbinder verwendet ein Kabel mit 2 Paaren. Ein Draht dieses Paars ist für die Ringader, ein anderer ist für die Spitzenader bestimmt. Damit dienen die **Ringader** und die **Spitzenader** auch zur Unterscheidung der beiden Drähte eines Paars, ohne Rücksicht auf die Anzahl der Paare eines Kabels.

Gegensatz

→ Spitzenader [Seite 220]

Paar/Leiter

Datenträger bei der Übertragung. Dabei kann es sich um eine Glasfaser oder ein Paar elektrischer Drähte handeln.

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Paare/Leiter (amCablePair)

Spitzenader

Mit der **Ringader** und der **Spitzenader** werden zwei Komponenten eines Buchsensteckverbinders bezeichnet. Ein Buchsensteckverbinder verwendet ein Kabel mit 2 Paaren. Ein Draht dieses Paars ist für die Ringader, ein anderer ist für die Spitzenader bestimmt. Damit dienen die **Ringader** und die **Spitzenader** auch zur Unterscheidung der beiden Drähte eines Paars, ohne Rücksicht auf die Anzahl der Paare eines Kabels.

Gegensatz

→ Ringader [Seite 219]

Port

Bei einem Port handelt es sich um einen Steckplatz, der zum Übertragen von Daten in und aus einer Verkabelungsvorrichtung verwendet wird.

Im Modul Verkabelung dienen die Ports bei der Erstellung von Verbindungen als Verbindungspunkt mit einem anderen Port oder Bündel.

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Ports(amPort)

Modellports (amModelPort)

Gegensatz

Ein Port ist einer der beiden Verbindungsarten und steht im Gegensatz eu den Stiften.

Etikettierregel

Formel zur Zusammenstellung von Etiketten für die folgenden Elemente:

- Verkabelungsvorrichtungen
- Bündel
- Kabel
- Stifte/ Anschlüsse
- Paare/Leiter
- Ports
- Verbindungen

Mit Ausnahme der Etiketten für die Verbindungen ermöglichen die übrigen Etiketten eine eindeutige Identifizierung der Elemente vor Ort.

Das Etikett für eine Verbindung dient zur unmittelbaren Anzeige dessen, was eine Verbindung darstellt.

Die Berechnungsformeln werden mit Hilfe von BASIC-Skripten zusammengestellt.

Im Gegensatz zu den Standardwerten für die Felder werden die Etikettierregeln grundsätzlich nicht automatisch angewendet. Für eine automatische Anwendung ist ein Assistent erforderlich.

Synonyme

Identifizierungsregel

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Etikettierregeln (amLabelRule)

Verteiler

Mit einem Verteiler wird eine Einheit zur Verteilung von Kabeln bezeichnet, die die Verbindung von benutzerseitigen mit hostseitigen Kabeln ermöglicht.

Ein Verteiler kann sich aus folgenden Elementen zusammensetzen:

- Stecktafeln
- Hubs
- Anschlussblöcke
- Schalter
- ...

Synonyme

Stecktafel

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Verteiler (amTermField)

Rolle

Die Rolle entspricht einem Netzabschnitt, der das Kabel versorgt.

Die Rollen werden folgenden Elementen zugeordnet:

- Kabel
- Verkabelungsvorrichtungsmodelle
- Verteilervorrichtungen
- Kabel in einem Topologieschritt

Die Rolle ermöglicht bestimmten Kabelassistenten die Erstellung geeigneter Verbindungen zwischen Verkabelungsvorrichtungen und Kabeln.

Zu diesem Zweck erfolgt eine Zuordnung folgender Elemente:

- Topologieschritte
- Kabel
- Verteilerkonfigurationen
- Verteilervorrichtungen

Beispiel

Wenn Sie mit einem Assistenten zum Verlegen von Kabeln Kabel erstellen, denen Sie die Rolle einer **Steigleitung** zuordnen, dann verbindet AssetCenter diese Kabel automatisch mit einer Vorrichtung in einer Verteilerspalte, der die Rolle einer **Steigleitung** zugeordnet wurde.

Beispiele für Rollen

- Kapillarleitung (Verteiler zum Ausrüstungsgegenstand eines Benutzers)
- Steigleitung (Verteiler zu einem anderen Verteiler)

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Aufzählungen (amItemizedList)

Abfolge

Reihenfolgenummer zur Identifizierung der Elemente in den zahlreichen AssetCenter-Tabellen.

Anschluss

Siehe Stift/ Anschluss.

Topologie

Eine Topologie umfasst alle Daten, die zum Automatisieren der Erstellung einer Verbindungsabfolge erforderlich sind:

- Zu erstellende Verbindungen
- Zu suchende oder zu erstellende Kabel und Verkabelungsvorrichtungen

Beispiele

Eine Topologie, die eine Verbindungsabfolge beschreibt, über die ein Benutzer mit einem Telefonnetz verbunden wird (Wandsteckdose -> Kabel -> Stecktafel).

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Topologien (amTopology)

Kabeltyp

Der Typ eines Kabels dient zur näheren Beschreibung von Modellen und Topologieschritten. Damit wird den Kabelassistenten das Suchen bzw. Erstellen eines Kabels eines geeigneten Typs anhand eines Topologieschritts erleichtert.

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Aufzählungen (amItemizedList)

Verbindungstyp

Ein Verbindungstyp entspricht einem Verbindungsmodus zwischen den Komponenten eines verkabelten Netzes.

Beispiele: RJ-45, RJ-11, Block mit 4 Paaren...

Dabei handelt es sich um die physische Beschreibung der Stifte eines Ports oder der Anschlüsse eines Steckverbinders.

Beispiele:

- Die Ports von Arbeitsstationen, PABX oder Servern
- Die Wandsteckdosen für Telefone (RJ-45, RJ-9, Mosaik...)
- Die Anschlüsse von Anschlussblöcken von Verteilern (CAD, RAC IBM)

Der Verbindungstyp ermöglicht den Kabelassistenten das Ausführen folgender Aktionen:

- Suchen nach den Ports einer Verkabelungsvorrichtung, die dem im Topologieschritt definierten Verbindungstyp entspricht, oder
- Erstellen von virtuellen Ports eines bestimmten Typs, sofern erforderlich.

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Verbindungstypen (amCabCnxType)

Abbildung 8.5. RJ-45-Anschluss - Foto



Verkabelungsvorrichtungstyp

Der Verkabelungstyp dient zum Beschreiben von Topologiemodellen und -schritten. Auf diese Weise können die Kabelassistenten die Verkabelungsvorrichtung des geeigneten Typs anhand des Topologieschritts suchen bzw. erstellen.

Beispiele

Nehmen wir einmal an, dass Sie eine Verbindung zwischen einem Kabel und einer Verkabelungsvorrichtung erstellen, wobei der Verbindungstyp **XXX** (Verbindungstyp = **Stifte**, Anzahl der Stifte/Anschlüsse = **8**) entspricht. Sobald die 8 Stifte des Anschlusses der Verkabelungsvorrichtung einem Draht zugeordnet sind, erstellt AssetCenter automatisch einen virtuellen Port.

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Aufzählungen (amItemizedList)

Paar-/Leitertyp

Ein Paar- bzw. Leitertyp wird mithilfe eines Namens und der Anzahl der physischen Leiter definiert, aus denen er sich zusammensetzt.

Der Paar- bzw. Leitertyp ermöglicht den Kabelassistenten die Suche nach den Paaren bzw. Leitern eines Kabels, die einem bestimmten Typ in einem Topologieschritt entsprechen. Die auf diese Weise ausgewählten Paare und Leiter sind in Form von virtuellen Bündeln zusammengefasst, und diese virtuellen Bündel sind wiederum verschiedenen Ports in einer Verbindung zugeordnet.

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Paar-/Leitertypen (amCablePairType)

Steckplatztyp

Mit dem Steckplatztyp werden die Erweiterungsmodelle bzw. -module definiert, die in einen bestimmten Steckplatz einer Verkabelungsvorrichtung eingesteckt werden können.

Diese Verknüpfung wird bei der Auswahl eines Vermögens für den Steckplatz einer Verkabelungsvorrichtung verwendet: dabei werden nur die Vermögen vorgeschlagen, deren Modell mit den vorgeschlagenen Steckplatztypen kompatibel ist.

AssetCenter-Datenbanktabellen, in der eine Beschreibung dieser Objekte enthalten ist

Steckplatztypen (amSlotType)

Benutzer

Der Begriff des Benutzers dient zur Definition der Richtung einer Verbindungsabfolge. Bei der Erstellung von Verbindungen zwischen den Kabeln und/oder den Verkabelungsvorrichtungen werden mit dem Benutzer die Verbindungen festgelegt, die anderen Verbindungen untergeordnet sind. Im Allgemeinen geht die Benutzerrichtung in Richtung der Wandsteckdose

des Benutzers.

Gegensatz

→ Host [Seite 218]

Geschäftsspezifische Fachbegriffe (Kabel)

Adapter

Bei den Adaptern handelt es sich um einen Satz weiblicher und männlicher Steckverbindungen, über die eine Verkabelungsvorrichtung auf ein Peripheriegerät zugreifen kann, obwohl die erforderlichen Schaltungen und Verbindungen eigentlich nicht vorhanden sind: Modems, CD-ROM-Laufwerk. Die Adapter haben ihren Platz in den Erweiterungssteckverbindungen (Steckplätze).

Abbildung 8.6. Adapter - Fotos







Steckschrank

Schrank mit den Vorrichtungen zur Verteilung der Kabel

Abbildung 8.7. Steckschrank - Foto



Anschlussblock

Gehäuse, das die Verbindung der Drähte eines Kabels mit einem Port ermöglicht und damit die Verbindung mit dem Kabel erleichtert. Die Anschlüsse werden z. T. automatisch blank gelegt.

Abbildung 8.8. Anschlussblock - Fotos



Gestell

Metallrahmen, auf dem die Verkabelungsvorrichtungen montiert sind.

Kabeltrasse

Physische Kabeltrasse im Gegensatz zur Verbindungsabfolge, die für den logischen Weg steht.

Gegensatz

→ Verbindungsabfolge [Seite 209] (logisch)

Umsetzer

Diese Vorrichtung dient folgenden Zwecken:

- Ändern der elektrischen Signale oder elektronischen Daten Beispiel: Ein Umsetzer vom Typ Analog/in/Digital übersetzt analoge Signale in digitale Signale.
- · Querverbinden von Geräten, deren Schnittstellen nicht kompatibel sind
- Übersetzen eines von einem bestimmten Kabeltyp gesendeten Signals, so dass es ohne Unterbrechung an einen weiteren Kabeltyp weitergeleitet werden kann.

Vertikale Verteilung

Verteilung von Kabeln zwischen verschiedenen Verteilern. Die Kabel, mit denen die Verteiler untereinander verbunden sind, bestehen im Allgemeinen aus zahlreichen Leitungen und werden Steigleitungen genannt.



Abbildung 8.9. Vertikale Verteilung eines verkabelten Netzes - Darstellung

Gegensatz

→ Kapillarverteilung [Seite 232]

Kapillarverteilung

Verteilung von Kabeln zwischen Benutzern und Verteilern



Abbildung 8.10. Kapillardarstellung eines verkabelten Netzes - Darstellung

Synonyme

Horizontale Verteilung

Gegensatz

→ Vertikale Verteilung [Seite 231]

Hub

Ein Hub ist ein Gehäuse, in dem die Kabel von Computern, Servern, Netzdruckern und anderen Peripheriegeräten zusammenlaufen. Somit ermöglicht der Hub die Kommunikation zwischen den verschiedenen Benutzern des Netzes.

Es gibt passive Hubs, die nichts weiter als einfache **Mehrfachsteckdosen darstellen** und Signale unverändert weiterleiten.

Daneben gibt es aktive Hubs, die Signale neu generieren und dabei eventuelle Fehler korrigieren, die aufgrund von Entfernungen oder elektrischen Interferenzen entstehen.

Durch das Zusammenschließen mehrerer Hubs lässt sich ein vorhandenes Netz erweitern.

Hubs haben keinerlei Auswirkungen auf die Übertragung von Nachrichten. Wenn ein Computer eine Mitteilung sendet, wird sie über den Hub an alle anderen Computer weitergeleitet. Die Bearbeitung der jeweiligen Information erfolgt ausschließlich über den Empfänger. Wenn der Empfänger eine Antwort sendet, wird auch sie vom Hub an alle anderen Rechner gesendet. Gelesen wird die Nachricht nur vom Empfänger. Die im Netz zulässige Übertragungsrate ergibt sich aus der Anzahl der Computer bzw. Peripheriegeräte, die gleichzeitig miteinander "kommunizieren".

Abbildung 8.11. Hub - Foto



Synonyme

- Konzentrator
- Multiplexer

Jumper/ Kupferpatchkabel

Kurze Schnur, mit der eine dauerhafte, aber veränderbare Verbindung zwischen Verteilervorrichtungen hergestellt werden kann.

Abbildung 8.12. Steckerschnur - Foto



Länge

Abmessungen eines Kabels

Stecktafel

Verteilervorrichtung, die sich in der Nähe von Hubs, Schaltern und ähnlichem befindet. Sie steht zwischen diesen Geräten und den am Standort verlegten Kabeln. Die Kabel werden an der Rückseite der Stecktafel eingesteckt. Jedes Kabel entspricht einem Anschluss auf der Tafel. Das andere Kabelende ist mit einer Wandsteckdose in einem Büro verbunden. Jumper werden zur Verbindung der Anschlüsse auf der Stecktafel (Vorderseite) mit den Ports eines aktiven Verteilerelements verwendet.

Abbildung 8.13. Stecktafel - Foto



Synonym

Verteilertafel

Wandsteckdose

Vorrichtung, über die der männliche Steckverbinder eines Rechnerkabels, Peripheriegeräts oder Telefons mit dem Netzwerk verbunden werden kann.

Hauptverteiler

In AssetCenter entspricht der Hauptverteiler einem Verteiler.

Wiederholer

Vorrichtung zum Verringern von Verzerrungen durch Verstärken oder Regenerieren eines Signals, um es auch über weitere Strecken mit seiner ursprünglichen Intensität und Form übertragen zu können. In einem Netzwerk verbindet der Wiederholer zwei Netze oder zwei Netzwerksegmente in der physikalischen Schicht des OSI-Schichtenmodells und restauriert das Signal.

Abbildung 8.14. Wiederholer - Foto



Synonyme

Repeater

Steigleitung

Vertikales Verteilerkabel (zwischen Stockwerken oder Gebäuden).

Router

Ein Router ist noch **intelligenter** als ein Schalter und wird daher im Allgemeinen für die Verbindung unterschiedlicher Netze verwendet, beispielsweise der Verbindung eines unternehmensinternen Netzes mit dem Internet. Ein Router ist ebenso wie ein Rechner in der Lage, Informationen unter Berücksichtigung der vom Benutzer festgelegten Kriterien zu filtern. Darüber hinaus können Sie eine Information über verschiedene Wege an einen Empfänger weiterleiten und dabei die am besten geeignete Route auswählen. Unter Verwendung verschiedener Protokolle ermöglichen Sie den gleichzeitigen Einsatz unterschiedlicher Netzwerke.

Abbildung 8.15. Router - Foto



Unterverteiler

Wird in AssetCenter wie ein Verteiler behandelt.

Schalter

Wie ein Hub sammelt auch ein Schalter die von Computern und Peripheriegeräten ausgehenden Kabel. Im Gegensatz zum Hub verfügt der Schalter jedoch über einen Speicher, in dem er die Adressen der Rechner speichert, die mit ihm verbunden sind. Wenn ein Computer dann eine Meldung an einen anderen Computer sendet, kann der Schalter sowohl den sendenden als auch den empfangenden Computer identifizieren. Somit kann er die Daten gezielt an den Empfänger weiterleiten, ohne den Rest des Netzes zu belasten. Der Empfänger empfängt die Daten mit der gleichen Übertragungsrate, mit der sie gesendet wurden.

Abbildung 8.16. Schalter - Foto



Synonyme

Umschalter

Verlegen (ein Kabel)

Die Aktion entspricht dem Verlegen eines Kabels.

Synonyme

Ziehen

Abschnitt

Abschnitt, in dem Kabel verlegt wurden.



Menüs und Registerkarte (Kabel)

Das Modul Kabel greift auf zahlreiche Menüs zurück.

Im Folgenden sind die Menüs aufgeführt, die direkt mit dem Modul Kabel verbunden sind:

Tabelle 9.1. Menüs und Registerkarten (Kabel) - Liste

Unter- menü	Tabelle, auf die über das Menü zugegriffen wer- den kann (Be- zeichnung und SQL-Name)	Dedizierte Regis- terkarten des Mo- duls Kabel	Wichtige Felder und Verknüpfun- gen (außerhalb der dedizierten Registerkarten)	Kommentar	Abschnitt mit weiteren Informa- tionen im vorlie- genden Hand- buch
Menü I	Datei				

Unter- menü	Tabelle, auf die über das Menü zugegriffen wer- den kann (Be- zeichnung und SQL-Name)	Dedizierte Regis- terkarten des Mo- duls Kabel	Wichtige Felder und Verknüpfun- gen (außerhalb der dedizierten Registerkarten)	Kommentar	Abschnitt mit weiteren Informa- tionen im vorlie- genden Hand- buch
Modu- le akti- vieren	Ist nicht an- wendbar. Kabel	Nicht verfüg- bar	Kabelverwal- tung	Ermöglicht das Aktivieren bzw. Deaktivieren des Moduls Ka- bel, sofern der Benutzer über die erforderli- che Lizenzdatei verfügt. Verwenden Sie dieses Menü, um gegebenen- falls die im Fol- genden aufge- führten Menüs aufzurufen!	Nicht verfüg- bar
Menu I	Kabel				
Kabel	Kabel (amCa- ble)	Alle	Alle		Kabel - Manuel- le Erstellung [Seite 140]

Unter- menü	Tabelle, auf die über das Menü zugegriffen wer- den kann (Be- zeichnung und SQL-Name)	Dedizierte Regis- terkarten des Mo- duls Kabel	Wichtige Felder und Verknüpfun- gen (außerhalb der dedizierten Registerkarten)	Kommentar	Abschnitt mit weiteren Informa- tionen im vorlie- genden Hand- buch
Verka- be- lungs- vor- rich- tung	Vermögen (amAsset)	Stifte/Anschlüs- se Ports Steckplätze Verbindungsab- folgen Verbindungen	Nicht verfüg- bar	Dieses Menü zeigt die Daten- sätze der Tabel- le an, die auch über das Menü Vermögen und Lose aufgeru- fen werden können, wobei jedoch eine Fil- terung erfolgt. Nur die Vermö- gen, die mit ei- nem Modell verbunden sind, das wie- derum mit der Art Verkabe- lungsvorrich- tung verbun- den ist, werden dabei berück- sichtigt.	Verkabelungs- vorrichtungen - manuelle Er- stellung [Seite 128]
Ver- bin- dun- gen	Verbindungen (amCable- Link)	Alle	Alle		Verbindungen - manuelle Er- stellung [Seite 142]
Topo- logie- grup- pen	Topologiegrup- pen (amTopo- logyGroup)	Alle	Alle		Topologiegrup- pen [Seite 89]
Topo- logien	Topologien (amTopology)	Alle	Alle		Topologien [Seite 83]
Vertei- ler	Verteiler (am - TermField)	Alle	Alle		Verteiler [Seite 105]

Unter- menü	Tabelle, auf die über das Menü zugegriffen wer- den kann (Be- zeichnung und SQL-Name)	Dedizierte Regis- terkarten des Mo- duls Kabel	Wichtige Felder und Verknüpfun- gen (außerhalb der dedizierten Registerkarten)	Kommentar	Abschnitt mit weiteren Informa- tionen im vorlie- genden Hand- buch
Vertei-	Verteilerkonfi-	Alle	Alle		Verteilerkonfi-
lerkon-	gurationen				gurationen
figura-	(amTermFld-				[Seite 93]
tionen	Config)				
Etiket-	Etikettierregeln	Alle	Alle		Etikettierregeln
tierre-	(amLabelRule)				[Seite 41]
geln	- 1 1 /	. 11	. 11		
Farb-	Farbcodes (am-	Alle	Alle		Farbcodes
codes	ColorCode)	4 11	4 11		[Seite 37]
Kabel-	Kabelfunktio-	Alle	Alle		Kabelfunktio-
runk-	nen (amCable-				nen [Seite 52]
Uonen Vahal	Duty)	A 11 a	A 11 a		Varbin dum gatu
Kabel-	Aungstumon	Alle	Alle		verbindungsty-
dunge	(amCabCnyTy-				pen [Seite 49]
typen	(anicabelixiy-				
Paar-	Paar-/Leiterty-	Alle	Alle		Paar- und Lei-
/I eiter-	pen (amCable -	7 me	7 me		tertypen
typen	PairTvpe)				[Seite 47]
Steck-	Steckplatzty-	Alle	Alle		Steckplatzty-
platzty-	pen (amSlotTy -				pen [Seite 75]
pen	pe)				1
Menü	Ausrüstung				
Ver-	Vermögen	Stifte/Anschlüs-	Nicht verfüg-		Verkabelungs-
mö-	(amAsset)	se	bar		vorrichtungen
gen		Ports			- manuelle Er-
und		Steckplätze			stellung
Lose		Vorbindungsah			[Seite 128]
		folge			
		NULL 1			
Zuand	A	verbindungen	Ni aht woufii -		Varlahalur
∠uord-	Ausrustungsele-	har	har		verkadelungs-
nun-	folio)	UdI	Udl		- manualla Fr
5011	10110)				stellung
					[Seite 128]

Unter- menü	Tabelle, auf die über das Menü zugegriffen wer- den kann (Be- zeichnung und SQL-Name)	Dedizierte Regis- terkarten des Mo- duls Kabel	Wichtige Felder und Verknüpfun- gen (außerhalb der dedizierten Registerkarten)	Kommentar	Abschnitt mit weiteren Informa- tionen im vorlie- genden Hand- buch
Arten	Arten (amNa- ture)	Nicht verfüg- bar	Verkabelungs- vorrichtung (bDevice) Er- stellt (seBasis) Verwaltungsbe- dingungen (seMgtCons- traint)		Arten von Ka- beln und Verka- belungsvorrich- tungen [Seite 60]
Model- le	Modelle (am- Model)	Vorrichtungen Steckplätze Kabel	Kann verbun- den werden (bIsCnxCli- ent)		Verkabelungs- vorrichtungs- modelle mit Steckplätzen [Seite 78] und Kabelmodelle [Seite 64]
Projek- te	Projekte (am- Project)	Kabel Verbindungsab- folge	Nicht verfüg- bar		Der Verkabe- lung zugeordne- te Projekte und Interventionen [Seite 56]
Stand- orte	Standorte (am- Location)	Benutzerkabel Hostkabel Verteiler	Nicht verfüg- bar		Standorte [Seite 54]
Mar- ken	Produktmar- ken (am- Brand)	Nicht verfüg- bar	Nicht verfüg- bar		Marken von Kabelmodellen und Verkabe- lungsvorrich- tungsmodellen [Seite 63]
Menü A	Ausrüstung				
Inter- ventio- nen	Interventionen (amWorkOrd- er)	Nicht verfüg- bar	Nicht verfüg- bar		Der Verkabe- lung zugeordne- te Projekte und Interventionen [Seite 56]

Unter- menü	Tabelle, auf die über das Menü zugegriffen wer- den kann (Be- zeichnung und SQL-Name)	Dedizierte Regis- terkarten des Mo- duls Kabel	Wichtige Felder und Verknüpfun- gen (außerhalb der dedizierten Registerkarten)	Kommentar	Abschnitt mit weiteren Informa- tionen im vorlie- genden Hand- buch
Aktio- nen/ Bear- beiten	Aktionen (amAction)	Nicht verfüg- bar	Nicht verfüg- bar		Aktionen und Assistenten (Kabel) [Seite 257]
Aktio- nen/ <na- me der Akti- on></na- 	Ist nicht an- wendbar.	Nicht verfüg- bar	Nicht verfüg- bar	Anzeige von Aktionen ohne Kontext oder von Aktionen mit aktiven Kontext. Ermöglicht das Auslösen einer ausgewählten Aktion.	Aktionen und Assistenten (Kabel) [Seite 257]
Sym- bolleis- te an- passen	Ist nicht an- wendbar.	Nicht verfüg- bar	Nicht verfüg- bar	Ermöglicht das Hinzufügen oder Entfernen von Symbolen der Kabelver- waltung aus der Symbolleis- te.	Symbole der Symbolleiste (Kabel) [Seite 245]
Menü	Verwaltung				
Auf- zäh- lun- gen	Aufzählungen (amItemized- List)	Nicht verfüg- bar	Nicht verfüg- bar		Aufzählungen (Kabel) [Seite 254]
Zähler	Zähler (am-	Nicht verfüg-	Nicht verfüg-		Zähler (Kabel)
	Counter)	bar	bar		[Seite 256]
Be- rech- nete Felder	Berechnete Fel- der (amCalc- Field)	Nicht verfüg- bar	Nicht verfüg- bar		Berechnete Fel- der (Kabel) [Seite 255]

Unter- menü	Tabelle, auf die über das Menü zugegriffen wer- den kann (Be- zeichnung und SQL-Name)	Dedizierte Regis- terkarten des Mo- duls Kabel	Wichtige Felder und Verknüpfun- gen (außerhalb der dedizierten Registerkarten)	Kommentar	Abschnitt mit weiteren Informa- tionen im vorlie- genden Hand- buch
Bild-	Ist nicht an-	Nicht verfüg-	Nicht verfüg-	Ermöglicht den	
schirm-	wendbar.	bar	bar	Zugriff auf Ta-	
liste				bellen, die über	
				die verfügbaren	
				Menüs nicht	
				aufgerufen	
				werden kön-	
				nen.	
				Diese Aufgabe	
				ist dem Admi-	
				nistrator vorbe-	
				halten, da diese	
				Tabellen im	
				Allgemeinen	
				nicht geändert	
				werden sollten.	

Symbole der Symbolleiste (Kabel)

Einige Symbole der Symbolleiste sind dem Modul Kabel vorbehalten. So zeigen Sie die Symbole an und fügen sie in der Symbolleiste hinzu:

- 1 Multiple of the symbole and und fugen sie in der symbolieiste in
- 1 Wählen Sie das Menü **Extras/ Symbolleiste anpassen**.
- 2 Wählen Sie die Registerkarte Extras.
- 3 Wählen Sie in der Liste Kategorien die Option Kabel.

Weitere Informationen zur Anpassung der Symbolleiste finden Sie im Handbuch **Einführung**, Kapitel **Anpassung eines Clients**, Abschnitt **Symbolleiste anpassen**.

Schnittstellenoptionen (Kabel)

Einige Schnittstellenoptionen sind dem Modul Kabel vorbehalten.

Tabellen (Kabel)

Das Modul Kabel verwendet zahlreiche Tabellen.

Im Folgenden sind die mit dem Modul Kabel direkt verbundenen Tabellen aufgeführt:

Tabelle 9.2. Tabellen (Kabel) - Liste

Bezeichnung der Tabelle	SQL-Name der Tabel- le	Menü, über das Sie auf die Tabelle zu- greifen	Abschnitt mit weiteren Informationen im vorliegenden Handbuch
Aktionen	amAction	Extras/ Aktio- nen/ Bearbeiten	Aktionen und Assistenten (Kabel) [Seite 257]
		Extras/ Aktio- nen/ <name der<br="">Aktion></name>	
Ausrüstungsele- ment	amPortfolio	Ausrüstung/ Ausrüstungsele- mente	Verkabelungsvorrichtungen - manu- elle Erstellung [Seite 128]
Vermögen	amAsset	Ausrüstung/Ver- mögen und Lose	Verkabelungsvorrichtungen - manu- elle Erstellung [Seite 128]
Stifte	amDevicePin	Verwaltung/ Bildschirmliste	Verkabelungsvorrichtungen - manu- elle Erstellung [Seite 128]
		Kabel/ Verkabe- lungsvorrichtun- gen, Registerkar- te Stifte/An- schlüsse	
		Ausrüstung/ Ver- mögen und Lose, Registerkarte Stifte/Anschlüs- se	
Kabel	amCable	Kabel/ Kabel	Kabel - Manuelle Erstellung [Seite 140]

Bezeichnung der Tabelle	SQL-Name der Tabel- le	Menü, über das Sie auf die Tabelle zu- greifen	Abschnitt mit weiteren Informationen im vorliegenden Handbuch
Vom Projekt be-	amProjCable	Verwaltung/	Der Verkabelung zugeordnete Pro-
troffene Kabel		Bildschirmliste	jekte und Interventionen [Seite 56]
		Ausrüstung/ Pro-	
		jekte, Registerkar-	
		te Kabel	
Vom Projekt be-	amProjTraceOut	Verwaltung/	Der Verkabelung zugeordnete Pro-
troffene Verbin-		Bildschirmliste	jekte und Interventionen [Seite 56]
dungsabfolgen		Ausrüstung/ Pro-	
		jekte, Registerkar-	
		te Verbindungs-	
		abfolgen	
Berechnete Fel-	amCalcField	Verwaltung/ Be-	Berechnete Felder (Kabel) [Seite 255]
der		rechnete Felder	
Farbcodes	amColorCode	Kabel/ Farbcodes	Farbcodes [Seite 37]
Liste der Verbin-	amTraceOutput	Verwaltung/	Verbindungen - manuelle Erstellung
dungsabfolgepro-		Bildschirmliste	[Seite 142]
tokolle			
Zähler	amCounter	Verwaltung/	Zähler (Kabel) [Seite 256]
		Zähler	
Verteilerkonfigu-	amTermFldCon-	Kabel/ Verteiler-	Verteilerkonfigurationen [Seite 93]
rationen	fig	konfigurationen	
Verteilerkonfigu-	amTermFldDevi-	Verwaltung/	Verteiler [Seite 105]
rationen	ce	Bildschirmliste	
		Kabel/ Verteiler,	
		Registerkarte	
		Vorrichtungen	
Modellsteckplät-	amModelSlot	Verwaltung/	Verkabelungsvorrichtungsmodelle
ze		Bildschirmliste	mit Steckplätzen [Seite 78]
		Ausrüstung/ Mo-	
		delle, Registerkar-	
		te Steckplätze	

Bezeichnung der Tabollo	SQL-Name der Tabel-	Menü, über das Sie	Abschnitt mit weiteren Informationen im verliegenden Handhuch
labelle	ie	greifen	vomegenden nandbuch
Steckplätze	amSlot	Verwaltung/ Bildschirmliste	Verkabelungsvorrichtungen - manu- elle Erstellung [Seite 128]
		Ausrüstung/ Ver- mögen und Lose, Registerkarte Steckplätze	
		Kabel/ Verkabe- lungsvorrichtun- gen, Registerkar- te Steckplätze	
Farbcodeeinträge	amColorDet	Verwaltung/ Bildschirmliste oder Kabal/Farbcadas	Farbcodes [Seite 37]
Aufzählungen	amItemizedList	Verwaltung/ Aufzählungen	Aufzählungen (Kabel) [Seite 254]
Topologieschrit- te	amTopologyDet	Verwaltung/ Bildschirmliste	Topologien [Seite 83]
		Kapitel/ Topolo- gien	
Kabelbündel	amCableBundle	Verwaltung/ Bildschirmliste	Kabel - Manuelle Erstellung [Seite 140]
		Kabel/ Kabel, Re- gisterkarte Bün- del	
Kabelfunktionen	amCableDuty	Kabel/Kabelfunk- tionen	Kabelfunktionen [Seite 52]
Verteilerkonfigu- rationsfunktio-	amTermFld- CfgDuty	Verwaltung/ Bildschirmliste	Verteilerkonfigurationen [Seite 93]
nen		Kabel/ Verteiler- konfigurationen, Registerkarte Funktionen	
Topologiegrup- pen	amTopology- Group	Kabel/Topologie- gruppen	Topologiegruppen [Seite 89]
Historien der Verbindungsab- folgen	amTraceHistory	Verwaltung/ Bildschirmliste	Verbindungen - manuelle Erstellung [Seite 142]

Bezeichnung der Tabelle	SQL-Name der Tabel- le	Menü, über das Sie auf die Tabelle zu- greifen	Abschnitt mit weiteren Informationen im vorliegenden Handbuch
Interventionen	amWorkOrder	Ausrüstung/ In-	Der Verkabelung zugeordnete Pro-
		terventionen	jekte und Interventionen [Seite 56]
Verbindungen	amCableLink	Kabel/ Verbin- dungen	Verbindungen - manuelle Erstellung [Seite 142]
Standorte	amLocation	Ausrüstung/ Standorte	Standorte [Seite 54]
Verbindungs- stift-Mappings	amCnxPinMap	Verwaltung/ Bildschirmliste	Verbindungstypen [Seite 49]
		Kabel/ Kabelver- bindungstypen	
Modelle	amModel	Ausrüstung/ Mo- delle	Verkabelungsvorrichtungsmodelle mit Steckplätzen [Seite 78] und Ka- belmodelle [Seite 64]
Art	amNature	Ausrüstung/ Ar- ten	Arten von Kabeln und Verkabelungs- vorrichtungen [Seite 60]
Verbindungsab-	amTraceOp	Verwaltung/	Verbindungen - manuelle Erstellung
folgeoperationen		Bildschirmliste	[Seite 142]
Paare/Leiter	amCablePair	Verwaltung/ Bildschirmliste	Kabel - Manuelle Erstellung [Seite 140]
		Kabel/ Kabel, Re- gisterkarte Paa- re/Leiter	
Paare/Leiter ei- nes Kabelmodells	amModelPair	Verwaltung/ Bildschirmliste	Assistent Paare erstellen [Seite 66]
		Ausrüstung/ Mo- delle, Registerkar- te Kabel	
Ports	amPort	Verwaltung/ Bildschirmliste	Verkabelungsvorrichtungen - manu- elle Erstellung [Seite 128]
		Ausrüstung/ Ver- mögen und Lose, Registerkarte Ports	
		Kabel/ Verkabe- lungsvorrichtun- gen, Registerkar- te Ports	

Bezeichnung der Tabelle	SQL-Name der Tabel- le	Menü, über das Sie auf die Tabelle zu- greifen	Abschnitt mit weiteren Informationen im vorliegenden Handbuch
Modellports	amModelPort	Verwaltung/ Bildschirmliste	Verkabelungsvorrichtungsmodelle ohne Steckplatz [Seite 69]
		Ausrüstung/ Mo- delle, Registerkar- te Ports	
Projekte	amProject	Ausrüstung/ Pro- jekte	Der Verkabelung zugeordnete Pro- jekte und Interventionen [Seite 56]
Etikettierregeln	amLabelRule	Kabel/ Etikettier- regeln	Etikettierregeln [Seite 41]
Relation Stand- ort - Verteiler	amRelTermLoc		Verteiler [Seite 105]
Relation Modell - Steckplatz	amSlotTypeMo- del		Steckplatztypen [Seite 75]
Verteiler	amTermField	Kabel/ Verteiler	Verteiler [Seite 105]
Verteilerkonfigu- rationsrollen	amTermFldCf- gRole	Verwaltung/ Bildschirmliste	Verteilerkonfigurationen [Seite 93]
		Kabel/ Verteiler- konfigurationen, Registerkarte Rollen und Vor- richtungen	
Topologien	amTopology	Kabel/ Topologi- en	Topologien [Seite 83]
Topologie in ei- ner Gruppe	amTopoGroup- Det	Verwaltung/ Bildschirmliste	Topologiegruppen [Seite 89]
		Kabel/Topologie- gruppen	
Verbindungsty- pen	amCabCnxType	Kapitel/ Kabelver- bindungstypen	Verbindungstypen [Seite 49]
Paar-/Leiterty-	amCablePairTy-	Kabel/ Paar-/Lei- tertypen	Paar- und Leitertypen [Seite 47]
Steckplatztypen	amSlotType	Kabel/ Steckplatz- typen	Steckplatztypen [Seite 75]

Abhängigkeiten zwischen den Tabellen (Kabel)

Das Modul Kabel greift auf zahlreiche Tabellen der AssetCenter-Datenbank zurück. Dementsprechend sind die Tabellen über viele Verbindungen miteinander verknüpft. Aus diesem Grund kann es sich als hilfreich erweisen, bei der Eingabe von Daten in diesen Tabellen eine bestimmte Reihenfolge einzuhalten.

Die nachstehend vorgeschlagene Reihenfolge muss nicht unbedingt eingehalten werden, da AssetCenter das Erstellen der fehlenden Datensätze in den verknüpften Tabellen auch zu einem späteren Zeitpunkt zulässt.

Ein Beipiel: Wir empfehlen Ihnen, Funktionen, Etikettierregeln, Rollen und Modelle vor den Verteilerkonfigurationen zu erstellen. Sie haben jedoch durchaus die Möglichkeit, den Wert einer Aufzählung im Schnellverfahren für das Feld **Rolle** hinzuzufügen und dann ebenfalls im Schnellverfahren ein Modell, eine Funktion und eine Etikettierregel hinzuzufügen. Das bedeutet allerdings, dass Sie zahlreiche, ineinander verschachtelte Fenster ausfüllen müssen, was einigermaßen umständlich ist.

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht mit der optimalen Reihenfolge zur Erstellung von Datensätzen unter Hinweis auf die Abhängigkeiten, die zwischen den Tabellen bestehen, in die Daten eingegeben werden müssen.

Bei unserem Anwendungsbeispiel wurden diese Empfehlungen selbstverständlich berücksichtigt.

Indirekt mit dem Modul Kabel verbundene Tabellen bleiben mit Absicht unberücksichtigt:

- Marken
- Vermögen und Lose
- Modelle
- Standorte
- Projekte
- Interventionen

Wir gehen auch auf die sekundären, mit dem Modul Kabel direkt verbundenen Tabellen nicht näher ein. Sie werden bei der Erstellung der Datensätze in den Haupttabellen automatisch ausgefüllt.

1 Aufzählun- gen amItemizedList Verwaltung/ Aufzählungen Wenn der Admi- nistrator die Auf- zählungen schließt, müssen sie unbedingt vor dem Schließen definiert werden, da die Benutzer die entsprechen- den Werte hinter- her nicht mehr erstellen können. Liste mit den Aufzählungen des Moduls Ka- bel: → Aufzäh- lungen (Kabel) [Seite 254].	Bezeichnung der Tabelle		SQL-Name der Tabel- le	Menü für den Zu- griff auf die Tabelle	Tabellen, in die zur Vorbereitung Daten eingegeben werden müssen (SQL-Name)	Kommentar
	1	Aufzählun- gen	amItemizedList	Verwaltung/ Aufzählungen		Wenn der Admi- nistrator die Auf- zählungen schließt, müssen sie unbedingt vor dem Schließen definiert werden, da die Benutzer die entsprechen- den Werte hinter- her nicht mehr erstellen können. Liste mit den Aufzählungen des Moduls Ka- bel: → Aufzäh- lungen (Kabel) [Seite 254].

Tabelle 9.3. Abhängigkeiten zwischen den Tabellen (Kabel) - Übersicht

1	Farbcodes	amColorCode	Kabel/ Farbcodes		
1	Etikettierre-	amLabelRule	Kabel/ Etikettier-		
	geln		regeln		
1	Typ des	amCablePairTy-	Kabel/ Paar-/Lei-		
	Paars/Leiters	pe	tertypen		
1	Verbindungs-	amCabCnxType	Kabel/ Kabelver-	amColorCode	
	typen		bindungstypen		
1	Kabelfunktio-	amCableDuty	Kabel/Kabelfunk-		
	nen		tionen		
1	Standorte	amLocation	Ausrüstung/		
			Standorte		
1	Projekte	amProject	Ausrüstung/ Pro-		
			jekte		
1	Interventio-	amWorkOrder	Ausrüstung/ In-		
	nen		terventionen		
1	Art	amNature	Ausrüstung/ Ar-		
			ten		
Bezeichnung der Tabelle		SQL-Name der Tabel- le	Menü für den Zu- griff auf die Tabelle	Tabellen, in die zur Vorbereitung Daten eingegeben werden müssen (SQL-Name)	Kommentar
----------------------------	-------------------------------	---------------------------	---	--	---
1	Modelle	amModel	Ausrüstung/ Mo- delle	amNature amLa- belRule amItemi- zedList amColor- Code amCabCnx- Type amCable- Duty amCable- PairType	Verkabelungsvor- richtungsmodelle ohne Steckplatz
1	Steckplatzty- pen	amSlotType	Kabel/ Steckplatz- typen	amModel	
1	Modelle	amModel	Ausrüstung/ Mo- delle	amNature amLa- belRule amItemi- zedList amColor- Code amCabCnx- Type amCable- Duty amCable- PairType amSlot- Type	Verkabelungsvor- richtungsmodelle mit Steckplatz
1	Topologien	amTopology	Kabel/ Topologi- en	amCableDuty amLabelRule amItemizedList amCabCnxType amModel amCa- blePairType	
1	Topologie- gruppen	amTopology- Group	Kabel/Topologie- gruppen	amTopology	
1	Verteilerkon- figurationen	amTermFldCon- fig	Kabel/ Verteiler- konfigurationen	amCableDuty amLabelRule amItemizedList amModel	
1	Verteiler	amTermField	Kabel/ Verteiler	amTermFldCon- fig amLocation amItemizedList amModel	

Bezeichnung der Tabelle		SQL-Name der Tabel- le	Menü für den Zu- griff auf die Tabelle	Tabellen, in die zur Vorbereitung Daten eingegeben werden müssen (SQL-Name)	Kommentar
1	Vermögen	amAsset	Ausrüstung/Ver-	amNature amLa-	
			mögen und Lose	belRule amItemi-	
				zedList amModel	
				amCabCnxType	
				amCableDuty	
				amSlotType am-	
				TermField amLo-	
				cation	
1	Kabel	amCable	Kabel/ Kabel	amNature amLa-	
				belRule amItemi-	
				zedList amModel	
				amColorCode	
				amCabCnxType	
				amCableDuty	
				amCablePairTy-	
				pe amSlotType	
				amLocation	

Aufzählungen (Kabel)

Einige Felder lassen sich durch Auswählen eines Werts in einer Liste ausfüllen. Zu dieser Art von Liste gehören auch Aufzählungen.

Der Zugriff auf die Tabelle Aufzählungen (amltemizedList) über das Menü Verwaltung/ Aufzählungen.

Das Modul Kabel verwendet folgende Aufzählungen:

Tabelle 9.4. Aufzählungen (Kabel) - Liste

Kennung der Auf- zählung	Über eine Aufzählung ausgefülltes Feld (Bezeichnung und SQL-Name)	Tabelle, in der das Feld enthalten ist (Be- zeichnung und SQL-Name)
amDeviceType	Vorrichtungstyp (DeviceType)	Modelle (amModel))
	Vorrichtungstyp (DeviceType)	Topologieschritt (amTopologyDet
amCableType	Kabeltyp (CableType)	Modell (amModel))
	Kabeltyp (CableType)	Topologieschritt (amTopologyDet

Kennung der Auf- zählung	Über eine Aufzählung ausgefülltes Feld (Bezeichnung und SQL-Name)	Tabelle, in der das Feld enthalten ist (Be- zeichnung und SQL-Name)
amCableRole	Rolle (CableRole)	Kabel (amCable))
	Rolle (CableRole)	Rollen und Vorrichtungen zur Ver-
		teilerkonfiguration (amTermFldCf-
		gRole)
	Rolle (CableRole)	Verteilervorrichtungen (amTermFld-
		Device)
	Rollen (CableRole)	Topologieschritte (amTopologyDet)
amColor	Farbcodeeinträge (amColorDet)	Farbe (Color)
amTipColor	Farbcodeeinträge (amColorDet)	Farbe - Spitzenader (TipColor)
amRingColor	Farbcodeeinträge (amColorDet)	Farbe - Ringader (RingColor)

Weitere Informationen zur Verwendung der Aufzählungen finden Sie im Handbuch **Verwendung erweiterter Funktionen**, Kapitel **Aufzählungen**.

Berechnete Felder (Kabel)

Das Modul Kabel greift auf eine Reihe von berechneten Feldern zurück.

Diese berechneten Felder werden in einigen Feldern als Standardwerte verwendet.

Der Zugriff auf die Tabelle der **Berechneten Felder** (**amCalcField**) erfolgt über das Menü **Verwaltung/ Berechnete Felder**.

Im Folgenden sind die Felder aufgeführt, die direkt mit dem Modul Kabel verbunden sind:

Bezeichnung des berechne- ten Felds	SQL-Name des berechneten Felds	Bezeichnung und SQL-Name der Tabelle, auf die das berech- nete Feld ange- wendet wird	Verwendung
TermFieldNa- me	csf_sysCableTermFieldName	Verteiler (am - TermField)	Dieses berechnete Feld wird von einigen AssetCenter-APIs zur automatischen Generie- rung eines Verteilernamens verwendet (beispielsweise gf_CreateTerminationField).
			Einige Kabelassistenten, wie z. B. der Assistent Verteiler erstellen , greifen auf diese API zurück.

Tabelle 9.5. Berechnete Felder (Kabel) - Liste

Sie haben die Möglichkeit, diese berechneten Felder anzupassen.

Weitere Informationen zur Verwendung von berechneten Feldern finden Sie im Handbuch **Verwendung erweiterter Funktionen**, Kapitel **Berechnete Felder**.

Weitere Informationen zum Verfassen von Skripten finden Sie im Handbuch **Verwendung erweiterter Funktionen**, Kapitel **Skripte**.

Weitere Informationen zum Verwenden von APIs finden Sie im Handbuch **Programmer's Reference**.

Zähler (Kabel)

Das Modul Kabel greift auf bestimmte Zähler zurück.

Diese Zähler werden in bestimmten Feldern als Standardwerte verwendet.

Der Zugriff auf die Tabelle der **Zähler** (**amCounter**) erfolgt über das Menü **Verwaltung**/ **Zähler**.

Im Folgenden sind die Zähler aufgeführt, die direkt mit dem Modul Kabel verbunden sind:

Tabelle 9.6. Zähler (Kabel) - Liste

SQL-Name des Zählers	Bezeichnung und SQL-Name der Tabelle, die den Zähler verwendet	Bezeichnung und SQL-Name des Felds, das den Zähler verwendet
amCableLink_BarCode	Verbindungen (amCable- Link)	Name (Name)
amTraceHistory_BarCode	Verbindungsabfolgehistorien (amTraceHistory)	Name (Name)
amCable_CableTag	Kabel (amCable)	Code (Code)

Weitere Informationen zur Verwendung von Zählern finden Sie im Handbuch Verwaltung, Kapitel Datenbank anpassen/ Zähler in den Standardwerten für Felder.

Aktionen und Assistenten (Kabel)

Das ModulKabel greift auf zahlreiche Aktionen zurück, um regelmäßig durchzuführende Aufgaben zu automatisieren. Bei den meisten dieser Aktionen handelt es sich um Assistenten.

Der Zugriff auf die Tabelle Aktionen (amAction) erfolgt über das Menü Extras/ Aktionen/ Bearbeiten.

Sie können die Aktionen, die mit dem Modul Kabel verbunden sind, ohne weiteres durch Anwendung eines einfachen Filters auf eines der folgenden Felder filtern:

- Domäne (**Domain**)
- Art (Nature)

Im Folgenden sind die Aktionen aufgeführt, die direkt mit dem Modul Kabel verbunden sind:

Tabelle 9.7. Aktionen und Assistenten (Kabel) - Liste

Name der Ak- tion	SQL-Name der Aktion	Typ der Akti- on	Kontext der Aktion (SQL- Name der Ta- belle	Abschnitt mit weiteren Infor- mationen im vorliegenden Handbuch
Paare erstel-	sysCableCreatePair	Assistent	amModel	Assistent Paare erstellen
len				[Seite 66]

Name der Ak- tion	SQL-Name der Aktion	Typ der Akti- on	Kontext der Aktion (SQL- Name der Ta- belle	Abschnitt mit weiteren Infor- mationen im vorliegenden Handbuch
Ports erstel- len	sysCableCreatePort	Assistent	amModel	Assistent Ports erstellen [Seite 71]
Steckplätze erstellen	sysCableCreateSlot	Assistent	amModel	Assistent Steckplätze er- stellen [Seite 80]
Verteiler er- stellen	sysCableCreateTermField	Assistent	amLocati- on	Assistent Verteiler erstel- len [Seite 107]
Bündelver- bindungen trennen	sysCableDisCnxBundle	Assistent	amCable- Bundle	
Portverbin- dung tren- nen	sysCableDisCnxPort	Assistent	amPort	
Techni- kraum du- plizieren	sysCableDupCloset	Assistent	amLocati- on	Assistent Technikraum duplizieren [Seite 119]
Verteiler er- weitern	sysCableExpTermField	Assistent	amTerm- Field	Assistent Verteiler erwei- tern [Seite 113]
Übergrei- fenden Hub quer- verbinden	sysCableHubCnx	Assistent		
Ports in- tern quer- verbinden	sysCableInternalXCnx- Port	Assistent	amPort	
Verbin- dungsabfol- gen des Ka- bels anzei- gen	sysCableOutCabTr	Assistent	amCable	
Verbin- dungsabfol- gen nach Vorrich- tung anzei- gen	sysCableOutDevTr	Assistent	amAsset	
Etikett des Vermögens auffrischen	sysCableRefreshAssetLbl	Skript	amAsset	

Name der Ak- tion	SQL-Name der Aktion	Typ der Akti- on	Kontext der Aktion (SQL- Name der Ta- belle	Abschnitt mit weiteren Infor- mationen im vorliegenden Handbuch
Etikett des Bündels auffrischen	sysCableRefreshBund- leLbl	Skript	amCable- Bundle	
Etikett des Kabels auf- frischen	sysCableRefreshCableLbl	Skript	amCable	
Etikett der Verbin- dung auffri- schen	sysCableRefreshCable- LinkLbl	Skript	amCable- Link	
Etikett des Paars/Lei- ters auffri- schen	sysCableRefreshPairLbl	Skript	amCable- Pair	
Etikett des Stifts/An- schlusses auffrischen	sysCableRefreshPinLbl	Skript	amDevice- Pin	
Etikett des Ports auffri- schen	sysCableRefreshPortLbl	Skript	amPort	
Verbin- dungsabfol- ge des Pro- jekts auffri- schen	sysCableRefreshProjectTr	Skript	amProjTra- ceOut	
Historie der Verbin- dungsabfol- gen auffri- schen	sysCableRefreshTrHist	Skript	amTrace- History	
Kabel ver- schieben	sysCableRelocateCable	Assistent		
Kabel ent- fernen	sysCableRemoveCab	Assistent	amCable	

Name der Ak- tion	SQL-Name der Aktion	Typ der Akti- on	Kontext der Aktion (SQL- Name der Ta- belle	Abschnitt mit weiteren Infor- mationen im vorliegenden Handbuch
Kabel nach Standort und Aufga- be entfer- nen	sysCableRemoveCabLo- cRole	Assistent		
Kapillarka- bel entfer- nen	sysCableRemoveLateral- Cable	Assistent		
Kapillarka- bel ziehen	sysCableRunLateral	Assistent		Assistent Kapillarkabel ziehen [Seite 175]
Steigleitun- gen ziehen	sysCableRunRiser	Assistent		Assistent Steigleitungen ziehen [Seite 158]
Spez. Hub querverbin- den	sysCableSpecificHubX- Cnx	Assistent		
Verteiler- vorrich- tungaustau- schen	sysCableSwapAsset	Assistent	amAsset	
Untervertei- ler querver- binden	sysCableWallCnx	Assistent		
Bündel querverbin- den	sysCableXCnxBundle	Assistent	amCable- Bundle	Assistent Bündel querver- binden [Seite 185]
Ports quer- verbinden	sysCableXCnxPort	Assistent	amPort	
Vermögen des Pro- jekts weiter- leiten	sysCableXferAsset	Assistent	amAstProj- Desc	
Kabel des Projekts weiterleiten	sysCableXferCable	Assistent	amProjCa- ble	
Verbindun- gen des Projekts weiterleiten	sysCableXferTrace	Assistent	amProjTra- ceOut	

Name der Ak- tion	SQL-Name der Aktion	Typ der Akti- on	Kontext der Aktion (SQL- Name der Ta- belle	Abschnitt mit weiteren Infor- mationen im vorliegenden Handbuch
Kabelquer- verbindun- gen	sysCableCableXCnx	Skript	amCable	Assistent Kabelquerver- bindungen [Seite 198]
Querverbin- dungen der Vorrich- tung	sysCableDeviceXCnx	Skript	amAsset	Assistent Querverbindun- gen der Vorrichtung [Seite 200]
Verbin- dungsabfol- gen des Ka- bels anzei- gen	sysCableCableTrace	Skript	amCable	Assistent Verbindungsab- folgen des Kabels anzei- gen [Seite 205]
Verbin- dungsabfol- gen nach Vorrich- tung anzei- gen	sysCableDeviceTrace	Skript	amAsset	Assistent Verbindungsab- folgen nach Vorrichtung anzeigen [Seite 202]

Weitere Informationen zur Verwendung von Aktionen finden Sie im Handbuch **Verwendung erweiterter Funktionen**, Kapitel **Aktionen**.

Weitere Informationen zum Verfassen von Skripten finden Sie im Handbuch **Verwendung erweiterter Funktionen**, Kapitel **Skripte**.

Weitere Informationen zum Verwenden von APIs finden Sie im Handbuch **Programmer's Reference**.

Sie können neue Aktionen erstellen oder vorhandene Aktionen anpassen

Module von AssetCenter Server (Kabel)

Dem Modul Kabel sind keine dedizierten Module vorbehalten.

Komponenten von datakit und datasys (Kabel)

AssetCenter wird zusammen mit Daten geliefert, die in eine Demo-Datenbank oder die Datenbank mit den Lebenddaten des Unternehmens importiert werden können.

ጆ Anmerkung:

Einige dieser Daten sind bereits in der Demo-Datenbank enthalten, die zusammen mit AssetCenter installiert wird.

Diese Daten gehören zu einer der folgenden Gruppen:

- **Systemdaten**: Daten, die zur ordnungsgemäßen Funktionsweise von AssetCenter unerlässlich sind.
- Geschäftsspezifische Daten: Standarddaten, die Sie bei Bedarf in Ihre Datenbank einfügen können.

Diese Daten sind in funktionale Einheiten untergliedert.

• **Systemdaten**: Daten, die dem Benutzer helfen, sich mit AssetCenter vertraut zu machen.

Daten der Gruppe datasys für das Modul Kabel

Für die Kabelverwaltung enthalten die **Systemdaten** Daten für die nachstehenden Tabellen:

• Aktionen (amAction)

Beispiel: Kabelassistenten

• Berechnete Felder (amCalcField)

Die **Systemdaten**, die sich spezifisch auf die Kabelverwaltung beziehen, befinden sich bereits in der Demo-Datenbank, die zusammen mit AssetCenter installiert wird.

Die **Systemdaten** für das Modul Kabel sind in der Datenbank mit den Lebenddaten enthalten, wenn Sie diese Möglichkeit bei der Erstellung der Datenbank mit AssetCenter Database Administrator ausgewählt haben (→ Vorbereitungen [Seite 29]).

Geschäftsspezifischen Daten, die dem Modul Kabel vorbehalten sind

Im Folgenden finden Sie einige Beispiele für **geschäftsspezifische Daten**, die dem Modul Kabel vorbehalten sind:

- Etikettierregeln (amLabelRule)
- Farbcodes (amColorCode)
- Topologien (amTopology)
- Verteilerkonfigurationen (amTermFldConfig)
- Moddelle (amModel)

Die geschäftsspezifischen Daten, die dem Modul Kabel vorbehalten sind, gehören zu der Demo-Datenbank, die zusammen mit AssetCenter installiert wird, oder zu der Datenbank mit den Lebenddaten, sofern Sie diese Möglichkeit mit AssetCenter Database Administrator ausgewählt haben (-> Vorbereitungen [Seite 29]).

Berichte und Formulare (Kabel)

Im Lieferumfang von AssetCenter sind Formulare und Berichte enthalten, von denen sich einige spezifisch auf das Modul Kabel beziehen.

Wenn Sie in Ihrer Datenbank verfügbar sein sollen, müssen Sie sie mithilfe der Software AssetCenter Database Administrator importieren.

Berichte des Moduls Kabel importieren und identifizieren

Weitere Informationen zum Importieren von Berichten finden Sie im Handbuch Verwendung erweiterter Funktionen, Kapitel Crystal-Berichte, Abschnitt Funktionsprinzip und Installation des Berichtgenerators, Abschnitt Vorkonfigurierte Crystal Reports-Berichte in der Datenbank installieren.

Weitere Informationen zum Identifizieren von Berichten des Moduls Kabel, finden Sie im Handbuch **Verwendung erweiterter Funktionen**, Kapitel **Crystal-Berichte**, Abschnitt **Crystal-Berichte eines bestimmten Moduls identifizieren**.

Formulare des Moduls Kabel importieren und identifizieren

Weitere Informationen zum Importieren der Formulare finden Sie im Handbuch Verwendung erweiterter Funktionen, Kapitel Formulare, Abschnitt Vorkonfigurierte Formulare in der Datenbank mit den Lebenddaten installieren.

Weitere Informationen zum Identifizieren der Formulare des Moduls Kabel nach ihrem Import finden Sie im Handbuch **Verwendung erweiterter** Funktionen, Kapitel Formulare, Abschnitt Formulare eines bestimmtes Moduls identifizieren.

Automatische Aktionen (Kabel)

Eine Liste der automatisch im Hintergrund von AssetCenter ausführbaren Aktionen finden Sie im Handbuch **Datenbankstruktur**.

Referenzen: Weitere Dokumente (Kabel) [Seite 264].

API (Kabel)

Einige AssetCenter-APIs beziehen sich auf das Modul Kabel.

Diese APIs führen folgende Funktionen aus:

- Prüfen der Integritätsregeln der Datenbank
 Beispiel: Prüfen, ob die Stifte eines Port zu derselben
 Verkabelungsvorrichtung wie der Port selbst gehören.
- Von bestimmten Aktionen in der Datenbank ausgelöste Agenten Beispiel: Duplizieren von Paaren des Kabelmodells bei der Erstellung eines Kabels.

Eine Liste mit den entsprechenden Beschreibungen der Kabel-APIs finden Sie im Handbuch **Programmer's Reference**.

Ansichten (Kabel)

Es gibt keine für das Modul Kabel dedizierten Ansichten.

Weitere Informationen zur Verwendung von Ansichten finden Sie im Handbuch **Einführung**, Kapitel **Arbeiten mit Ansichten**.

Weitere Dokumente (Kabel)

Dieses Handbuch enthält nur Informationen, die sich direkt auf das Modul Kabel beziehen. Zusätzliche Informationen finden Sie in den nachstehend aufgeführten Handbüchern:

Tabelle 9.8. Weitere Dokumente (Kabelverwaltung) - Liste

Dokument	Informationen zu folgen- den Themenbereichen	Format	Speicherort im AssetCenter-Installati- onsordner
Installation	Installation von	Ausdruck	\doc\pdf\Installation*.pdf
	AssetCenter	Online	\doc\chm\install*.chm
Transversale Tabellen	Standorte	Ausdruck	\doc\pdf\CommonTables*.pdf
		Online	\doc\chm\common*.chm
Einführung	Allgemeine Ergo-	Ausdruck	\doc\pdf\UserInterface*.pdf
	nomie der Softwa- re	Online	\doc\chm\userint*.chm
Ausrüstungsverwal-	Die Verwaltung	Ausdruck	\doc\pdf\Portfolio*.pdf
tung	von Arten, Model- len, Vermögen, Projekten und In- terventionen im Allgemeinen	Online	\doc\chm\portfol*.chm
Verwaltung	Anpassung von	Ausdruck	\doc\pdf\Administration*.pdf
	Feldern	Online	\doc\chm\admin*.chm
Verwendung erweiter-	Verwaltung von	Ausdruck	\doc\pdf\AdvancedUse*.pdf
ter Funktionen	 Aufzählungen Arbeiten mit Assistenten Erstellung von Skripten Arbeiten mit berrechneten Feldern 	Online	\doc\chm\advanced*.chm

Dokument	Informationen zu folgen- den Themenbereichen	Format	Speicherort im AssetCenter-Installati- onsordner
Kontexthilfe zu Fel- dern und Verknüpfun- gen	 Beschreibung der Felder und Ver- knüpfungen in der Datenbank 	Online	 Diese Hilfe ist auf verschiedene Weisen abrufbar. Wählen Sie ein Feld oder eine Verknüpfung und: drücken Sie die rechte Maustaste, und wählen Sie das Kontextmenü Hilfe zu diesem Feld.
			 drücken Sie gleichzeitig die Tastenkombination Umschalt- taste und F1.
			 Wählen Sie das Menü Hilfe/ Hilfe zu diesem Feld.
Programmer's refe- rence	 Verwendung der APIs 	Ausdruck	\doc\pdf\ProgrammersRefe- rence*.pdf
		Online	\doc\progref*.chm
Datenbankstruktur	 Liste der Tabellen, Felder, Verknüp- fungen und Indi- zes der Datenbank 	Textdatei	 doc\infos\database.txt \infos\tables.txt
		Online	\doc\chm\dbstruct*.chm
	 Von AssetCenter automatisch ausge- löste Agenten 		
Allgemeine Online- Hilfe	• Die Funktionswei- se der gesamten Anwendung	Online	 Diese Hilfe ist auf verschiedene Weisen abrufbar. Wählen Sie ein Feld oder eine Verknüpfung und: Drücken Sie die Taste F1. Wählen Sie das Menü Hilfe/ Index.

Index

Stichwortverzeichnis

A

Abfolgen, 223 Abschnitte, 238 Adapter, 227 Aktionen, 257 amCableRole (Aufzählung), 34 amCableType (Aufzählung), 33 amColor (Aufzählung), 39, 35 amDeviceType (Aufzählung), 32 amRingColor (Aufzählung), 39, 35 amTipColor (Aufzählung), 39, 35 Anschlussblöcke, 230 Anschluss - Blöcke, 230 Anschlüsse, 207 Ansichten, 264 Anwendungsbeispiel Arten, 62 Bündel - Querverbindung, 193 Einführung, 23 Etikettierregeln, 45 Farbcodes, 39 Farben, 35 Interventionen, 58 Kabel, 141 Kabelfunktionen, 54 Kabelmodelle, 68 Kabeltypen, 33 Kapillarkabel, 184 Marken, 64

Paar- und Leitertypen, 49 Projekte, 58 Standorte, 55 Steckplatztypen, 77 Steigleitungen, 172 Technikraum - Duplizieren, 125 Topologiegruppen, 92 Topologien, 86 Verbindungen, 152, 152 Verbindungsabfolgehistorien, 153 Verbindungsabfolgeoperationen, 154 Verbindungsabfolgeprotokolle, 153 Verbindungstypen, 51 Verkabelungsrollen, 34 Verkabelungsvorrichtungen, 138 Verkabelungsvorrichtungsmodelle mit Steckplätzen, 82 Verkabelungsvorrichtungsmodelle ohne Steckplatz, 73 Verkabelungsvorrichtungstypen, 32 Verteiler, 112 Verteiler - Erweiterung, 118 Verteilerkonfigurationen, 100 Vorsichtsmaßnahmen, 23 API, 264 Arten, 60 AssetCenter Database Administrator Geschäftsspezifische Daten - Import Neue Datenbank, 30

AssetCenter

Vorhandene Datenbank, 31 Systemdaten - Import, 30 AssetCenter - Installation, 31 AssetCenter-Server - Module, 261 Assistenten Identifizierung, 257 Voraussetzungen, 157, 94, 56, 43 Aufzählungen, 254 Ausgangsposition, 98 Automatische Aktionen, 264

B

Benutzer, 226 Berechnete Felder, 255 Berichte, 263 Bestückungsrichtung, 99 Bündel querverbinden (Assistent), 185

C

config (dossier), 30

D

Datenbank Geschäftsspezifische Daten - Import Neue Datenbank, 30 Vorhandene Datenbank, 31 Struktur, 266 Systemdaten - Import, 30 Vorbereitung, 30 Datenbank anlegen (Option), 31 Datenbankbeschreibungsdatei öffnen - neue Datenbank anlegen (Option), 31, 30 Definitionen Abfolge, 223 Abschnitt, 238 Adapter, 227 Anschluss, 207 Anschlussblock, 230 Anschluss - Block, 230 Benutzer, 226 Bündel, 217 Erweiterungssteckverbindung, 213 Etikett, 215

Etikettierregel, 221 Etikettierregel, 221 Farbcode, 209 Farbcodeeintrag, 215 Farbcodeeintrag, 215 Farbe Farbcode, 209 Farbcodeeintrag, 215 Funktion, 217 Gestell, 230 Horizontal - Verteilung, 232 Host, 218 Hub, 234 Jumper, 235 Kabel, 208 Kabeltyp, 224 Steigleitung, 236 Steigleitung ziehen, 238 Kabeltrasse, 230 Kabel - Trassen, 230 Kabeltyp, 224 Kapillar - Verteilung, 232 Konfiguration des Verteilers, 212 Konzentrator, 234 Kupferpatchkabel, 235 Leiter, 220 Paar-/Leitertyp, 225 Multiplexer, 234 Paar, 220 Paar-/Leitertyp, 225 Paar-/Leitertyp, 225 Port, 220 Querverbindung, 219 Repeater, 236 Ringader, 219 Rolle, 222 Router, 237 Schalter, 237 Spalte, 211 Spitzenader, 220 Stecken Steckschrank, 229 Steckplatz, 213

Steckplatztyp, 226 Steckplatztyp, 226 Steckschrank, 229 Stecktafel, 222 Stecktafel (oder Verteilertafel), 235 Steigleitung, 236 Steigleitung ziehen, 238 Stift, 207 Topologie, 223 Topologiegruppe, 218 Topologieschritt, 215 Topologiegruppe, 218 Topologieschritt, 215 Umschalter, 237 Umsetzer, 231 Unterverteiler, 237 Verbindung, 219 Verbindungsabfolge, 209 Verbindungsabfolgeprotokoll, 211 Verbindungsabfolge, 209 Protokoll der Verbindungsabfolge, 211 Verbindungsabfolgeprotokoll, 211 Verbindungstyp, 224 Verbindung - Typ, 224 Verkabelungsvorrichtung, 212 Verkabelungsvorrichtungstyp, 225 Verkabelungsvorrichtungstyp, 225 Verteiler, 222 Hauptverteiler, 236 Konfiguration des Verteilers, 212 Unterverteiler, 237 Verteilung Horizontal, 232 Kapillar, 232 Stecktafel, 235 Verteilertafel, 235 Vertikal, 231 Vertikal - Verteilung, 231 Wandsteckdose, 236 Wiederholer, 236 Zeile, 219 Demo-Datenbank, 262 Doppelseitig, 130

E

Einseitig, 130 Erweiterte Verwendung von AssetCenter, 265 Erweiterungssteckverbindungen, 213 Etiketten (Siehe auch Etikettierregeln) Beispiele, 43 Definition, 215 Etikettierregeln, 41 Definition, 221

F

Farbcodeeinträge, 215 Farbcodes, 37 Definition, 209 Farbcodeeinträge, 215 Farben, 34 Farben, 34 Farbcodeeinträge, 215 Farbcodes, 209, 37 Formulare, 263

G

gbbase.xml, 30 Geschäftsspezifische Daten, 262, 31, 30 Gestell, 230 Glossar, 207-238 Begriffe in AssetCenter, 207-226 Geschäftsspezifische Begriffe, 227-238 Geschäftsspezifische Fachbegriffe

Η

Handbücher zu AssetCenter, 264 Hilfe zu Feldern und Verknüpfungen, 266 Horizontal - Verteilung, 232 Hosts, 218 Hubs, 234

Installation von AssetCenter, 265 Interventionen, 56 J Jumper, 235

K

Kabel (Siehe auch Arten) (Siehe auch Marken) (Siehe auch Modelle) Definition, 208 Erstellungsarten, 127 Kabeltrassen, 230 Kabeltypen, 224, 32 Manuelle Erstellung, 140 Querverbindung, 198 Rollen, 33 Steigleitung, 236 Steigleitungen, 158 Steigleitung ziehen, 238 Verbindungsarten, 22 Kabelbündel, 143 Definition, 217 Virtuelle Bündel, 129 Kabelfunktionen, 217, 52 Kabelmodelle (Siehe auch Marken) Kabel, 64 Paare erstellen (Assistent), 66 Kabelquerverbindungen (Assistent), 198 Kabeltrassen, 230 Kabeltypen, 224, 32 Kapillarkabel ziehen, 175 Kapillar - Verteilung, 232 Konzentratoren, 234 Kupferpatchkabel, 235, 22

L

Leiter, 220 (Siehe auch Paar- und Leitertypen) Lizenz, 30

М

Marken, 63 Menüs, 239 Module aktivieren (Menü), 30 Module von AssetCenter-Server, 261 Modul Kabel Einrichtung, 29-103 Vorbereitung, 29 Vorkenntnisse, 11 Multiplexer, 234

0

Online-Hilfe, 266 Optionen der Schnittstelle, 245

P

Paare, 220 (Siehe auch Paar- und Leitertypen) Paare erstellen (Assistent), 66 Paar- und Leitertypen, 225, 47 Ports, 143 Definition, 220 Verbindungsarten, 22 Ports erstellen (Assistent), 78, 71 Programmer's reference, 266 Projekte, 56

Q

Querverbindungen, 219 Querverbindungen der Vorrichtung (Assistent), 200

R

Referenzen, 239-266 Registerkarten, 239 Repeater, 236 Ringadern, 219 Router, 237

S

Schalter, 237 Schnittstelle - Optionen, 245 Spalte, 211 Spitzenadern, 220 Standorte, 54 Stecken Steckschränke, 229 Steckplätze (Siehe auch Modelle) (Siehe auch Steckplatztypen) Definition, 213 Steckplätze mithilfe eines Assistenten erstellen, 80 Steckplätze erstellen (Assistent), 80 Steckplatztypen, 226, 75 Steckschrank, 229 Stecktafel (oder Verteilertafel, 235 Stecktafel (oder Verteilertafel), 222 Steigleitung, 236 Steigleitungen ziehen (Assistent), 158 Steigleitung ziehen, 238 Stifte Definition, 207 Verbindungsarten, 22 Symbole der Symbolleiste, 245 Symbolleiste, 245 Systemdaten, 262, 30 Systemdaten erstellen (Option), 31, 30

T

Tabelle, 246 Tabellen Abhängigkeiten, 251 Transversale Tabellen, 265 Technikraum duplizieren (Assistent), 119 Topologiegruppen, 218, 89 Topologien, 83 (Siehe auch Topologiegruppen) Beispiele, 85 Definition, 223 Topologieschritte, 215 Topologieschritte, 215

U

Umschalter, 237 Umsetzer, 231 Unterverteiler, 237

V

Verbindungen, 143 (Siehe auch Verbindungstypen) Bündel - Querverbindung, 185 Definition, 219 Erstellung, 157-195 Erstellungsarten, 127 Kapillarkabel, 175 Manuelle Erstellung, 149, 142 Steigleitungen, 158 Verbindungsabfolgen, 209 Verbindungsabfolgeprotokolle, 211 Verbindungsarten, 22 Verbindungstypen, 224 Verbindungsabfolgen Anzeige Vorrichtungen, 200 Anzeigen, 197 Kabel, 205, 198 Vorrichtungen, 202 Definition, 209 Druck Kabel, 205 Vorrichtungen, 202 Verbindungsabfolgen des Kabels anzeigen (Assistent), 205 Verbindungsabfolgen nach Vorrichtung anzeigen (Assistent), 202 Verbindungsabfolgeprotokolle, 211 Verbindungsabfolge - Protokolle, 211 Verbindungstypen, 224, 49 Verkabelung (Siehe auch Kabelfunktionen) Verkabelungsrollen, 33 Definition, 222 Verkabelungsvorrichtungen (Siehe auch Arten) (Siehe auch Marken) Definition, 212 Einseitige bzw. doppelseitige Vorrichtungen, 130 Erstellungsarten, 127 Manuelle Erstellung, 128

Typen, 31 Verbindungsabfolgen, 200 Verbindungsarten, 22 Verkabelungsvorrichtungsmodelle mit Steckplätzen, 78 Verkabelungsvorrichtungstypen, 225 Vorrichtungen ohne Steckplatz - Modelle, 69 Verkabelungsvorrichtungsmodelle (Siehe auch Marken) Ports erstellen (Assistent), 71 Ports mithilfe eines Assistenten erstellen, 78 Steckplätze mithilfe eines Assistenten erstellen, 80 Vorrichtungen mit Steckplätzen, 78 Vorrichtungen ohne Steckplatz, 69 Verkabelungsvorrichtungstypen, 225 Verteiler, 105 (Siehe auch Verteilerkonfigurationen) Definition, 222 Erstellung mithilfe eines Assistenten, 107 Erweiterung, 113 Hauptverteiler, 236 Manuelle Erstellung, 106 Technikraum - Duplizieren, 119 Unterverteiler, 237 Verteiler erstellen (Assistent), 107 Verteiler erweitern (Assistent), 113 Verteilerkonfigurationen, 93 Ausgangsposition, 98 Bestückungsrichtung, 99 Definition, 212 Parameter, 94 Verteilung Horizontal, 232 Kapillar, 232 Stecktafeln, 235 Verteilertafel, 235 Vertikal, 231 Vertikal - Verteilung, 231 Verwaltung von AssetCenter, 265 Virtuelle Ports Assistenten - Grenzen, 186

Verkabelungsvorrichtungen - manuelle Erstellung, 129

W

Wandsteckdosen, 236 Wiederholer, 236

Z

Zähler, 256 Zeilen, 219 Zusatzdaten importieren (Option), 31, 31

